

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garnonzelle oder
deren Raum 15 Pfg.
Neclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr 251.

Dienstag den 27. October

1885.

Photographie!

insbesondere
Anstöße für Weihnachts-, schwierigeren Arbeiten:
wie Vergrößerungen, Reproduktionen, Kinderauf-
nahmen und größere Gruppen — letztere wird es gut sein,
vorher anzumelden — beliebe man frühzeitig zu machen.

12818 **L. W. Kurtz, Hof-Photograph.**

Professor Dr. G. Jäger's
Normal-Schlaftröcke
empfiehlt
A. Brethheimer,
Langgasse Ecke der Schützenhofstrasse, Langgasse
14.
nächst der Post.
14.

Trauringe stets auf Lager bei
H. Lieding, Juwelier,
16 Ellenbogengasse 16.
Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt. 16457

August Weygandt,

8 Langgasse 8.

Specialität:

Hemden nach Maass.

14762

Eigene Fabrikation.

Langgasse 37, **S. Winter,** Langgasse 37,
Ecke der Gold- Ecke der Gold-
gasse, gasse,

bringt sein reichhaltiges Lager aller Arten

Corsets, Tournüres und Crinolines

von den billigsten bis zu den hochfeinsten Sorten
in empfehlende Erinnerung und macht darauf auf-
merksam, daß dasselbe mit allen **Neuheiten**
der Saison auf das **Vollständigste** assortirt ist.

Anfertigung nach Maass und Muster
in kürzester Zeit. 9203

Corsetten.

Preisgekrönt aus den ersten Fabriken Deutschlands.
Pariser Corsetten in größter Auswahl. Uhrfedern,
Geradehalter und Kinder-Corsetten zu äußerst billigem
Preise. Tournüres, das Neueste. Fischbein, Mechanik
in allen Breiten vorrätig. 11406

G. R. Engel, Corsetten-Geschäft,
6 Spiegelgasse 6.

Anfertigung nach Maß und Muster. — Eigenes Fabrikat.

Lynch frères  **Bordeaux,**
9795

Vertreter: **Eduard Böhm, Adolphstrasse 7,**
empfehlen aus ihrem **reichhaltigen Lager** unter
Garantie der absoluten Reinheit:

1876er Bonnes Côtes . . 1.10.	1874er Lamarque 2.50.
1874er Premières Côtes 1.20.	1875er Listrac 2.75.
1874er Blaye 1.35.	1874er Margaux 3.—
1875er St. Emilion . . . 1.50.	1874er Lynch 3.50.
1874er Médoc 2.—	1874er Léoville 4.75.

Feinere Marken laut Liste bis Mk. 15.—

Weisse Bordeaux laut Liste Mk. 1.60—15.—

Malaga, Madeira, Marsala, Malvoisier, Muscat,
Port, Sherry à Mk. 2.50, 3.50, 4.50.

Cognac, fine Champagne à Mk. 3.—, 4.50, 6.—, 10.—.

Mein ganz neues Lager in Petroleum-Lampen
jeder Art aus den ersten Fabriken ist auf's Reich-
haltigste sortirt und sind die Preise **ungemein billig** gestellt.
Nur vorzüglichste Brenner von 3—35^{mm}, deßhalb Lampen
für alle Zwecke. — Reparaturen, Veränderungen und Verbesse-
rungen prompt.
Wilhelm Dorn,
11839
3 Schwalbacherstraße 3.

Pflanzen-Versteigerung

zu Wiesbaden.

Mittwoch den 28. d. Mts. Vormittags 10 Uhr
läßt die Verwaltung der Villa Marie zu Eltville wegen
Aufgabe der Gemächshäuser im Versteigerungssaale

43 Schwalbacherstrasse 43

noch ca. 150 Camellien, große und kleine, Pincenectitia
tuberculata, Philodendron, Crenum, Clivia
2c. 2c. öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

Mache ganz besonders auf diese Versteigerung
aufmerksam, da alle Pflanzen

um jeden Preis versteigert werden.

77 **Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.**

Ausverkauf

meines Teppich-Ladens 7 Friedrichstraße 7,
mit Teppichen, Läufern, Vorhängen, Tischdecken, Plüsch,
Fantasiestoff, Damast und Rips 2c.
242

Ferd. Müller.

Stuttgarter Schuhlager,

10 Häfnergasse 10.



1000 Paar Herren-
stiefeletten (Handarbeit)
per Paar von 6 Mk. an,
1000 Paar Damen-
lederstiefel, starke Qua-
lität, namentlich für jeßige
Witterung passend, per
Paar von 5 Mk. an. Große
Auswahl in Filzstiefeln
und -Schuhen billigt.
5000 Paar Filzschuhe
für Damen per Paar
80 Pfg.

W. Wacker, Schuhlager,

10 Häfnergasse 10.

179

Zur gef. Beachtung.

Einem geehrten Publikum und Nachbarn zeige ich hierdurch
ergebenst an, daß ich mit dem heutigen Tage die

Nassauer Bierhalle,

Frankfurterstraße 21, Frankfurterstraße 21,

von meinem Schwager, Herrn Horz, übernommen habe und
bitte die werthe Kundschaft, ihr Vertrauen auf mich übertragen
zu wollen. Mein eifriges Bestreben wird sein, meine geehrten
Gäste in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen.

12804

Hochachtungsvoll **Egmont Hohloch.**

Bei Frau Martini, Mauergasse

No. 17,

sind zu verkaufen: Eine große Parthie gebrauchter Teppiche,
Bilder, Spiegel, Uhren, 1 Sopha, Stühle, Tische, Bettstellen
mit und ohne Sprungrahmen, Koffhaar- und Seegrasmatrizen,
Deckbetten, Kissen, Nachttische, Waschkommoden, Bücher- und
Kleiderschränke, sowie 1 Porzellan-schrank, Anrichte und Schüssel-
brett, Reale, Lampe, Weißzeug, Glas, Porzellan, Portiere und
Lamprequins, Rippfächer, Damenmäntel, Jacke, 1 Pelzmantel
u. s. w., Alles sehr billig.

12798

1a Kaiseröl

empfiehlt
12775

Carl Linnenkohl,

Ecke der Albrecht- und Moritzstrasse 38.

Korn-Bitter,

bestes, magenstärkendes Mittel,

ärztlich empfohlen.

Hauptbestandtheile: Wachholder, Enzian, Pimpinell,
Pomeranzen, Angelika 2c.

3/4 Liter-Flasche Mark 1.—

C. Doetsch,

3 Geisbergstraße 3.

L. Schild,

3 Langgasse 3.

Niederlage bei
19

Bettstellen,

polirte, französische, mit und ohne Matratzen, werden billigt
abgegeben bei **P. Weis, Tapeziterer,**
11878 Louisenstraße, gegenüber der Artillerie-Kaserne.

Acht schwedische Lederschmiere

per Pfund 50 Pfg. empfiehlt

H. Roos,

12449

5 Mehnergasse 5.

Obst-Bäume.

Empfehle zur Anpflanzung meine bedeutenden Vorräthe von
hochstämmigen Obstbäumen, Pyramiden, Espalieren,
Cordons 2c. in den für Tafel und Wirtschaft geeignetsten
Sorten, sowie alle übrigen Baumschul-Artikel, Zier-
sträucher, Rosen 2c. zu den billigsten Preisen. **Catalog**
gratis. 9963

P. Klein, Baumschule, Schiersteinerstraße 1.

Damen- und Kinderkleider, sowie alle in das Pu-
geschäft einschlagenden Arbeiten werden schnell und billig
angefertigt bei

Geschw. Gilles, Röderallee 4, 1 St. rechts.

Alle Arten Weißzeugnähereien, sowie Ausbessern wird
angenommen Dranienstraße 6, 3 St. **Anna Erdmann.** 12757

Ein eleganter Seidenmantel und ein Plüschmantel preis-
würdig zu verkaufen Römerberg 18, Parterre. 12816

Getragene Herren- und Damenkleider, Möbel, Weiß-
zeug 2c. werden gut bezahlt. **D. Birnzweig, Weberg. 46** 12159

4 Damen-Wintermantel zu verk. Wörthstraße 1. 12777

Eine Salon-Garnitur (Pompadour), 2 feine, vollständige,
französische Betten mit Sprungrahmen und Koffhaarmatrizen
(neu, unter Garantie) sehr billig zu verkaufen Schulgasse 10
(„Storchneß“, Parterre). 12809

Ein nubb. Kleiderschrank, 1 Waschkommode mit
Marmorplatte, 2 Nachtschränken mit Marmorplatten,
1 vier-schubl. Kommode, 1 ovaler Tisch, 1 Sopha und
2 Spiegel billig zu verk. Schulg. 10. („Storchneß“, Part.) 12810

Georg Machwirth, Adlerstraße 5, 1 St., empfiehlt
sich im Krant- und Rübenschnitten. 12817

Kartoffeln, g. gelb., p. Mt. M. 3.50, Mauskartoffeln p.
Str. M. 3.50, Äpfel p. Kpf. 40 Pf. Schwalbacherstr. 47. 12824

Ein guter Kachofen (Orgelofen) zu verkaufen Adlerstraße
39, 1. Stock. 12831

Hochhütte 30 1 tl. Transportirherd zu verkaufen. 12779

Ein vorzüglicher Ofen (amerikanisches System) zu ver-
kaufen Geisbergstraße 3. 12821

Deuster, Ofen- und Puzer, wohnt
Grabenstraße 20. 12800

Mistbeeterde zu verkaufen bei **Gärtner**
Gross, Lahnstraße. 11908

3 junge Hunde billig zu verkaufen Welltrichstraße 23. 12761

Zum früheren Zollsatz importirt,

	empfehle:	per Flasche
Moët & Chandon,	qualité sup.,	Mark 5.60.
do.	Sillery	" 5.80.
do.	Verzenay	" 6.—
do.	Crémant d'Ay	" 7.40.

Louis Roederer 7.35.
Veuve Clicquot-Ponsardin 7.30.

Cognac, fins, bois, 1878r Mk. 3.—, 1881r Mk. 2.50.

Cognac fine Champagne, 1866r Mk. 6.—, 1870r Mk. 4.—, 1875r Mk. 3.— und 1880r Mk. 2.80.

Jamaica-Rum, 64—74 over proof, à Mk. 2.50, Mk. 3.— und Mk. 4.—.

Jacob Stuber,
Weinhandlung.

5087

Kaffee, 1 Mt. empfiehlt 12899
W. Gornicki, 25 Mehrgasse 25.

Pommer'sche Gänse,

prachtvolle Qualität, per Pfd. 60 Pf., in geräucherte Gänsebrüste ohne Knochen, per Pfd. Mk. 1.80 versendet unter Nachnahme
 47 (Ag. St. No. 393) **Max Michels, Stettin.**

Gutes Hammelfleisch (kein Schafffleisch)

Reule und Carré per Pfd. 60 Pf.,
Hammelsbug 52
 fortwährend zu haben bei **Louis Hees, Säfnerg. 11.** 12341

Wurst! Wurst!

Feinste Sächsischer Leberwurst per Pfd. Mk. 1.—,
 Brannschweiger Leberwurst " " 1.10,
 Cervelatwurst " " 1.50
 empfiehlt **W. Gornicki, Mehrgasse 25.** 12898

Italienische Maronen per Pfund 20 Pfg.

(große, gesunde Frucht)
 in frischer Sendung empfiehlt 12819

Kirchgasse 44. J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

Frische Kieler Sprotten per Pfund 80 Pfg.

12887 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Die erste Sendung 12820

ächte Egmonder Schellfische

trifft heute ein.

Kirchgasse 44. J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

Blane Pfälzer Kartoffeln

lade heute an der Hess. Ludwigsbahn aus. Bestellungen und Proben daselbst und Mehrgasse 37.

12869 **Chr. Diels.**

Alzeyer Kartoffeln.

Von jetzt ab werden Proben dieser beliebten, durch Haltbarkeit und Wohlgeschmack ausgezeichneten Kartoffeln abgegeben und Bestellungen prompt besorgt bei

12867 **A. Mollath, Mauritiusplatz 7.**

Friedberger Kartoffeln

(Rio Frio), vorzügl. Bellkartoffeln, treffen Ende dieser Woche ein u. werden n. Aufträge entgegengenommen. Proben zu Diensten.

12744 **Jul. Prätorius, Samenhandlung, Kirchgasse 26.**

**Malin-Fischhalle.**

Täglich auf dem Markt und 4 Schulgasse 4.

Lebende Bachforellen, echten Rheinsalm, Aale, Karpfen, Barsche, Hechte per Pfund 90 Pfg., frische Seezungen (Soles), Steinbutte (Turbote), feinsten Fluszkander. Heute Früh treffen ein: Frische Egmonder Schellfische per Pfd. 40 Pfg., frische Seemuscheln, per 100 Stück 50 Pfg., holl. Sardellen per Pfd. 1 Mark 20 Pfg., Goldfische per Stück 40 Pfg., die besten holl. Säringe, superior, per Stück 8 Pfg., im Duzend billiger, empfiehlt **A. Prein, Schulgasse 4.** 12902

Frische Schellfische

heute erwartend.

12886 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Egmonder Schellfische & Cabliau,

frische Seemuscheln, Sprotten, Bückinge, Christ-Anchovis, Revaler Killo, Gelée-Aal, Ural-Caviar etc.

12849 **Nordec-Fischhandlung Grabenstrasse 6.**

Tages-Kalender.

Dienstag den 27. October.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2—4 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 6—10 Uhr: Gewerbliche Modellschule; von 8—10 Uhr: Gewerbliche Abendschule.

Techniker-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
 Mannus-Glub Wiesbaden. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung (Nonnenhof).
 Conservative Vereinigung. Abends 8 Uhr: Versammlung im „Hotel zum Hahn“.

Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Fechten im „Römer-Saal“.

Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Riegenturnen.

Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Riegenturnen der activen Turner und der Jünglinge.

Musikalischer Club. Abends: Probe.

Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesammtprobe und Ballotage.

Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Männergesangverein „Alle Union“. Abends 9 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 27. October. 199. Vorstellung. (9. Vorst. im Abonnement.)

Neu einstudirt:

Das Urbild des Cartüffe.

Lustspiel in 5 Aufzügen von Karl Gutzkow.

Personen:

Ludwig XIV. von Frankreich	Herr Neumann.
Bonne, Minister	Herr Rathmann.
Delarive, Kammerherr	Herr Holland.
Präsident La Noquette	Herr Rösch.
Parlamentarath Lefèvre	Herr Reubke.
Leibarzt Dubois	Herr Rudolph.
Chapelle, Akademiker	Herr Bethge.
Molière	Herr Bed.
Armande, Schauspielerinnen	Frl. v. Kolá.
Madelaine, Schauspielerinnen	Frl. Pyski.
Mathieu, Bürger von Paris	Herr Grobeger.
Germain, Bedienter des Chapelle	Herr Schneider.
Louison, Armande's Mädchen	Frl. Hempel.
Lafai des Königs	Herr Langhammer.
Bedienter des Ministers	Herr Berg.
Ein Offizier	Herr Geisenhofer.
Theaterdiener	Herr Brüning.

Zwei Commissäre. Abgeordnete. Volk und Publikum hinter der Scene.
 Ort der Handlung: Paris. Zeit: 1667.

Anfang 6 1/2, Ende 9 1/2 Uhr.

Mittwoch, 28. October: Der Trompeter von Säckingen.

18 Langgasse 18, **J. Hertz**, 18 Langgasse 18.

Neu eingetroffen grosse Sendungen in:

Winter-Paletots für Damen.

Dolmans

„ „

Jacquets

„ „

Rotonden

„ „

Regenmäntel

„ „

12161

Die Confections-Räume befinden sich im I. Stock meines Hauses.

18 Langgasse 18, **J. Hertz**, 18 Langgasse 18.



Bekanntmachung.



Morgen Mittwoch den 28. October, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, werden im Auktions-Saale

= 8 Friedrichstrasse 8 =

100 Pfd. Strickwolle in allen Farben, Herren- und Damen-
Unterhosen und Unterjacken in Wolle
und Vicogna, sowie 6 Dhd. Messer, Gabeln und Löffel

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

242

Ferd. Müller, Auctionator.

Wir machen hierdurch bekannt, daß wir die Herren **Pfeiffer & Co.** in Wiesbaden mit dem Vertriebe unserer

4% Hypotheken - Antheil - Certificate

betrant und bei denselben ein Verkaufs-Depot dieses Papiers errichtet haben.

12830

Berlin, October 1885.

Preussische Hypotheken-Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

Winter-Tricot-Tailen.

Schwerste Winter-Taille mit dickem angewirktem Futter

128

Mk. 7.50.

W. Thomas, Webergasse 11,

Special-Geschäft für Tricotwaaren.

Korkstopfen-Fabrik-Niederlage von **August Reith** befindet sich **Hellmündstraße 35**, im Hause des Herrn Bürgener.

12881

Wegen Geschäfts-Aufgabe

werden sämtliche Waarenvorräthe, als: Geschmackvoll garnirte Winterhüte, Filzhüte, Blumen, Federn, Bänder, Spitzen, Rüschen, Samme, Atlasse, Knöpfe, Possamenten, Kurzwaaren etc., zu

beispiellos billigen Preisen

ausverkauft.

Es liegt im eigenen Interesse der Damen, von dieser überaus günstigen Gelegenheit größtmöglichen Gebrauch zu machen.

Simon Baer,

14 Webergasse. Webergasse 14.

NB. Die Laden-Einrichtung ist billig zu verkaufen.

12782

Costüme

werden elegant und billig angefertigt Langgasse 8; daselbst kann ein braves Mädchen das Kleidermachen erlernen. 12885

Zu verkaufen: 1 Kinder-Schwagen, 1 Porzellan-Esservice, 1 Bidet, 1 Plättbreit. Näh. Hermannstraße 2, Parterre. 12877

== L'Inusable. ==

Dieser schwarze Seidenstoff ist nach den **neuesten Erfindungen** fabricirt und wird dafür garantirt, **dass die schöne Farbe stets bleibt, dass die Waare im Tragen nicht speckglänzend wird und in den Nähten nicht ausreisst.**

Jeder Meter trägt auf der Kante den Stempel

MARQUE DE FABRIQUE „L' INUSABLE“



andernfalls ist es eine Nachahmung.

Verkauf in **Wiesbaden** bei

11279

2 Webergasse, J. Bacharach, „Hôtel Zais“.

Männergesang-Verein.

Heute Abend 8^{1/2} Uhr: Gesamtprobe und Ballotage. 18

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

II. Vortrag

des Herrn Predigers **Friedr. Albrecht** im „Hotel Victoria“

morgen Mittwoch den 28. October Abends 8 Uhr.

Thema:

Das Lebensbild des Johannes Huß, dargestellt im Lichte der Religion.

Zur Bestreitung der Kosten wird ein Eintrittsgeld von 20 Pfg. à Person erhoben. Die Karten für die reservirten Plätze sind am Saal-Eingange vorzuzeigen. Eingang von der Wilhelmstraße.

96

Der Vorstand.

Öffentliche Schuhmacher-Versammlung

Mittwoch den 28. October Abends 8 Uhr in dem großen Saale der „Stadt Frankfurt“, Webergasse 37.

Tagesordnung: Die Lage der Schuhmacher gegenüber den Innungsbestrebungen und die fachgewerbliche Organisation.

Referent: Herr Reichstags-Abgeordneter **Wilhelm Bock** aus Gotha.

Hierzu sind sämtliche Meister und Gehülfen freundlichst eingeladen.

12771

Der Einberufer.

Anzeige!

Wir machen hiermit die ergebene Anzeige, daß das Geschäft des verstorbenen Herrn **Justin Zintgraff** in seitheriger Weise fortgeführt wird.

Wiesbaden, den 26. October 1885.

12813

Schuh- und Stiefel-Versteigerung.

Heute Dienstag den 27. October, Vormittags 9^{1/2} Uhr anfangend, werden im Auktions-Saale

8 Friedrichstraße 8

100 Paar Herren- und Damen-Zugstiefel, Kinderknopfstiefel, Winter-Pantoffel in allen Größen öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

307

Ferd. Müller, Auctionator.

Bekanntmachung.

Bei der heute stattfindenden Versteigerung kommen noch 6 Parzer Kanarienvögel (gute Hähnen) mit zum Ausgebot.

242

Ferd. Müller, Auctionator.

Heute Dienstag

Vormittags 10 Uhr werden Wegzugs halber nachstehende Mobilien, als:

1 Kirsch-Garnitur, 1 nußb. Bettstelle mit Rahme und Rohhaarmatratze, großes Oberbett mit Kissen (noch neu), 1 Kommode mit Aufsatz, Spiegel, Bilder, Tische, 1 Küchenschrank mit Glasaufsatz, Anrichte, 1 Teppich, 1 große Vorlage (noch neu), Biergläser, Bierabfüllmaschine, 1/2 Ballen roher Kaffee (52 Pfund), 15 Flaschen Cognac, 1 Biertrahnen (noch neu) und verschiedene andere Gegenstände, im Versteigerungssaale

43 Schwalbacherstraße 43

öffentlich freiwillig versteigert.

77

Ferd. Marx, Auctionator u. Taxator.

Thüringer Hof.

Heute Abend: **Has im Topf.**

K. Schmidt.

12868

Lokales und Provinzielles.

(Dritte ordentliche Bezirksynode. — 9. Sitzung.)
Nach Eröffnung der Sitzung um 10 Uhr hielt auf Eruchen des Herrn Vorsitzenden der geistliche Synodale Schmidt (Rothheim) das Eingangsgebet. Zu Schriftführern wurden ernannt die Synodalen Ilgen (Nastätten) und Martin (Diez). Nach Erledigung des Protocolls machte der Herr Vorsitzende Mitteilung 1) von einer Eingabe des Geistlichen aus dem Decanate Kirberg, betr. das Dienstentkommen der Geistlichen; 2) von zwei Urlaubsgesuchen der Synodalen Dörr (Massenheim) und Schaffner (Wiesbaden) (der Dispens wird erteilt); 3) von einer Eingabe der Synodalen Schmidt und Gen., welche den Wunsch aussprechen, daß die demnächst von der betreffenden Commission fertig zu stellende biblische Geschichte auch in den ehemals heftischen Schulen ihres Bezirkes zur Einführung gelange; 4) von einer Petition aus Hofheim, betreffend Trennung der Gemeinden Hofheim und Driedenbergen. Die Eingänge werden den einzelnen Commissionen überwiesen und darauf in die Tagesordnung eingelesen. Synodale Eberz (Weilburg) erstattet Namens der Commission Bericht über die Anträge der Kreisynode Wiesbaden aus 1885 und beantragt: „Synode wolle beschließen, 1) daß behufs endgültiger Bildung der Kreis-Synodalbezirke im Consistorialbezirk Wiesbaden die Kreis-Synodalbezirke mit den Decanatsbezirken möglichst in Conformität gesetzt werden; 2) daß die Decanate Weilburg, Ulfingen, Herborn-Dillenburg, Gladenbach-Viedentopf und Homburg als selbstständige Bezirke bestehen bleiben; 3) daß die Decanate Nassau, Langenschwalbach, Wallau, Diez, Runkel, Kirberg-Idstein, Nastätten, St. Goarshausen, Marienberg-Selters als selbstständige Synodalbezirke gebildet werden, vorbehaltlich einzelner nothwendig erscheinender Arrondierungen; 4) daß ein Kreis-Synodalbezirk Wiesbaden gebildet werde, welcher aus der Stadt Wiesbaden und den Gemeinden Sonnenberg, Nauroth, Kloppeheim und Biersdorf sich zusammensetzen wird, vorbehaltlich event. Zuthellung der Gemeinde Weidenstadt zu diesem Bezirk; 5) daß ein Kreis-Synodalbezirk Dieblich gebildet werde, welcher aus den Pfarren Dieblich-Mosbach, Dohheim, Erbach, Müdesheim, Erbenheim und Schierstein sich zusammensetzen werde; 6) daß in §. 87 der Kirchengemeinde- und Synodal-Ordnung nach Streichung der Worte „Für Kreis-Synodalbezirke mit weniger als 20,000 Evangelischen zwei Abgeordnete, für Kreis-Synodalbezirke mit 20,000 bis 30,000 Evangelischen drei Abgeordnete, für Kreis-Synodalbezirke mit 30,000 Evangelischen und darüber vier Abgeordnete gewählt werden. Unter den von jeder Kreis-Synode zu wählenden Abgeordneten muß stets ein Geistlicher und ein Weltlicher sich befinden.“ gesetzt werde: „Für Kreis-Synodalbezirke mit 30–50,000 Evangelischen vier Abgeordnete, für Kreis-Synodalbezirke mit 50–70,000 Evangelischen fünf Abgeordnete und für Kreis-Synodalbezirke mit über 70,000 Evangelischen sechs Abgeordnete gewählt werden, damit das Maximum der Zahl der Abgeordneten erreicht ist. Unter den von jeder Kreis-Synode zu wählenden Abgeordneten muß, wenn vier oder weniger Abgeordnete zu wählen sind, stets ein Geistlicher und ein Weltlicher sich befinden; sind dagegen fünf und mehr Abgeordnete zu wählen, so müssen sich darunter ein Geistlicher und zwei Weltliche befinden.“ Nach Eröffnung der Generaldiscussion bemerkte Synodale Ernst: Er freute sich, daß die Anträge der Commission wenigstens in ihrer ersten Hälfte sich mit den schon mitgetheilten Intentionen des Herrn Ministers einigermassen decken. Mit den drei ersten Positionen sei er vollständig einverstanden. Dagegen müsse er sich gegen die übrigen Positionen erklären. Die Anträge 4 und 5 hätten dieselbe Tendenz wie der Antrag 6: den größeren Gemeinden einen weitergehenden Einfluß auf das kirchliche Leben zu verstärken. Da liege der Gedanke zu Grunde, als sei überwiegende Volkszahl an sich ein genügender Grund, den Kreis- und Stadt-Synoden einen bedeutenderen Einfluß zu sichern. Er glaube, daß etwas Anderes doch mehr durchschlagend sei, nämlich: die kirchliche Haltung. Er wolle indessen auf eine Kritik der kirchlichen Haltung einzelner Gemeinden nicht eingehen, er müsse aber das Princip, das den Anträgen der Commission zu Grunde liege, als unrichtig bezeichnen. Was würde die Folge sein, wenn man ein neues Decanat Wiesbaden bilde? Es bestünde ja ein Decanat allerdings nur nominell; es sei ein Unling, wenn fünf Wiesbadener Geistliche einen Decanatsbeamten bestellten. Uebrigens habe ein Wiesbadener Geistlicher, wie sie selbst beständig klagten, gar keine Zeit, um Decanatsgeschäfte zu versehen. In Wiesbaden fanden die Geistlichen nicht einmal Zeit, Catechisationen vorzunehmen und Conferenzen abzuhalten, wie in anderen Gemeinden, und die Gemeinde Wiesbaden befände sich insofern den anderen Gemeinden gegenüber in einer Ausnahmestellung; wenn die Geistlichen ihre nöthigsten Amtspflichten kaum erfüllen könnten, wie könnten sie die Decanatsgeschäfte besorgen, wenn noch eine Anzahl von Ortschaften mit Wiesbaden vereinigt würden; in diesem Falle hätten die Gemeinden einen Decan nur dem Namen nach. Er erkläre, für die drei ersten Anträge völlig eintreten, den drei anderen Positionen sich aber nicht anschließen zu wollen. Synodale Difenius: Am meisten wundere er sich über die von dem Vorredner betonte Unrichtigkeit der Gemeinde Wiesbaden; er müsse seinerseits aber constatiren, daß hier in Wiesbaden ein ganz gesunder kirchlicher Sinn sei, wenn auch die überwiegende Anzahl der Gemeindeglieder nicht auf dem Standpunkte des Vorredners stehe; er wisse zwar nicht, ob Vorredner eben als Synodale oder als Generalsuperintendent gesprochen. (Synodale Ernst: Natürlich als Synodale, sonst hätte ich etwas Anderes angekündigt.) Er glaube aber, er habe auch als Generalsuperintendent gesprochen; das Consistorium aber müsse trotz des verschiedenen Standpunktes mancher Gemeindeglieder nicht überall Partei nehmen, sondern über allen Parteien stehen; das Consistorium sehe er als eine kirchenväterliche Behörde an, aber nicht als eine Behörde, die den Einen als den verlorenen Sohn betrachte und den Anderen als ihr liebes Kind. Das sei weder protestantisch noch tolerant, das sei das Kennzeichen der positiven Partei. Wenn Vorredner so stark hervorhebe, daß die Geistlichen

keine Conferenzen und keine Catechisationen abhielten und sich mit Mangel an Zeit entschuldigten, so müsse er bemerken, daß die Gemeindevertretung auch dem Mangel an Geistlichen abzuwehren; die Wiesbadener bewähre stets ihr Interesse an kirchlichen Angelegenheiten und es sei ungerecht, ihr Unfähigkeit zur Last zu legen. Die Wiesbadener Gemeinde habe für den Bau der Hauptkirche große Summen bewilligt und sich viel Schulden aufgeladen; sie habe die schöne Bergkirche gebaut und ebenfalls sich Schulden dadurch aufgebürdet, trotzdem habe sie wieder einen Fonds für ein dritte Kirche angesammelt, daraus wieder ein schönes Gotteshaus entstehen solle. Insofern aber ein Mangel in der Amtsführung sei, wie Vorredner es bezeichne, könne man doch nicht gleich die ganze Einrichtung über Bord werfen. Wenn das Consistorium den Mangel in der Amtsführung kenne, warum helfe es dem Mangel nicht ab? Er glaube nicht, daß, wenn die Landgemeinden hier der Kreisynode Wiesbaden zugestimmt würden, diese in denselben unrichtigen Standpunkt kommen, wie die Gemeinde Wiesbaden und behufs Decanats-Verwaltung dieselben Mängel eintreten würden. Man möge sich doch gebuden, bis ein fester Geistlicher eingestellt sei. Er glaube, es sei ein billiges Verlangen, worauf die Gemeinde auch ein Recht habe, daß Wiesbaden eigenes Decanat und eigene Kreisynode gewährt werde. Synodale Bickel: Er halte es als Erster Pfarrer der Gemeinde Wiesbaden für seine Pflicht, gegen die Art und Weise zu protestiren, wie Synodale Ernst das kirchliche Leben der Gemeinde dargestellt habe; er müsse entschieden bezeugen, daß hier ein unrichtiges Leben sei; sein Vorredner habe bereits dargelegt, wie hier die kirchlichen Interessen betätigt würden, allerdings nicht in jener orthodoxen Weise, sondern mehr in frommem und freiem Geiste. So oft er noch an die Mithätigkeit seiner Gemeinde appellirt habe, stets habe er ein warmes Herz und offene Hand gefunden. „Ich würde es für ein schreiendes Unrecht halten, wenn Sie Wiesbaden nicht den Einfluß geben wollten, der ihm gebührt.“ Synodale Ernst verwahrt sich dagegen, daß er den Ausdruck „unkirchlich“ gebraucht habe. Es habe ihm nichts ferner gelegen, als die Gemeinde Wiesbaden als unrichtig zu bezeichnen, er behaupte, daß ihm Dinge unterzogen würden, die er weder ausgesprochen, noch gedacht habe. Er habe im Allgemeinen das Princip bezeichnet, welches seines Erachtens ein durchschlagender Grund für die Vermehrung der Abgeordneten einer Gemeinde sei, als das Princip, das den Anträgen der Commission zu Grunde liege. Er habe nur darauf hingewiesen, daß das Decanat Wiesbaden nicht im Stande sein würde, in den anderen Ortschaften auf Durchführung seiner Maßnahmen zu halten, wenn es sie nicht den Geistlichen Wiesbaden gegenüber durchzuführen könne. Und das müsse er auch jetzt noch aufrecht erhalten. Der kgl. Commissar Herr Consistorialrath De la Croix gesteht zu, daß das Ergebnis der Commissionserörterung ein überaus werthvolles Material sei, das für den Fortgang der Beratungen dieser Angelegenheit viele Anhaltspunkte bieten werde, und er glaube versichern zu können, daß ihm im Consistorium und auch bei den höheren in dieser Sache zuständigen Behörden als werthvollem Material die gebührende Beachtung gesichert sein werde. In Bezug auf die von der Commission gestellten Anträge möchte er zwischen den fünf ersten und dem letzten unterscheiden: er sei allerdings der Ansicht, daß man früher oder später in einer oder der anderen Form dahin kommen werde, eine eigene Kreisynode Wiesbaden zu bilden: sei es durch Zuthellung mehrerer Gemeinden oder durch Theilung der Stadtgemeinde in Parochien; im letzteren Falle sei dann die Möglichkeit zur Bildung einer eigenen Stadtsynode geschaffen. Es würde sich also empfehlen, die 5 ersten Anträge anzunehmen, in Bezug auf den letzten Punkt die Abänderung der Kirchenordnung betr. so müsse er diesen Antrag für verfrüht halten; er behalte sich eine weitere Ausführung dieses Punktes für die Specialdiscussion vor. Synodale Schröder constatirte, daß wenn Synodale Ernst auch das Wort „unkirchlich“ in Bezug auf die Gemeinde Wiesbaden nicht ausgesprochen habe, so habe er dennoch in indirecter Weise eine Kritik über die Haltung der Gemeinde Wiesbaden geübt. Fast ohne Specialdiscussion wurden darauf die 5 ersten Anträge der Commission angenommen. Bezüglich des 6. Punktes bemerkte der kgl. Commissar: Bezüglich der Anträge Gladenbach und Homburg, die der Bezirksynode vorgelegen und die auf eine Aenderung der Kirchenordnung abzielten, sei stets einstimmig darauf hingewiesen worden, daß eine Aenderung der noch so jungen Kirchenordnung noch nicht angebracht sei, das müsse er auch hier geltend machen; es sei auch gar kein Grund vor, so zwingender Nothwendigkeit, daß eine Aenderung gerechtfertigt erscheine. In namentlicher Abstimmung wurde mit 24 gegen 18 Stimmen auch der letzte Antrag der Commission angenommen. Zur Verhandlung gelangten sodann die von den Synodalen Wilhelm, Ilgen, Grünslag, Kreuter, C. Maurer und Freudenberg unterzeichneten Anträge: 1) Hochw. Bezirks-Synode wolle beschließen, daß in Zukunft die Vereidigung der Kirchenrechner durch die kgl. Decane stattfinden; 2) Hochw. Bezirks-Synode wolle im Interesse des vielfach schwer gefährdeten Kirchenwesens und Kirchenvermögens der Gemeinden die Bestellung eines Residenten beschließen, der die sämmtlichen Kirchen- und Pfarr-Rechnungen einer genauen calculatorischen Revision zu unterziehen habe. Synodale Naumann (Kroppach) sprach sich gegen den Antrag 1) aus, beantragte darüber zur Tagesordnung überzugehen und bat die Versammlung, ihr Votum dahin abzugeben, daß die Kirchenrechner in Zukunft unbeeidigt bleiben sollten. In der Abstimmung erklärte sich die Mehrzahl für den Antrag Wilhelm, der also angenommen wurde, wodurch der Antrag Naumann fiel. Den zweiten Antrag zog Antragsteller nach kurzer Discussion selbst zurück, Synodale Naumann griff denselben auf; die Synode sprach sich jedoch gegen den Antrag Naumann aus und nahm einen neuen Antrag Wilhelm an, welcher dahin ging, den Synodalausschuß zu beauftragen, die Frage, ob und in welcher Weise die Bestellung eines Residenten erfolgen solle, in nähere Erwägung zu ziehen. Bezüglich des letzten Punktes der Tagesordnung betr. Discussion des Wunsches der Synodalen aus ehemals drei Gebietsheilen um Vertretung der drei Kreise (Gladenbach, Viedentopf, Hefen-Homburg) durch einen Abgeordneten im Bezirksynodalausschuß sprach Synodale Naumann die Hoffnung aus,

daß es bei den nächsten Wahlen den Abgeordneten gelingen möge, ihres Wunsches Erfüllung zu sehen. Nächste Sitzung am Dienstag.

(Im „Local-Gewerbeverein“) begann, wie schon vorerwähnt, am Samstag Abend Herr Franz Travers im großen Saale der Gewerbeschule den Cyclus der Wintervorträge mit einer Abhandlung über: „Land und Leute von Neuzeeland“. Anknüpfend an die Worte von Claudius: „Wenn Jemand eine Reise thut, so kann er was erzählen“, entwarf Redner eine Schilderung dieses Landes, welches er aus eigener Anschauung kennen zu lernen während eines 10jährigen Aufenthalts hinreichend Gelegenheit gehabt habe. Neuzeeland liegt ungefähr so weit südlich vom Equator als Italien nördlich von demselben und ist 10 mal so groß als das deutsche Reich. Das Klima ist eines der besten, welches sich denken läßt, 9 Monate des Jahres ist der Himmel fast ununterbrochen blau, weder Hitze noch Kälte machen sich unangenehm fühlbar und die Luft wird durch die umgebenden Wassermassen klar und vorzüglich für Brustleidende. Unter den Gestirnen der südlichen Hemisphäre zeichnet sich das hellstrahlende „Stern des Südens“ besonders aus und die Milchstraße erglänzt so intensiv, als ob sie gemalt wäre. In geologischer Hinsicht gehört Neuzeeland der Tertiär-Periode an und noch heute findet man Muscheln und andere Meeresproducte auf den Bergen des Landes. Auch jetzt hebt sich das Land noch heftig. Außer dem Holländer Tagmann gebührt dem Capitän Cook das Hauptverdienst, dieses Land erschlossen zu haben. Die Ureinwohner sind schöne Leute, bis 6 Fuß hoch und zeichnen sich durch christlichen Charakter aus. Statt eines Grusses reiben sie sich gegenseitig die Nasen aneinander und dies ist auch die letzte Ehrenbezeugung für den Todten. Jagd und Fischefang sind die Hauptbeschäftigung der Männer, während sich die Frauen mit dem außerordentlich ergebnissen Ackerbau beschäftigen. Die Religion ist die heidnische, doch ist der Glaube an ein Fortleben nach dem Tode vorhanden. Bemerkenswerth ist, daß in der Thierwelt dort weder Frösche noch Schlangen vorkommen. Die Vogelarten dagegen sind sehr reich vertreten. Die Flora ist theils tropisch, theils amerikanisch. Die Fruchtbar wird dort 18–20 Fuß hoch und hat rothe Beeren, welche gegessen werden. Heliothrops wachsen wild und verbreiten angenehmen Duft. Farren finden sich dort von der Größe unserer Waldbäume. Auch an feuerliebenden Bergen und warmen Quellen ist das Land reich und dürfte vielleicht letztere in späteren Zeiten ihrer Heilkraft wegen häufiger aufgesucht werden. Erdbeben kommen häufig vor und die Häuser sind deshalb aus Holz und leicht gebaut. Die Flüsse haben meist rapiden Lauf und sind reich an Fischen, denen man auch den Lachs zugesellt hat. Das Hauptgebirge bilden die neuzeeländischen Alpen, welche sich bis zu einer Höhe von 4–5000 Metern erheben. Seit Entdeckung der Goldlager war die Einwanderung eine große; Viele fanden sich aber getäuscht, da ihnen diese Beschäftigung keinen genügenden Lohn brachte, und betrieben deshalb Handel, Gewerbe und Ackerbau, legten also den Grund zur Colonisation. Die Ureinwohner vermindern sich rasch. Leider besteht der Kanibalkismus (Menschenfresserei) noch im Geheimen und Hände und Füße werden als Delicassen bezeichnet. Doch scheint diese Unsitte etwas durch die Natur des Landes bedingt zu sein, denn auch Vögel fressen ihresgleichen auf. Die Erwerbung des Landes geschieht käuflich von der englischen Regierung. Diese garantiert auch späterhin für den Besitz, indem sie einen Gewinn macht, da sie den Einwohnern geringere Preise zahlt. Das Parlament bestimmt die Gesetze des Landes und ist vollständig unabhängig von England. Letzteres bestimmt nur den Gouverneur. Der Nutzen, welcher England durch diese Colonie erwächst, besteht einzig in dem Handel. Die Schafzucht ist in Neuzeeland sehr in Blüthe und die dortige Wolle gesucht. Zu den Vögeln des Landes gehören die aus Europa dorthin gebrachten Ratten und wühlenden Schweine und Kaninchen. Natürlich ist bei unseren Antipoden Alles den unrigen Verhältnissen entgegengesetzt; der Nordwind ist warm, der Südwind kalt, Weihnachten ist zur Sommerzeit, der Auckland ruft des Nachts und die Kirchen haben Augen den Stern und im Innern das Fleisch zc. — Dies in Kurzem die Umriss des Travers'schen Vortrags, welcher dem Autor nicht nur das Zeugnis eines vortheilhaften Beobachters, sondern auch eines guten Redners ausstellte und demselben den wohlverdienten lebhaften Dank des überaus zahlreichen Publikums eintrug.

* (Zither-Club.) Das am verfloffenen Sonntag Abend von dem hiesigen „Zither-Club“ in Verbindung veranstaltete Concert im „Hotel Bellevue“ war von einem sehr gewählten Publikum besucht. Sämmtliche aufgeführten Piecen wurden mit großer Präcision und Sicherheit vorgetragen. Besonders zu gedenken ist des als Gast erschienenen Streichzither-Virtuosen Herrn Elz aus Mainz, welcher in Gemeinschaft mit dem Dirigenten, Herrn Emmermann, mehrere Solostücke ausführte, welche stürmischen Beifall fanden. Die von zwei Tyrolern in National-Costüm gesungenen und auf Holz und Stroh, sowie Gitarre begleiteten Nummern wurden lebhaft applaudirt, so daß ein mehrmaliges Auftreten derselben geboten war. Zum Schluß vereinigten sich die Mitglieder des „Zither-Clubs“ zu seinem kleinen Essen, um darnach befriedigt den Heimweg anzutreten.

* (Preisfechten.) Bei dem Preisfechten der mittelhessischen Fechtlegen in Mainz erhielt die Fechtriege des hiesigen „Turnvereins“ 16 Preise, und zwar im Floret: 1. Preis Fritz Kobbe, 2. Peter Zimmer, 4. Louis Kobbe, 8. J. Brumhardt und W. Röder, 10. Georg Heil, 14. Emil Ellenberger, 16. Heinrich Hartmann, 17. W. Hartmann, 18. Julius Joh. Im Rapier: 3. Preis Wilhelm Thon, 10. August Kobbe, 13. W. Hartmann. Im Säbel: 11. Preis Aug. Kobbe und A. Niehl, 12. W. Hartmann.

* (Reichs-Waisenhäuser.) Man schreibt uns: Seit die Reichs-Lahr und Magdeburg, in richtiger Würdigung des Spruches, daß nur vereintes Streben zum Ziele führt, sich zusammengehan, um gemeinschaftlich zu wirken, hat die Festsache in unserer Stadt einen ungeahnten Aufschwung genommen. Die Verbände dürfen auf diese Erfolge stolz sein; aber nicht minder muß es das Herz eines jeden Edel denkenden mit Freude erfüllen, wenn er sieht, daß es durch kleine Gaben, allerdings

mit dem regsten Bienenfleiß gesammelt, möglich war, im deutschen Reiche 3 Reichs-Waisenhäuser zu bauen und zum größten Theil zu besetzen. Es sind dies die Reichs-Waisenhäuser zu Lahr, Magdeburg und Schwabach (Bayern). Wenn man abseht von den großen Wohlthaten, welche diesen armen Kindern durch die Festsache zufließen, ja, wenn man vernehmen wollte, welche Vortheile Staat und Gemeinde an der richtigen Erziehung dieser Vermissten der Kinder haben, dann muß doch jeder Urtheilsfähige die Bedeutung dieser Sache für den Patriotismus anerkennen. Nicht fragt der Fechter: bist Du Preuße, Bayer oder Sachse, sondern das Land gemeinsamen und edlen Strebens erstreckt sich über das ganze liebe deutsche Vaterland, ja über dessen Grenzen weit hinaus! Es sind so viele Gegenstände und verschiedene Meinungen zu unser Aller Nachtheil noch im deutschen Volke vorhanden, daß man jedes Mittel von ganzem Herzen willkommen heißen muß, diese zu verschönern. Nun wohlan, die Festsache beansprucht einen hervorragenden Antheil an dieser allgemeinen Verbrüderung aller Deutschen und weist jede Sonderbestrebung energisch zurück. Nie kann und wird sie auf den Ruf hören: „Gebet eure milben Gaben euerem engeren Vaterland, eurer Vaterstadt!“ Nein, dem ganzen deutschen Vaterland gelten ihre Mühen und Anstrengungen, und daß diese von Erfolg gekrönt werden, das ist ihr schönster, ihr herrlichster Lohn!

* (Touristisches.) Der Central-Ausschuß des „Allgemeinen Verbandes deutscher Touristen-Vereine“, welcher in Frankfurt a. M. seinen Sitz hat, beschloß i. Z., um mehrfach geäußerten Wünschen von Vereinen zu willfahren, ein selbstständiges Organ herauszugeben, dessen Inhalt sich vorerst auf offizielle Mittheilungen über die gesammte touristische und sonstige Thätigkeit der einzelnen Vereine in ihren Gebieten erstrecken soll. Damit soll zugleich eine Centralstelle und ein Auskunfts-Bureau für den gesammten touristischen Verkehr in Deutschland angebahnt werden. Zu den Obliegenheiten einer solchen Stelle würden u. A. die Aufstellung der vorhandenen und der noch zu errichtenden Verkehrs-Erleichterungen, Empfehlung von Gasthöfen zc. gehören. Außerdeutsche Touristen-Vereine erfreuen sich längst schon ähnlicher Einrichtungen, die mit gutem Erfolg functioniren.

* (Fremden-Verkehr.) Zugang in der verfloffenen Woche laut der täglichen Listen des „Bade-Blatt“ 265 Personen.

* (Selbstmord.) Ein Ingenieur H. aus Jorze im Harz hat sich am Sonntag in seiner Wohnung hieselbst erschossen.

* (Verhaftet.) Der Polizei ist es gelungen, den Haupturheber der zahlreichen Einbruchsdiebstähle festzunehmen, welche seit einiger Zeit hier vorkamen. Derselbe hatte sich in Frauenkleidern am Sonntag Abend in ein Haus eingeschlichen, wo er in dem Mansardenstock von einem Polizeicommissar und einigen Schülern verhaftet wurde.

4. (Schulnachrichten.) Der Lehrerin Fräulein Elise Hartmann zu Oberlahnstein ist vom 1. November l. Js. ab die siebente Schullehre an der Elementarschule dafelbst übertragen und Herrn Lehrvicar Joseph Herber zu Lohrschansen, Amts Braubach, von gleichem Zeitpunkt ab zum achten Lehrer an der genannten Schule ernannt worden.

Herr Lehrer Peter Meusch zu Füssen ist vom 1. Okt. ab zum zweiten Lehrer an der Elementarschule zu Osterpat und Herr Schulanze Candidat Johann Raibach von Wernborn, Amts Wülfingen, mit Verleihung der Lehrvicariate zu Lohrschansen, Amts Braubach, vom 1. Okt. ab beauftragt worden.

* (Weilburg.) Die Leiche des seit dem 5. d. Mts. vermißten Hauptmanns a. D. von Vaer wurde dieser Tage am Wehr der Brückenmühle gelandet.

Kunst und Wissenschaft.

* („Concordia“-Concert.) Den Concert-Neigen der Gesangsvereins-Concerte eröffnete vorgestern Abend die „Concordia“ durch eine Veranstaltung im „Victoria-Saal“. Es war, was Auswahl an Männerchören betrifft, ein recht gutes Programm aufgestellt worden: „Weibe des Gesanges“ von Mozart, „Frühlings-Ähnung“ von Weber, „Nachtstille“ von Schubert, „Walddogelein“ von Herber, drei Sächsisch-Volkslieder, Lieder von Baumgartner und Ries und die „Heimath“ von Abt. Sämmtliche Nummern wurden in fein pointirter Weise und mit einer bewundernswürthen Zartheit und Stimmengalität vorgetragen und bezeugte dies einen sehr merkwürdigen Fortschritt, den der durch des sel. Marburg's Leitung schon stattlich herangebildete Verein unter Herrn Weins' Führung noch weiter gewonnen. Stillstand ist Rückgang, Aufschwung aber Leben, und wir dürfen sagen, der Verein steht in vollster Blüthe. Zwei Nummern waren es vornehmlich, die sich, was kunstreiches Gepräge betrifft, hervorhoben, die „Nachtstille“ und „Walddogelein“; die erstere bezauberte durch den von Herrn Opernsänger Schmidt mit einer reizenden Delicatsse ausgeführten, in das Ganze verwebten Solovortrag, durch die lustige, von Herrn Weins gezielte Pianobegleitung und die Zartheit der sich Jenen unterordnenden Chorleistung, die zweite durch amuthende Frische und Correctheit. Als wahrhaft leuchtende Muster eines feinen Chorgesanges müssen die drei Volkslieder bezeichnet werden. Ein apaisés Lob gebührt noch den Sängern für die klare und schöne Tertsprache. Nicht durchweg auf gleichem Niveau standen die von Fremden des Vereins vorgetragenen Gesangsfoli, so verdienstlich auch einzelne waren; das Duett aus dem Sproßsagen „Fauk“ war für Concertvortrag nicht gut gewählt, es kann nur mit semichem Apparat Sinn und Wirkung gewinnen. Nach dem ersten Chor sprach Herr H. Dickmann einen von ihm verfaßten Prolog. Das Concert erfreute sich eines zahlreichen und gewählten Auditoriums.

* (Repertoire-Entwurf der vereinigten Stadttheater zu Frankfurt a. M. bis zum 2. November.) Opernhaus:

Dienstag den 27. Oct.: „Der Barbier von Sevilla“. Ballet-Divertissement.
Mittwoch den 28. (außer Abonn.) 4. Gastspiel der Frau M. Geisinger:
„Die Fledermaus“. (Mosalinde: Frau Geisinger.) Donnerstag den 29.:
„Walfüre“. Samstag den 31. (vorletztes Auftreten des Herrn Stritt):
„Herodias“. Sonntag den 1. Nov. (Abschieds-Vorstellung des Herrn
Stritt): „Lohengrin“. — Schauspielhaus: Dienstag den 27.: „Don
Carlos“. Mittwoch den 28.: „Die große Glode“. Donnerstag den 29.
(außer Abonn.) 5. Gastspiel der Frau M. Geisinger: Neu einstudirt:
„Die Cameliendame“. (Marguerite: Frau Geisinger.) Freitag den 30.
(6. Gastspiel der Frau M. Geisinger): „Therese Krone“. (Krone:
Frau Geisinger.) Samstag den 31. (7. Gastspiel der Frau M.
Geisinger): „Die Cameliendame“. (Marguerite: Frau Geisinger.)
Sonntag den 1. Nov. (8. Gastspiel der Frau M. Geisinger): „Therese
Krone“. (Krone: Frau Geisinger.) Montag den 2. (zum Ersten-
male): „Frau Sanna“.

* (Heinrich Jöllner.) Wie wir vor einigen Tagen berichteten,
ist der in Dresden lebende Musik-Director Heinrich Jöllner zum
Präsidenten des „Kölner Männergesangs-Vereins“ gewählt worden. Jöllner
ist ein Sohn des bekannten Componisten Karl Jöllner und 1854 in Leipzig
geboren. Nachdem er 1877 das Conservatorium prämiirt verlassen, lebte
er einige Zeit in Dresden, bis er 1878 als Musik-Director an die Uni-
versität Dorpat berufen wurde. In genannter Stellung blieb Jöllner bis
Ende des vorigen Jahres und schrieb während dieser Zeit eine Reihe von
Compositionen, von denen „Die Sonnenblume“, das „Fest der Reben-
blüthe“, das Oratorium „Luther“, die Oper „Frischhof“, das Musikdrama
„Faust“ und sein jüngstes Werk „Columbus“ für Männerchor, Soli und
Orchester hervorgehoben sind.

* (Leopold Freiherr v. Hofmann), der General-Intendant
beider Hof-Theater in Wien, ist am Samstag seinen Leiden erlegen.
Fhr. v. Hofmann stand erst im 63. Lebensjahre. Er war schon längere
Zeit leidend.

* (Commerciell-Concurrenz.) Ueber die große Menge der
von der Verlagshandlung des allgemeinen deutschen Commersbuches
(Moriz Schauburg) in Jahr ausgeschriebenen Concurrenz-
Compositionen hat das Preisrichter-Collegium, bestehend aus den Mit-
gliedern des Musikausschusses des Badischen Sängerbundes, nunmehr zu
Gericht gelessen. Den 1. Preis, bestehend in einem silbernen Pokal, erhält
Herr Musikdirector Ludwig Liebe in Konstanz für die Composition
des Liedes „Weltgeschickte“ (von W. Kleefeld); den 2., ebenfalls einen
silbernen Pokal, Herr Adolf Lane in Dresden für die Composition
des Liedes „Am Rhein“ (von Frida Schanz); den 3., einen silbernen
Becher (wie wir bereits meldeten. S. Neb.), Herr Major a. D. Schlieben
in Wiesbaden für die Composition des Liedes „Hundert Semester“
(von A. Kattich); den 4., einen Majolika-Bierhumpen, Herr Musikdirector
Otto Lob in Chicago für das Lied „Filia hospitalis“ (von Otto
Kamp) und den 5. Preis, gleichfalls ein Bierhumpen, Herr Hermann
Schreyer in Grefeld für das Lied „Für Ehre, Freiheit, Vaterland“
(von Carl Schack). Eine neue Ausgabe des allbekannten Commers-
buches, in welcher die angeführten Preislieder mit Melodien enthalten
sind, ist in Vorbereitung. Für die Besitzer der älteren Ausgaben des
Commersbuches gibt die Verlagshandlung einen diese Lieder ent-
haltenden Anhang heraus. Dieselben werden auch für vierstimmigen
Männerchor arrangirt erscheinen und dürfen in dieser Gestalt besonders
den Gesangsvereinen willkommen sein. Zum Schlusse möchten wir die all-
gemeine Aufmerksamkeit auf ein neues Unternehmen der Verlags-
handlung richten. Dieselbe beabsichtigt, in nächster Zeit unter dem
Titel „Commerciell-Abende“ eine Serie der besten Lieder des Commersbuches
mit Clavierbegleitung, unter denen auch diese neuen, sowie die Schöffel'schen
(Koblenstein-) Preislieder mit Clavierbegleitung enthalten sind, heraus-
zugeben.

* (Anwendung des Electro-Magnetismus bei Kirchen-
Orgeln.) Zum Erstenmale in Deutschland ist der Electro-Magnetismus
jüngst auch bei Kirchen-Organen in Anwendung gekommen, indem die rühm-
lichst bekannte Orgelbau-Firma L. Voit & Söhne in Durlach vor
kurzem eine Orgel mit 22 klingenden Stimmen fertig gestellt hat, wobei
an Stelle des bisherigen Orgel-Mechanismus die elektrische Kraft nutzbar
verwerthet wurde. Bekanntlich hat die Mechanik einer Orgel, d. i. die
Verbindung der Tastatur mit den Pfeifenventilen, bisher in complicirter
Weise aus einer großen Anzahl Abstracten, Wellen, Wippen, Winkeln und
Drähten bestanden, womit häufig eine leichte und geräuschlose Spielart
nicht zu erreichen war und zugleich störende äußere Temperatur-Einflüsse
nicht verhindert werden konnten. Bei der erwähnten neuen Orgel —
welche für die neuerbaute katholische Kirche in Forst bei Bruchsal bestimmt
ist — tritt nun als überraschende Neuerung und Vereinfachung hervor,
dass der sonst notwendige Orgelmecanismus nicht existirt; denn ein kaum
sichtbares electrisches Kabel vermittelt von den Klaviertasten und den
Registerrufen die Verbindung bis zu den Pfeifenventilen und zwar mit
einer erstaunlichen Leichtigkeit und Präcision. Bisher wurden nur in
England und Amerika Versuche gemacht, den Electromagnetismus beim
Orgelbau practisch anzuwenden; es blieb aber bei Versuchen und zwar bei
Versuchen von nur zweifelhaftem Erfolg. Es wurde hierauf auch eine
Zeit lang mit dem Vorhaben, die electrische Kraft auch bei Orgel-Construc-
tionen zu verwerthen, ganz still, bis es endlich dem Deutsch-Amerikaner
H. Schmöle gelungen ist, das Problem mit Hilfe des früher schon be-
kannten und gebrauchten pneumatischen Hebels zu lösen. Diese patentirte
H. Schmöle'sche Erfindung ist nun bei der Voit'schen Orgel in Ausführung
gebracht und bewährt sich in überraschender Weise. Die vorhandene elec-
trische Batterie ist aus vier Elementen bestehend; die Füllung eines Ele-
mentes ist die denkbar einfachste und die Wirkung eine jahrelange. Die

Aus- und Einlösung des electrischen Stromes ist in einfach sinnreicher
Vorrichtung hergestellt; sobald durch die Blasbälge Luftdruck vorhanden
ist, so schiebt oder stellt ein kleiner Stoßbald die electrische Leitung ein,
welcher umgekehrt dieselbe ebenso einfach wieder löst. Von großer Wichtig-
keit ist, dass die electrische Leitung von den Tasten zu den Pfeifenventilen,
wie schon erwähnt, wesentlich unterstützt wird durch die Mithilfe kleiner
Windbälgen als pneumatische Hebel in einer Größe von 140 D.-Cm.
für das Manual, 210 D.-Cm. für das Pedal und 224 D.-Cm. für die
Registerrufe. Auf diese Weise wirken electrische Kraft und pneumatischer
Druck zusammen für einen und denselben Zweck. Ein Hauptvorteil besteht
auch darin, dass der Spieltisch, vermittelt der electrischen Verbindung, ohne
jeden Nachtheil in beliebig weiter Entfernung von der Orgel selbst ange-
bracht werden kann. Es dürfte somit diese Orgel mit ihrem äußerst ein-
fachen electro-pneumatischen Mechanismus mit Recht gebührendes Auf-
sehen erregen, indem es der genannten Durlacher Firma anerkennend zu
danken ist, dass sie mit ihren Bemühungen einem wesentlichen Fortschritt
in der Orgelbautechnik zur Verwirklichung verholfen hat.

Aus dem Reiche.

* (Prinz Albrecht von Preußen) hat die Regenschaft von
Braunschweig angenommen und wird demnächst ein Antrittspatent erlassen.

* (Dem Spezial-Etat der Rölle etc.) ist zu entnehmen, dass
die Erträge der Rölle und Verbrauchssteuern für das nächste Etatsjahr
zusammen auf 383,406,500 M., um 43,954,000 M. mehr als im Etat für
das laufende Jahr, die Gesamt-Einnahmen aus Stempelabgaben auf
30,387,000 M. (+ 9,980,500 M.) veranschlagt sind. In diesem Plus ist
als Mehrertrag in Folge der diesjährigen, die Vorlesungsfächer stärker
heranziehenden Stempelgesetznovelle die Summe von 9,874,000 Mark ent-
halten. Von der Einnahme an Rölle, Tabaksteuer und den bezüglich
Averien verbleibenden der Reichscaße nur 130,000,000 Mark. Der diese
Summe übersteigende Betrag wird den Bundesstaaten nach Maßgabe der
Matrularbeverößerung überwiesen.

Vermischtes.

— (Das erste Opfer des deutsch-französischen Krieges.)
Die „Röln. Ztg.“ schreibt: „Unlängst wurde in der „Trierischen Ztg.“ der
Vorschlag gemacht, das Andenken des Hlans Nicolaus Müller, als
des ersten Opfers des deutsch-französischen Krieges, durch eine Gedenktafel
an dessen Vaterhaus zu ehren. Darauf erliegen in der „St. Johann-
Saarbrücker Ztg.“ eine Entgegnung, in welcher der Hlans Kleiber als
das erste Opfer bezeichnet wurde. Müller fiel bei einem Patrouillenritt
von Saarbrücken nach Arnual am 30. Juli 1870, Kleiber gleichfalls bei
einem Patrouillenritt in der Nähe des Hlshauses zwischen Saarbrücken
und Forbach am 28. Juli. Es stellt sich jedoch heraus, dass schon am
25. Juli ein deutscher Krieger den Tod von Feindeshand gefunden hat,
der badische Dragoner-Lieutenant Winkloe, der auf einem Reconnos-
zierungsriff von Lauterbach nach Niederbromm bei einem Ueberfall durch
französische Chasseurs sein Leben durch einen Schuss verlor. Die Quelle
für diese Feststellung ist unanfechtbar; die Thatfache steht verzeichnet im
Generalsstabswerk Band 1, Seite 99 und 100“.

— (Vom Seil gestürzt.) Aus Prag wird gemeldet: „Während
der Production eines Seiltänzers in Protiwin riss das Seil und der
Seiltänzer sammt seinem eigenen vierjährigen Kinde, das er auf dem
Rücken trug, stürzte aus der Höhe angehängt der massenhaft versammelten
entsetzten Zuschauer herab. Der Seiltänzer sowohl wie das Kind sind
lebensgefährlich verletzt.“

* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Berra“ von Bremen am 23. October
in New-York angekommen.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Vorsicht ist bekanntlich die nächste Verwandte der Weisheit.
Auch der reichste Mann pflegt seine Küche nicht mit auf die Reise zu
nehmen, sondern ist mit dem Bezug von Gewürzen und Getränken auf
die Gegend, die er passiert, angewiesen. Dies können nun unter Um-
ständen sehr mangelhaft cultivirte Gegend und sehr fragwürdige Speisen
und Getränke sein. Wer die schlechte Kost zu kauen, die ungewohnte Zu-
bereitung der Nahrungsmittel zu entgelten hat, ist zunächst unser armer
Magen, der das schwer Verdauliche verdauen und das schlecht Gebrachte,
ohne Kopfschmerz zu verursachen, in sich aufnehmen soll. Diesem hochwichtigen
Organe soll man also auf der Reise (und ebenso daheim) mit dem ganz
vortrefflichen neuen Magen-Biquet „Magenbehagen“, welcher sich überall
durch seine hervorragenden guten Eigenschaften rasch Eingang verschafft,
zu Hilfe kommen. Derselbe paralysirt die üblen Einflüsse zweifelhafter
Speisen und Getränke und stellt eine Magenstimmung her, als ob man
herrlich getafelt hätte. Der Biquet „Magenbehagen“ von Aug. Witzfeldt
in Aachen ist in den besseren Delicatessen- und Colonialwaaren-Geschäften
erhältlich, doch achte man beim Ankauf darauf, dass der echte „Magen-
behagen“ auf dem Etiquett als Schutzmarke eine aufgehende Sonne mit dem
darin befindlichen Worte „Magenbehagen“ haben muss. (M.-No. 2350.) 11

„Die Perle vom Königstein“ von M. Schmidt. Preis 1 M.
In allen Buchhandlungen zu haben.

Druck und Verlag der H. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.
(Die heutige Nummer enthält 36 Seiten und eine Extra-Beilage.)

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 13. bis 19. October unvermuthet vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verkauf feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen Lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	Grad.	Grad.	Proz.
1) Wilhelm Thon, Hof Nürnberg	32	35,2	9
2) Jacob Werner von Niederwalluf	30,5	34	8
3) Victor Henn, Hof Armada	33,5	35,2	7
4) Ludwig Harbt von Bierstadt	31	34,2	12
5) Carl Heil, Hof Steinheim	30,6	34	10
6) Wilhelm Merten von Erbenheim	33	35	8

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 pCt. Wasserzusatz verfälscht angesehen wird.
Der Polizei-Präsident.
Wiesbaden, den 22. October 1885. J. B.: Söhn.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 28. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr wollen Herr Major **August von Holbach** und Mit-eigenthümer von hier die nachbeschriebenen Grundstücke aus dem **ic. Schlichter'schen** Nachlasse in dem Rathhause, Marktstraße No. 16 dahier, abtheilungshalber versteigern lassen, als:

- 1) No. 9331 des Stockbuchs, 25 Ar 77,50 Du.-M. Wiese „Sanctborn“ westlich dem Bach 1r Gew. zw. Heinrich Karl Burt und einem Weg;
- 2) No. 9332 des Stockbuchs 14 Ar 9,50 Du.-M. Wiese unter der Wellrigmühle nördlich dem Bach zw. Jacob Reinhard Herz und einem Graben;
- 3) No. 9333 des Stockbuchs 14 Ar 99,75 Du.-M. Wiese unter der Wellrigmühle südlich dem Bach zw. Heinrich Wintermeyer und dem Centralstudienfonds;
- 4) No. 9334 des Stockbuchs, 6 Ar 49,50 Du.-M. Wiese „Pfilsgruswiese“ 1r Gew. zw. Joh. Phil. Friedrich Burt und Jacob Dörr;
- 5) No. 9338 des Stockbuchs, 16 Ar 61,75 Du.-M. Acker „Im Hasengarten“ 3r Gew. zw. Reinhard Göttel Wwe. und Georg David Schmidt;
- 6) No. 9339 des Stockbuchs, 44 Ar 38,50 Du.-M. Acker „Im Hasengarten“ 4r Gew. zw. Georg Daniel Christmann Wwe. und Jonas Rimmel;
- 7) No. 9340 des Stockbuchs 62 Ar 16 Du.-M. Acker „Unter Schwarzenberg“ 3r Gew. zw. Joh. Peter Seiler und Reinhard Göttel Wwe.;
- 8) No. 9341 des Stockbuchs, 25 Ar 1 Du.-M. Acker „Unter Schwarzenberg“ 3r Gew. zw. Heinrich Stritter zu Diebrich und Friedr. Wilh. Christian Thon;
- 9) No. 3942 des Stockbuchs, 72 Ar 28,75 Du.-M. Acker „Am Pflugschweg“ 3r Gew. zw. Heinrich Christian Cron und Theodor Schäfer;
- 10) No. 9343 des Stockbuchs, 13 Ar 37 Du.-M. Acker „Zweibörn“ 4r Gew. zw. Heinrich Seib und Philipp und Christian Runz;
- 11) No. 9345 des Stockbuchs, 1 Hectar 00 Ar 19,50 Du.-M. Acker „Ober Gerstengewann“ 2r Gew. zw. Jonas Schmidt Wwe. und einem Weg;
- 12) No. 9346 des Stockbuchs, 26 Ar 49 Du.-M. Acker „Auf dem Berg“ 4r Gew. zw. Johann Peter Seiler und Heinrich Carl Burt;
- 13) No. 9357 des Stockbuchs, 1 Hectar 19 Ar 40,50 Du.-M. Acker „An den Rußbaum“ 3r Gew. zw. dem Staatsfiskus und Jonas Rimmel;
- 14) No. 9358 des Stockbuchs 14 Ar 32,75 Du.-M. Acker „Rossbacherberg“ 2r Gew. zw. Wilhelm Jacob Heus und Anton Reinhard Seilberger;
- 15) No. 9359 des Stockbuchs 70 Ar 2,50 Du.-M. Acker „Schiersteinerberg“ 2r Gew. zw. Heinrich Heus und Jacob Holtmann;
- 16) No. 9363 des Stockbuchs 16 Ar 0,50 Du.-M. Acker „Heberried“ 5r Gew. zw. Guido Steinfauler und Karl Jung;

- 17) No. 9368 des Stockbuchs 18 Ar 2,50 Du.-M. Acker „Holzstraße“ zw. Friedrich Jacob Röll und August Womberger;
- 18) No. 9370 des Stockbuchs 27 Ar 33,75 Du.-M. Acker „Unterhollerborn“ 1r Gew. zw. Johann Heinrich Blum und dem Staatsfiskus;
- 19) No. 9371 des Stockbuchs 28 Ar 75 Du.-M. Acker „Kleinfeldchen“ 1r Gew. zw. Johann Peter Seiler und Geschwister Wagemann;
- 20) No. 9372 des Stockbuchs 23 Ar 13,25 Du.-M. Acker „Schliff“ 1r Gew. zw. Heinrich Karl Burt und Georg Thon;
- 21) No. 9373 des Stockbuchs 20 Ar 56,50 Du.-M. Acker „Schliff“ 4r Gew. zw. Georg David Schmidt und der Pfarrei Dohheim;
- 22) No. 9376 des Stockbuchs 13 Ar 92,50 Du.-M. Acker „Warte“ 2r Gew. zw. Peter Trant Wwe. und Friedrich Jacob Röll;
- 23) No. 9385 des Stockbuchs 22 Ar 11 Du.-M. Acker „An den Rußbaum“ 1r Gew. zw. dem Staatsfiskus und Friedrich Christian Koffel;
- 24) No. 9394 des Stockbuchs 18 Ar 88 Du.-M. Acker „Unter Schwarzenberg“ 2r Gew. links der Eisenbahn zw. dem Centralstudienfonds und Joh. Phil. Schmidt;
- 25) No. 9356 des Stockbuchs 58 Ar 41 Du.-M. Acker „An den Rußbaum“ 1r Gew. zw. dem Staatsfiskus und Karl Berger und Consorten.

Wiesbaden, den 13. October 1885. Der Bürgermeister.
11705 Coulin.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 28. d. M. Nachmittags 3 Uhr will Frau **Peter Blum Wwe.** von hier die nachbeschriebenen Grundstücke, als:

- 1) No. 6122 des Lagerbuchs, 66 Rth. 84 Sch. oder 16 Ar 71,00 Du.-Mtr. Acker „Kleinfeldchen“ 2r Gew. zw. Heinrich Carl Christian Burt und Marie Eleonore Stuber, hat **1 Apfelbaum**;
- 2) No. 6378 des Lagerb., 87 Rth. 17 Sch. oder 21 Ar 79,25 Du.-Mtr. Acker „Wellrig“ 4r Gew. zw. Geschwister Müller und Friedrich Wilhelm Wortmann;
- 3) No. 7599 des Lagerb., 1 Mrg. 28 Rth. 45 Sch. oder 32 Ar 11,25 Du.-Mtr. Acker „Rettungshaus“ 1r Gew. zw. Philipp Heymann einerseits und den Wiesen in der Tennenbach andererseits, hat **mehrere Kirchbäume**;
- 4) No. 7675 des Lagerb., 56 Rth. 91 Sch. oder 14 Ar 22,75 Du.-Mtr. Acker „Tennenberg“ 6r Gew. zw. einem Weg und den Wiesen in der Tennenbach, hat **mehrere Zwetschen- und Kirchbäume**;
- 5) No. 2748 des Lagerb., 21 Rth. 28 Sch. oder 5 Ar 32,00 Du.-Mtr. Wiese „Unter Hollerborn“ 3r Gew. zw. Peter Blum und einem Graben;
- 6) No. 2749 des Lagerb., 19 Rth. 85 Sch. oder 4 Ar 96,25 Du.-Mtr. Wiese „Unter Hollerborn“ 3r Gew. zw. dem Staatsfiskus und Peter Blum;
- 7) No. 2330 des Lagerb., 23 Rth. 95 Sch. oder 5 Ar 98,75 Du.-Mtr. Wiese „Au“ 4r Gew. zw. Jacob Wilhelm Rimmel und dem Centralstudienfonds;
- 8) No. 7603 des Lagerb., 82 Rth. 70 Sch. oder 20 Ar 67,50 Du.-Mtr. Acker „Rettungshaus“ 2r Gew. zw. Wilhelm Jacob Heus und Heinrich Seib, hat **4 Apfelbäume und 1 Birnbaum**;
- 9) No. 2784 des Lagerb., 32 Rth. 5 Sch. oder 8 Ar 1,25 Du.-Mtr. Wiese unter der Wellrigmühle nördlich dem Bach zw. Ludwig Friedrich Burt und dem Centralstudienfonds;
- 10) No. 6848 des Lagerb., 57 Rth. 14 Sch. oder 14 Ar 28,50 Du.-Mtr. Acker „Agelberg“ 3r Gew. zw. Heinrich Carl Burt und Moritz Nicolai, hat **15 Apfelbäume**;
- 11) aus No. 7647 des Lagerb., 2 Mrg. 18 Rth. 61 Sch. oder 54 Ar 65,25 Du.-Mtr. Acker „Tennenberg“ 4r Gew.

zu Adam Blum und einem Weg, hat mehrere
Zwetschen-, Apfel- und Kirschbäume;
 12) No. 7673 des Lagerb., 45 Rth. 71 Sch. oder 11 Ar
 42,75 Qu.-Mtr. Acker „Tennelberg“ 6r Gew. zu Carl
 Dick beiderseits,
 in dem Rathhauseaale **Marktstraße 16** dahier abtheilungs-
 halber versteigern lassen.
 Wiesbaden, den 15. October 1885. Der Bürgermeister.
 11706 Coulin.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 28. d. Js. Nachmittags 3 Uhr wollen
 Herr Privatier **Karl Jung** und die Erben dessen verstorbenen
 Ehefrau die nachbeschriebenen Grundstücke, als:
 1) No. 6537 des Lagerb., 1 Mrg. 14 Rth. 1 Sch. oder
 28 Ar 50,25 Qu.-M. Acker „Schwalbacher Chaussee“ 2r
 Gew. zu Heinrich Jacob Blum Wwe. und Karl Watterlohn;
 2) No. 6782 und 6783 des Lagerb., 1 Mrg. 7 Rth. 38 Sch.
 oder 26 Ar 84,50 Qu.-M. Acker „Ueberried“ 5r Gew.
 zu Christian Schlichter Erben und Johann Friedrich
 Burt und Consorten, **hat 14 Bäume;**
 3) No. 6310 und 6311 des Lagerb., 1 Mrg 41 Rth. 29 Sch.
 oder 35 Ar 32,25 Qu.-M. Acker „Landgraben“ 3r Gew.
 zu Jacob Freinsheim und Gottlieb Sommer von Dohheim
 in dem Rathhauseaale, **Marktstraße 16** dahier, freiwillig
 versteigern lassen.
 Wiesbaden, 13. October 1885. Der Bürgermeister.
 11707 Coulin.

Bitte.

102

Endeunterzeichnete erlauben sich, wohlthätige Menschen
 um eine kleine Unterstützung zu den Kosten für die Weiter-
 bildung eines talentvollen und braven Schülers der hiesigen
 Gewerbeschule auf der Kunstakademie zu Düsseldorf als Maler
 ergebenst zu bitten und erklären sich bereit, jede Gabe für den-
 selben in Empfang zu nehmen und später darüber zu quittiren.
 Außerdem liegt eine Liste auf dem Bureau des Gewerbevereins
 zur Einzeichnung offen.

Dr. v. Ibell, Erster Bürgermeister. **Chr. Gaab**,
 Vorsitzender des Local-Gewerbevereins. **Dr. Wis-**
licenus, Louisenplatz 1. **W. Nocker**, Stadtvor-
 steher, Helenenstraße 10. **W. Beckel**, Stadtvorsteher,
 Häfnergasse 12. **Chr. Limbarth**, Buchhändler,
 Kranzplatz. **Aug. Dietz**, Rentner, Adolphstraße 9.
Frz. Strasburger, Kaufmann, Kirchgasse 12.

Ich habe mich hier als
praktischer Arzt,
Spezialarzt für Nasen-, Rachen- und Kehlkopf-
krankheiten,
 niedergelassen.

Wohnung: Louisenstraße 17.
Sprechstunden:

8—10 Uhr Vormittags und 2—3 Uhr Nachmittags.

9484 **Dr. med. H. Erbse.**

Die alleinige Niederlage

echt egyptische Cigarretten

in den vorzüglichsten Qualitäten und verschiedenen Preisen
 wurde mir aus directer Quelle (Alexandrien) für den hiesigen
 Platz übertragen. Gleichzeitig empfehle eine schöne Auswahl
 in **Cigaretten- und Cigarren-Spißen.**

E. Beckers,
 Langgasse 50 am Kranzplatz.
 10562

Lothdiener F. Petroschka wohnt jetzt **Saal-**
gasse 32, II. 9980

Verzugshalber ist ein sehr schönes **Pianino** billig zu
 verkaufen. **Röh. Geisbergstraße 20, 3 St.** 11167

Ein Posten 100 Stück

Damen-Kleiderstoffe, Neuheiten für diesen
 Winter, nur gute Qualitäten, habe ich für
 einen solchen **Spottpreis** eingekauft, daß ich die-
 selben für die Hälfte des wirklichen Werthes
 wieder verkaufe.

Ein Posten 50 Stück doppeltbreite **Lama's**, prach-
 volle Muster, per Meter **Mk. 1.30.**

Wer seinen Bedarf bei mir deckt, spart
 viel Geld. 10968

H. Schmitz, Michelsberg 4.

Wollene Socken ohne Naht

in bekannter vorzüglicher Qualität, fast unzerreißbar,
per 1/2 Dtzd. Mk. 7.50.

Herren-Unterhosen & -Jacken
 in Wolle, Merino, Seide und Baumwolle,
 nur in den besten Qualitäten.

Cartwright & Warner's
Merino Shirts & Trousers.
Rosenthal & David,
Herren-Bazar, 10727
38 Wilhelmstrasse 38.

Einen großen Posten Tricot - Mädchen - Kleider

und
Tricot-Knaben-Anzüge

habe ich so fabelhaft billig angekauft, daß ich
 in der Lage bin, elegante, verzierte Kleider in
 reinwollener, bester Qualität zu

4, 5 und 6 Mark

offeriren zu können.

W. Thomas, Webergasse 11,
 1227 **Special-Geschäft für Tricotwaaren.**

Damentkleider,

sowie **Regenmäntel, Herbst- und Wintermäntel**, sehr
 gut erhalten, verkaufe zu sehr billigen Preisen.

A. Görlach, 27 Mehrgasse 27.
 Mein Atelier zum Reinigen, Renoviren und Firnissen
 alter und neuer **Delgemälde** befindet sich **de Laspéestrasse 1.**
 1962 **Ferd. Küpper, Maler aus Düsseldorf.**

Nothe + Loose.

Ziehung: 2. und 3. November.

Haupttreffer Mt. 150,000, 75,000, 30,000, 20,000, 10,000 u. s. w., baar ohne Abzug à Loos Mark 5,25 mit Liste, 1/5 Antheil-Loose à Mt. 1,50 mit Porto und Liste bei **J. Rachor, Mainz.**

Nächste günstige Lotterie-Ziehungen.

11081

Nothe Kreuz-(Geld-)Lotterie.

3569 Gewinne. Hauptgew. 150,000, 75,000, 30,000 Mt. baar ohne Abzug. Ziehung 2. u. 3. Nov. in Berlin. Original-L à 5 1/4 Mt., Antheile à 1/2 3 Mt., 1/4 1 1/2 Mt. **Bad.-Bad. Classen-Loose.** Ganze à Mt. 6.60. Hauptziehung 4.—7. Nov. **Ausstellungsloose** à 1 Mt. (11 St. 10 Mt.), sehr günstig, da alle Einnahme für Gewinne. Haupt-Debit de Fallois, Langgasse 20.

Das Lager von Prof. Dr. Jäger's
Normal-Stiefeln & -Schuhen
für Herren und Damen

nebst größter Auswahl aller anderen Sorten Schuhwaaren befindet sich in Wiesbaden nur

Langgasse 10
und Muster-Lager in meinem Laden

neue Colonnade 44,
erster Laden vom Curhause aus.

11318

Joseph Dichmann.**Schuhwaaren-Ausverkauf.**

Da ich von jetzt ab mich nur der Raackhundschaft widme, verkaufe von heute ab sämtliche auf Lager habende **Schuhwaaren** zu und unter dem Selbstkostenpreis.

Zugleich empfehle mich im Anfertigen aller Arten Schuhwaaren nach Maas in nur prima Ausführung.

Alle Reparaturen schnell und solid.

Hochachtungsvoll

Fritz Ballhaus,
20 Goldgasse 20.

10876

Bücher-Ankauf.

Bibliotheken, wie auch einzelne werthvolle Bücher, ferner Kupferstiche, Bilder, Handzeichnungen und überhaupt antike Kunstgegenstände jeder Art werden stets zu guten Preisen angekauft in der

Buch- und Antiquariats-Handlung von

Jacob Levi,

alte Colonnade 18.

115

An- und Verkauf

von getragenen Herren- und Damenkleidern, Möbel, Koffern, Uhren, Gold- und Silberfachen von

12301

A. Görlach, 27 Mehrgasse 27.

Alle Sorten Stühle, sowie Körbe werden zu billigen Preisen schön und dauerhaft geflochten und reparirt von

12372

Emil Berger, Rödersstraße 26, Frontspitze.

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13.** 16472

Grösstes Musikalien-Leih-Institut

von

Gebrüder Wolff,

Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel), WIESBADEN.

50,000 Nummern.

Wir laden hiermit ergebenst das gesammte musikalische Publikum von Wiesbaden zum **Abonnement** ein. Unser **Leih-Institut** bietet die denkbar grösste Auswahl von **Gesangs- und Instrumental-Verken** eines jeden Genres und sind wir stets bestrebt, durch Beschaffung von **Novitäten etc.** dasselbe zu bereichern.

292

Abonnements-Bedingungen gratis und franco.

Pianist F. Kordina

empfiehlt sich den hochgeehrten Herrschaften, Vereinen und Gesellschaften zur Abhaltung von Kränzchen, Hochzeiten etc. mit nur neuesten Tänzen. **Näh. Kapellenstraße 5.** 9982

Empfehlung.

Dem verehrlichen Publikum empfiehlt sich bestens als **Klavierstimmer** und im **Ertheilen von Klavier-Unterricht** **Hochachtungsvoll** **W. Michaelis, Musiker, Feldstraße 19.** 9440

**Grosse Auswahl neuer Wagen,**

als: **Landauer, Coupé, Vis-à-vis, Mylord, Break, ungarische Jagdwagen** und **Halbverdecke** mit abnehmbarem Bod zum Selbstfahren.

Gebrauchte Wagen, als: Sehr leichtes, einspänniges **Coupé**, fast neu, zweispännige und einspännige **Landauer** und ein großes vierstüßiges **Coupé** (Berlin), sind preiswürdig zu verkaufen in der Wagen-Fabrik von **Gebr. Hofmann in Offenbach a. M.** 11810

Schönheit ist eine Zierde.
Prehn's
Sandmandel-
Kleie
beseitigt jedes Hautübel, als: Mitesser, Finnen, Sommersprossen, Ritzblätter etc.

Büchse à 1 Mark bei **Carl Brühl junior,** Wilhelmstr. 36; **Louis Schild,** Langgasse 3; **A. Berling,** gr. Burgstrasse 12, und **Anton Cratz,** Langgasse 29. 66

Möbel.

Zwei Paar nussb., franz. **Betten**, complet, mit **Spiegelschrank, Waschkommode** und **Nachtschränken**; eine feine **Schlafzimmer-Einrichtung**, nussb., matt und blank, ebenfalls mit **Spiegelschrank, Waschtoulette** u. **Nachtschränken**; eine elegante, altdeutsche **Chzimmer-Einrichtung**, eichen gewischt (Buffet, 12 Stühle, Ausziehtisch mit 6 Einlagen und Servirtisch), für 480 Mark; eine nussb. **Chzimmer-Einrichtung** (Buffet, Ausziehtisch mit 4 Einlagen, Servirtisch, 6 Stühle und Spiegel) für 300 Mark; eine elegante **Damen-Toilette**, nussb., matt und blank, Alles sehr preiswürdig abzugeben. **H. Markloff, Manergasse 15.** 12098

Damenkleider werden angefertigt **Dranienstraße 22, Seitenbau, Parterre** 10971

Wäsche zum Bügeln wird stets angenommen, schön und billig besorgt **Adolphsallee 17, Hinterh., Parterre.** 11153

B. Ganz & Co., Mainz, 18 Flachsmarkt.

Niederlage: Wiesbaden, 9 Taunusstrasse.

Als seltenen Gelegenheitskauf offeriren, so lange der Vorrath reicht, neueste Dessins in 9153

I^a Brüssel per Meter 5 Mk. und 5 Mk. 50 Pf.

B. Ganz & Co., Mainz.

Niederlage: Wiesbaden, 9 Taunusstrasse. C. A. Otto.



Bett-Ausstattungs-Geschäft,

6 grosse Burgstrasse 6.

Bettwaaren: Zwilch, Barchent, Federleinen, Flaumkörper, Kopfkissen und Plumeaux. — **Federn und Daunen.**
Wollene Decken: weiss, roth und bunt. — Steppdecken.
Betttücher in Leinen und Baumwolle, — Madapolam, Chiffon etc.
Bett-Ueberzüge: Damaste, Guipures, Satins, Piqué's, Flock-Piqué's.
Gardinen, Rouleaux-, Portièren- und Möbelstoffe.
Eiserne Bettstellen für Erwachsene und Kinder. 12303

Zur Winter-Saison

empfehle:		
Kinderstrümpfe	von 25 Pf. an.	
do. extra lang	45 „ „	
Damenstrümpfe	70 „ „	
Socken	30 „ „	
Gefütterte Handschuhe	35 „ „	
Damen-Tricot-Handschuhe	50 „ „	
Unterjacken, Merino	95 „ „	
do. Wollen.		
Kinder-Hosen in Barchent	55 „ „	
do. in Flanell	1.10 „ „	
Damen- und Herren-Hosen		
in allen Qualitäten.		
Herren-Hemden	1.30 „ „	
Farbige Kinderkleidchen	1.40 „ „	
Jagdwesten in Wolle	3.50 „ „	
Arbeitswämme	1.90 „ „	
Grosse Umhängetücher	1. — „ „	
bis zu den feinsten Qualitäten.		
Chenille-Tücher in allen Farben	2. — „ „	
Pelerine- und Plüschkragen	3.80 „ „	
Damen- u. Kinderkaputzen		
Feine Kopftücher	3. — „ „	
Plüsch-Kappen	50 „ „	
Damenröcke, gestrickt und in		
Flanell	3.90 „ „	

10079 **G. Bouteiller,** Marktstrasse No. 13.

Modes.

Charlotte Schilkowski,

früher Firma Louise Beisiegel,
 Schützenhof- strasse 1, II, **WIESBADEN,** Schützenhof- strasse 1, II,

empfehlte sich ihrer werthen Kundschaft zur
Anfertigung aller Neuheiten
 bei geschmackvoller Arbeit und billigsten Preisen.

Habana-Ausschuss-Cigarren,

hochfein, wieder eingetroffen.
 5338

Carl Götz, Webergasse 22.

Gardinen.

Englische und sächsische Gardinen in den neuesten Mustern, sowie eine Parthie Reste zu 2 und 3 Fenstern zu bedeutend ermäßigten Preisen empfiehlt

Sächsischer Bazar,
 11 Ellenbogengasse 11.

10191

Wiesbaden, 1 Mühlgrasse 1.
 Frankfurt a. M., 4 Am Salzhaus 4.
Spezialität in Elsässer Möbelstoffen.



Schutzmarke.

Els. Möbelstoffe aller Art — in Cretonne, Crêpe, Jaspé, Gobelin, Rips, Velours, Croisé — in reicher Auswahl zu billigsten Preisen. Schöne, neueste Blumen-, Arabesken- und Figuren-Muster (Carneval in Venedig, Kate Grenvay, Rothkäppchen, Faust und Gretchen, Falkstaff, Lohengrin, Herolbe, Landsknechte, Turnier, altdeutsche Hochzeit, Jagd, französische Märchen, Grand Musquetair, Watteau u. s. w.) zu Decorations- und Sticerei-Zwecken. **Portièr** (130 Ctm. breit). **Vitrages** (Imitation bunter Glasfenster). **Rouleau-**stoffe in allen Breiten. Cachemir-Muster auf Türkisch- roth u. s. w.

Auch Möbelstoffe in Resten nach Gewicht im

Karl Perrot (aus Elsass),
 Wiesbaden, 1 Mühlgrasse 1.

11304

21 Michelsberg 21.

Die Eröffnung meines Mode-, Weiß- und Kurzwaaren- Geschäfts zeige ergebenst an. **E. Bürgener.**

Billige Preise. — Reelle Bedienung. 12334

Handkoffer und Taschen, Herren- und Damenkoffer, Schulranzen, von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten, große Auswahl, billigste Preise, empfiehlt **L. Barbo,** Ellenbogengasse 6. 7251

Die höchsten Preise für getragene Kleider, Weißzeug, Möbel und Betten werden gezahlt 52 Webergasse 52. 11957

≡ Specialität ≡

in
fertigen Mädchen-Paletots und Costümes,

jeder Grösse und verschiedenen Qualitäten,

sowie

Tragmäntel in allen Farben,
Tragkleider in allen Farben,
Taufkleider,

Steckkissen,
Jäckchen,
Lätzchen,

Wickeldecken

empfiehlt in grösster Auswahl und zu den **allerbilligsten** Preisen

S. Süss, 6 Langgasse 6,
Ecke des Gemeindebadgässchens.

185

Preise fest.

Durch Begutachtungs-Commission
argirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,

kleine Schwalbacherstrasse 2a.
Gegründet 1862.

Garantie ein Jahr.

Mündliche und schriftliche Bestel-
lungen werden prompt aus-
geführt.

Zusammenstellung completer Schlaf-, Wohn-, Speisezimmer- und Salon-Einrichtungen, alle Arten Kasten-
und Polstermöbel, Spiegel und complete Betten. 269

Musikalischer Club.

Heute Abend: Probe.

Der Vorstand. 11636

Mäntel-Besätze

in Plüsch, Krimmer, Biber, Lux etc. etc.,

schwarz, braun, grau und modifarben,

130 Ctm. breit, Meter Mk. 4 bis 15 Mk.,

empfehlen in grosser Auswahl

S. Guttmann & Co.

Als ausserordentlich billig

offerire ich:

Englisch lange, wollene, gewebte Damen-Strümpfe
in guter Qualität das Paar 2 Mk.
Gestrichte, reinwollene, haltbare Herren-Socken
per 1/2 Dgd. 5 Mk.
Gestrichte, sehr haltbare Merino-Socken
per 1/2 Dgd. 4,50 Mk.

128 **W. Thomas,** Webergasse 11.

Deckbetten, neu, von 15 Mark an, Kissen von 5 Mark
an, Sprungrahmen 20 Mk., Seegrasmatrassen 10 Mk.,
Strohmatrassen 5 Mk. in allen Breiten vorrätig bei
12157 **J. Baumann,** Kirchgasse 22, Seitenbau.

Winter-Handschuhe 11940

in **Seide** und **ff. Tricot** mit **Futter**,
sowie mit und ohne **Pelzbesatz** für Damen
und Herren jedes Paar **85 Pf.**

Merino-Unterjacken für Damen und Herren
à Mk. **1.20.**

Filz-Pantoffeln mit **Ledersohlen**
per Paar Mk. **1.25.**

Eine Parthie **Kinder-Kaputzen** à Stück Mk. **1.**
Damen-Halstücher, moderne Farben, à Stück
40 Pf. und **1 Mk.**

Damen-Plüsch-Tücher, extra-
gross, à Mk. **4.50.**

Ferner **Unterbeinkleider**, **Damen- und Jagd-
Westen etc.** billigst.

J. Keul, Ellenbogengasse 12,
grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.
Man bittet, genau auf die Firma zu achten.

Wollene Tücher, speziell Handarbeit,
wollene Kragen, Kapuzen, seidene Cachenez,
seidene Chenille-Tücher
von 2-10 Mark

empfiehlt
12207

W. Ballmann, Langgasse 13.

Oelgemälde

preiswürdig zu verkaufen bei

11276

F. Küpper, Maler aus Düsseldorf,
de Gaspeestraße 1, Wiesbaden.

Koffer, selbstverfertigte, sowie einige gebrauchte, empfiehlt
Lammert, Sattler, Metzgergasse 37. 8411

Spitzwegerich-Extract-Bonbons!

Als das bestbewährteste Linderungsmittel für
Husten, Brust- und Lungenleidende
 empfehlen wir unsere längst rühmend anerkannten

Echte Spitzwegerich-Bonbons à 30 Pfg. per Paquet.

☛ Zum Kaffee genommen erweisen sich unsere Spitzwegerich-Bonbons sehr wirksam. ☛

Kiel & Schmahl, Zuckerwaaren- und Chocolate-Fabrik in Herford.

Verkaufsstellen in Wiesbaden bei den Herren:

H. J. Viehoveer, Hoflieferant, Marktstraße 23.
Franz Blank, Bahnhofstraße 10.
J. Rapp, Goldgasse 2.
F. Klitz, Taunusstraße 42.
Peter Freilhen, Rheinstraße 55.
Ad. Wirth, Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.
Ph. Schlick, Kirchgasse 49.

Ferd. Alexi, Michelsberg 9.
Ed. Brecher, Neugasse 4.
B. Haas, Feldstraße 10.
B. Nicolai, Herrngartenstraße 17.
C. W. Leber, Ecke der Bleich- und Hellmundstraße.
E. Rudolph, Weilstraße 2.
Aug. Schmitt, Ellenbogengasse 2. 11830

Tokayer Weine

von **J. Palugyay Söhne** in Preßburg
 empfiehlt
Aug. Engel, Hoflieferant,
 Taunusstraße 4.
 11827

Der stets zunehmende Consum
 des von der Darmstädter Brodfabrik hergestellten

ächten Kornbrod

(sogen. Schlächtern-Brod)

spricht am Deutlichsten für die gute Aufnahme, welche
 dieses Gebäck, wie überall, so auch bei dem hiesigen
 Publikum findet. Dies Brod, welches sich durch vor-
 zügliche Backart und feinen

Wohlgeschmack

auszeichnet, ist in 4 Pfund-Laiben à 48 Pfg. und
 2 Pfund-Laiben à 24 Pfg. stets frisch zu haben
 bei den Herren:

Ed. Böhm, Adolphstr. 7.
Chr. W. Bender,
 Heinenstraße 30.
W. Braun, Morikstr. 21.
Joh. Dillmann,
 Schwalbacherstraße 2.
Bernh. Gerner,
 Wörthstraße 16.
Aug. Gottlieb, Goldg. 8.
L. Heinz,
 Schwalbacherstraße 73.
Fr. Heim,
 Schwalbacherstraße 1.

J. C. Keiper, Kirchg. 44.
Ph. Klapper,
 Walramstraße 13.
J. Rapp, Goldgasse 2.
J. Schaab, Kirchgasse 27
 und Marktstraße.
A. Schirg, Hoflieferant,
 Schillerplatz.
C. Seel, Karlstraße 22.
Chr. Winsiffer,
 Friedrichstraße 34.
A. Wirth, Rheinstr. 37.
 12563

Birnen zum Essen und Kochen zu haben
 Webergasse 46. 11247

Feine Birnen, darunter die so beliebte Schweizerhose etc.,
 sowie Zwetschen und Äpfel sind zu haben Diebri-
 straße 17 bei Gerhard. 10764

Zu kaufen gesucht

eine kleinere, complete Spezerei-Einrichtung.
 Näheres Marktstraße 2. 12531

Thee's neuer Ernte

in allen Preislagen empfiehlt

11732 **Louis Schild**, 3 Langgasse 3.

EXTRACT

Cibila

Dieser flüssige Fleischextract
 wird in Bezug auf Wohlge-
 schmack und Aroma von kei-
 nem anderen Fleischextract
 erreicht. Zu haben in allen
 Delicatessen- und Colonial-
 waaren-Handlungen. 806

Generalvertretung f. Hessen-Nassau: Berlitz & Chartier, Kassel.

35 Schwalbacherstrasse 35
 (Thoreingang).

Sämmtliche Colonialwaaren und Hülsenfrüchte.
 Ia Limburger Käse in $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{4}$ Kisten.

Ia holl. Bollharinge in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Tonnen.

Alle Rob-Kaffee-Sorten, direct bezogen, auch stets
 frisch gebrannt auf Lager, äußerst billig.

Zucker in Broden, Würfeln und gestoßen, billiger
 wie seither, empfiehlt in größter Auswahl

Hch. Eifert,

Colonialwaaren- und Landesproducten-Handlung,

Salz-Lager. 12018

per Pfd. **Ital. Maronen**, per Pfd.
24 Pf. **A. Forst**, Obstmarkt.
 12318

Essig,

aus den besten Vegetabilien hergestellt, vollständig fuselfrei,
 fein von Geschmack und sehr haltbar, empfehle ich den Liter
 zu 12, 18, 24 und 28 Pf. In Gebinden von 20 Liter an
 bedeutende Preisermäßigung. 3599

C. Schmitt, Marktstraße 13.

Adolphstraße 1 sind vorzügliche Speisefartoffeln, als:
 Frühkartoffel, englische Victoria und Schneeflocke zu
 verkaufen und werden in größeren und kleineren Parthien
 geliefert. 8990

Preis-Courant

908

von

H. Momberger, Kapellenstrasse 18.

	1/1 Flasche	1/2 Flasche	Bei Abnahme von 10 Flaschen.
Frankfurter Lagerbier	20 Pf.	12 Pf.	
P. Stein's Lagerbier	25 "	13 "	
P. Stein's Wiener Exportbier	30 "	16 "	
Münchener Exportbier	36 "	20 "	
Erlanger Exportbier	30 "	18 "	
Dortmunder Lagerbier	32 "	18 "	
Culmbacher Exportbier	36 "	20 "	
Pilsener Exportbier	45 "	25 "	
Engl. Porter, Guiniss, Extra-Stout London	90 "	50 "	
Engl. Pale Ale, Bass & Co., London	90 "	50 "	
Leere weisse Flaschen	25 "	15 "	
Grüne Flaschen	10 "	10 "	

Die Flaschen werden zu obigen Preisen franco wieder abgeholt.

Sülsenfrüchte,neue schöne Frucht (Käsefrei), empfiehlt billigst
12420 **C. Schmitt, Marktstraße 13.****Aechte Haarlemer Blumenzwiebeln**in schönster Auswahl, sowie sämtliche Sülsenfrüchte
empfehle zu den billigsten Preisen. 11934**Joh. Georg Mollath,****Marktstraße 26.**

Specialität: Hühner-, Tauben- und Vogel-Futter.

A. H. Linnenkohl,**Ellenbogengasse 15,**

empfehlte für beginnende

6855

Herbst- und Wintersaison:

Grösste Leuchtkraft.

Das schönste raff. Petroleum.

ASTRAL-OIL**Charles Pratt & Co.**

Absolut sicher gegen Explosionsgefahr.

Prachtvolle crystalhelle Farbe.

Hermetisch
abschließende **Wasserstein-Abschlüsse** stets vor-
11352 **E. Metz, Gelbgießer, Adlerstraße 29.** rätig bei**Starke Kohlen-Eimer** eigener Fabrikation
empfehlte von **Wt. 1.50** an
12328 **Wilhelm Dorn,**
3 Schwalbacherstraße 3.**Sargmagazin Jahnstrasse 3.** 16734 **Wagen** verschiedener Art, als: Landauer,
Dagcart etc. etc., neu und gebraucht, empfehle die
Wagenfabrik von Ph. Brand, Kirchgasse 23. Wagen-
theile, Laternen u. geschliffene Gläser stets vorrätig. 12448**Pompadour, Chaise-longue, Halb-Barock, und**
Kanape sehr billig zu verkaufen bei
11110 **J. Baumann, Kirchgasse 22, Seitenbau.****Kleiderschränke, Küchenschränke, Bettstellen und**
Nachtische sind zu verkaufen **Nerostraße 16.** 12490Ein sehr gutes **Pianino** zu verk. **Wätramstraße 21, II.** 6605**Amerikanische Oefen, schwarz und**
vernickelt, **Regulir-Füllöfen** in grosser
Auswahl, **ovale Oefen, Kochöfen,**
Plattenöfen etc., Feuergeräthe,
Kohlen-Kasten, Kohlen-Eimer
empfehlte billigst

9352

M. Frorath, Kirchgasse
2c.**A. Momberger,****Holz- und Kohlen-Handlung,**
7 Moritzstraße 7.Bringe hiermit mein Lager von trockenem **Buchen-**
Kiefern-Scheit- und **Anzündholz** in empfehlende Er-
innerung, letzteres pro Centner 2 Mark franco Haus.
Ferner prima melirte **Ofen-** und **Kohlöfen,** **Kohlseider**
magere **Würfel (Anthracit)** zu den billigsten Preisen bei prompter
Bedienung. 16959**Wilh. Linnenkohl,****Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung.****(Brennholz-Spalterei mit Maschinenbetrieb.)****Comptoir:****Lager:****Ellenbogengasse 15.****Untere Adelheidstr. am Rheinbahnhof.**Empfehle zur Deckung des Herbst- und Winterbedarfs:
Ofen-, Herd- und Maschinenkohlen, gew. **Kohlöfen,**
gef. **Stückkohlen, Kohlseider,** gew. **Würfelkohlen**
u. **Steinkohlen-Briquettes, Braunkohlen-Briquettes,**
buch. **Holzöfen,** buch. **Scheitholz,** tief. **Scheit-**
Anzündholz, sowie **Kohlöfen** und **Patent-Kener-**
Anzünder in nur besten Qualitäten zu billigsten
Preisen. 8633**Proben und Preis-Courants** stehen gerne zu Diensten.**Ia Ofen- und Herdkohlen,**gew. **Kohlöfen** verschiedener Größe,**Kohlseider Anthracit-Würfelkohlen,**" **Flamm-Würfelkohlen,**" **Steinkohlen-Briquettes,****Roddergruber Braunkohlen-Briquettes,****Brenn- und Anzündholz, Kohlöfen,****Holz-Briquettes zum Feueranzünden,****Holzöfen (Waldbrand)**empfehlte billigst
9739**P. Beysiegel,**

4 Hochstättle 4.

**Kohlen,**in **Waggonladungen** wie in einzelnen **Fuhren,** in
prima Qualitäten und frischen **Bezügen** empfehle
billigst

12167

Otto Laux,

10 Alexandrastraße 10.

Alle Sorten Kohlen

7249

in nur Ia Qualitäten und stets frischen **Bezügen;**
Roddergruber Braunkohlen-Briquettes, Kiefern ff.
Anzündholz, sowie **buchenes Brennholz,** **buchene**
Holzöfen, Kohlöfen und **Patent-Bünder** empfehle
Heinr. Heyman, Mühlgasse 2.**Backstufen** zu verkaufen **Marktstraße 22.**

15486

Grösste Auswahl!

Strümpfe, Socken,
Unterhosen, Jacken,
Normal-Hemden, Jagdwesten,
Damen-Westen, Untertaillen,
Damen-Röcke, Tücher etc.

offeriert zu bekannten, **sehr billigen** Preisen

127 **W. Thomas, Webergasse 11.**

Fantasie-Federn in großer Auswahl (nur
Nouveautés) zu **außergewöhnlich**
billigen Preisen.
A. Hirsch-Dienstbach,
12869 **Marktstraße 27, I, „Hirsch-Apotheke“.**

Grösste Auswahl in fertigen **Betten** und **Betttheilen**
zu sehr billigen Preisen **Kirchgasse 22 im Seitenbau.** 11109

Auf dem Rosenhof.

Erzählung von H. Moevingus.

(15. Forts.)

Auch in Murrsau waren Winter und Schnee allgemach vergangen. Der Bauhof hatte seine Fenster den linden Lüften geöffnet. In der von Sonnengold durchströmten Stube war ein Mädchen damit beschäftigt, auf ein grobes, durchlöcheriges Rinnen Klidlein zu setzen. Tief über die Arbeit gebeugt, die Nadel emsig hin- und herführend, hörte es nicht, wie der Buchfink im Käfig plötzlich ängstlich flatterte und klagende Laute ausstieß. Erst als eine Stimme ihr ein „Grüß Gott, Käthe“ zurief, hob es den Kopf. Nadel und Arbeit glitten zu Boden. Die helle Freude strahlte dem Mädchen aus dem veilschenblauen Auge.

„Anselm! Ja um Gott, woher kommst denn Du?“

„Geradeswegs von Heiligenfeld.“

Käthe drückte beide Hände auf die Brust. Nach Monaten sah sie das erste bekannte Gesicht von Daheim. Daheim! Wie süß das klang, und wie fern, wie unerreichbar fern es lag.

„Wie steht's dort, Alles gesund auf dem Rosenhof?“

„Um . . . doch erst sprich Du, dann erzähl' ich. Wie ist's Dir Winters über ergangen? Was hast g'schafft, Käthe?“

Käthe machte eine abwehrende Handbewegung.

„Mit viel, s'fehlt mir die Freud' an Allem. Ich thu', was ich muß, nix mehr. Aber nit von mir laß uns schwätzen, Anselm, das ist verlorene Zeit. Vom Rosenhof erzähl'.“

„Immer vom Rosenhof und vom Rosenhof! Von dem willst hören, nach mir fragst mit keinem Wörtle.“

„Weil Du ja auch mit zum Rosenhof g'hörst. So sag' mir was von Dir.“

„Mir ging's schon ganz gut, jetzt — bis — bis auf das Eine, Du weißt schon was. Meine Mutter ist todt, ich hauf' auf meinem Erbe. Groß ist's nit, aber für Dich wär' immer noch Platz. Wie steht's Käthe, hast Dich noch nit b'sonnen?“

„Ach laß doch die alt' G'schicht! Wie . . . was . . . was macht denn der Rosenhofer Bauer?“

„Na ja natürlich, darauf brennst! Der ist jetzt Ehemann von der Gertrud. Bin froh, daß ich das G'lück und G'luh' nimmer sehen brauch'.“

„Jesus Maria!“

„Weiß wie der Kalk hinter ihr lehnte Käthe an der Wand.“

„Wann — wann — war die Hochzeit?“ stieß sie heraus.

Anselm sah sie schmerzlich an.

„Noch garnit,“ sagte er, die wird wohl auch nie sein.

Nun aber wurde Käthe erst recht bleich.

„Wie sein? warum das?“

„Weil der Bauer die Blattern hat und todtfrank im Bett liegt. S'fann jeden Augenblick aus mit ihm sein.“

„Krank — todt —“ schrie Käthe, „wie, wer, der Franz, sagst? und davon hab' ich nix g'wußt und er stirbt vielleicht und ich seh' ihn nimmer. Wo ist mein Tuch — nein, ich brauch's nit — ich lauf so, wie ich da bin.“

Sie eilte zur Stube hinaus, Anselm hinter ihr drein.

„Bist von Sinnen — Käthe — so wart doch — Du kennst die schreckliche Seuch' nit, s'ist ein Pestg'ruch um's ganz' Haus, weder Knecht noch Magd ist mehr auf dem Rosenhof; die Angst hat sie verjagt.“

„Um so mehr muß ich hin. Ist denn Keins bei ihm?“

„Der alte Hansel. Bei dem ist's eins, ob er bissel früher oder später in die Grube fährt. Nein, ich laß Dich nit, Dein frisch blühend Leben sollst nit auf's Spiel setzen.“ —

Mit einem einzigen Ruck befreite sich Käthe von dem Burschen. Und wenn Du Berge vor mir aufstürmtest und Schluchten und Abgründe vor mir aufstüdest und wenn das ärgst' Wetter daher käm: ich ließ mich nit halten. Denn ich bin Schuld d'r'an, daß er jetzt im Sterben liegt, ich hab's ihm zugewünscht. O, Franzel, Franzel, nur so lang' leb' noch, bis ich komm', bis ich Dir Abbit' thu'!“

Anselm sah wohl, da war kein Halten.

„Sag' dem Bauhofer, wie's ist,“ rief sie noch zurück — und fort war sie, als trüge der Wind sie davon.

Ein langer Weg ist's doch von Murrsau bis Heiligenfeld. Als Käthe auf dem Rosenhof anlangte, war es bereits stark dunkel, obwohl sie die Strecke in einem Laufen zurückgelegt hatte. Ihr brachen die Knie fast — und doch fühlte sie keine Ermüdung.

Todtenstill lag der Hof. Ein einziges trübes Licht schimmerte aus einem der Fenster.

Käthe tappte sich im Dunkeln vorwärts. Sie wußte im Hause Bescheid. — Mitten in der Nacht konnte sie die Stiege finden. Das Knarren derselben mußte wohl den Hansel herbeigekodt haben. Mit einem Lämplein in der Hand stand er droben. Er hielt es über seinem Haupte empor und spähte hinab.

„Käthe,“ rief er erschrocken — und doch hörte sich's an, wie ein Freudenruf.

„Lebt er noch?“ kam's zitternd von des Mädchens Lippen.

„Ja.“

„Gelobt sei Jesus Christus, so bin ich nit z'spät 'kommen!“

„Hast denn keine Furcht, Mädel, schon die Luft kann Dir gefährlich werden.“

„Furcht, ich? Hansel hast denn Du Furcht?“

„Ich bin ein alter Baum, an den unser Herrgott bald so wie so die Art legt — und der Franzel, der mir auf den Knien g'essen hat, als kleinwinziges Bäckle, ist mir das Einzige, das Liebeste, was ich noch hab'!“

„Hansel, und wenn er mir nur auch das Einzige und das Liebst' wär, begreift es nachher, daß ich an kein' Furcht denk?“

Da machte der Hansel ein ganz bitterböses Gesicht, wie man es wohl selten an ihm sah.

„Käthe, so ist's doch wahr, was die Leut' munkelten und was ich nit hab' glauben wollen. — Ich rath' Dir, Mädel, versteig' Dich nit zu hoch, verlang' nit die Sonn' in Deinen Suppen-napf. Denk immer d'r'an, daß Du nix bist, wie ein Findling, den der Laibacher selig um Gotteslohn aufg'zogen hat, und daß der Franz, wenn er — was unser Herrgott gäb' — wieder wohlaufr wird, mit der Seegründer Gertrud Hochzeit macht.“

Käthe senkte den Kopf.

„Ich will ja auch nix von ihm“ — sprach sie leise — „nur pflegen laß mich ihn, Hansel — und dann, wenn er wieder g'sund ist, will ich ja gern meiner Wege geh'n.“

„Ja, Pflege! die wär' wohl von Nöthen,“ meinte Hansel. „Der Herr Phytikus, der zweimal des Tages aus dem nahen Städtchen herüber käm, hab' sich sehr unzufrieden darüber ausgesprochen, daß dem Kranken jede weibliche Hülfe abgehe.“

Der Käthe leuchtete das Auge — ob sie den Kranken sehen dürste?

Hansel nickte traurig. Wirft ihn nimmer erkennen, er schaut zum Erbarmen aus!“

(Fortf. folgt.)

Zu Weihnachten

erlauben wir uns auf unser reichhaltiges Lager in **Handarbeiten und Neuheiten aller Art** aufmerksam zu machen und empfehlen die Aufstellung der nachfolgend verzeichneten Artikel der gefälligen Durchsicht:

Stickereien angefangen und fertig auf Stramin, Leder und Tuch, Gobelins, Smyrna-Genre und Genre Renaissance, als: Sessel, Teppiche, Teppichborden, Stuhlsitze, Betstühle, Borden, Ofenschirme, Kissen, Puffs, Mützen, Pantoffel, Schemel, Tisch- und Nähtischdecken etc.

Aechte persische Handarbeiten.

Gobelin-Borden zum Garniren von Möbeln.

Smyrna-Arbeiten zum Stricken, Häkeln und Knüpfen für Teppiche und Kissen.

Applicationen in Seide gestickt für spanische Wände, Kissen etc.

Alle Materialien zu Hand-Arbeiten, als: 1^o Berliner Zephir- und Castorwolle, Hamburger Wolle, Persische Wolle, Thibetwolle, Smyrnawolle, Pompadourwolle, Perlwolle, Mooswolle, Gobelinwolle, Mohairwolle, **Brillant-Eisgespinnste, Stick-, Strick- und Häkelseide, Strickseide auf Knäuel für Strümpfe, irische Häkelgarne, Häkellitzen und -Borden, Häkelbaumwolle in allen Farben, Häkelwolle zu couvrepieds, Schlafdecken etc.**

Beste deutsche, englische und französ. Plüshe.

Atlas in allen Farben.

Altdeutsche Tischdecken, Servietten, Tischläufer, Handtücher etc.

Tischdecken für Wohn- und Speisezimmer und für Salons in allen Grössen, von den billigsten Manilla bis zu den hochfeinsten Plüsch- und Goldbrocat.

Wollene Tücher, Echarpes. — Theatertücher.

Wollene Strümpfe für Kinder und Erwachsene.

Chenille-Shawls. Chenille zum Stricken. Garten- und Balkon-Möbel.

Möbel für Kinder.

Fantasie-Möbel in Eichen und in schwarz polirt, als: Säulen, Staffeleien, Noten- und Holzkasten, Etagères etc.

Luther- oder Bauerntische in Eichen, Nussbaum und schwarz polirt.

Plüsch-Möbel, besonders elegante Stühle, Sessel, Säulen, Arbeits- und Toilettentische etc.

Plüsch-Kissen in den modernsten Formen.

Körbe, garnirt, in reichster Ausschmückung.

Körbe, ungarnirt, in den neuesten Formen.

Fransen, Kordel und Quasten in grösster Auswahl.

Fantasie-Korb-Möbel, ganze Garnituren und einzelne Stücke.

Gardinen in filet-antique, Vitragen in filet.

Filet-Guipure, Tisch- und Bettdecken etc.

Spitzen zu äusserst vortheilhaften Preisen.

Schoner in allen Arten und Formen.

Fantasie- und Madras-Gardinen, Stores und Vitragen.

Chenille-Portièren und Chenille-Tischdecken.

Portefeuilles in Leder und Plüsch in reichster Auswahl.

Corsetten in anerkannt gut sitzenden Façons.

Grösstes Lager in Neuheiten.

Das Vollenden angefangener Arbeiten, sowie das Polstern und Montiren, Garniren und Einziehen derselben wird bestens besorgt.

Auswahl- und Mustersendungen stehen gern zu Diensten.

E. L. Specht & Co

Königliche Hoflieferanten

Wilhelmstrasse 40.

Zurückgesetzte Stickereien zu enorm billigen Preisen.

Nur 12 Mt. per Stück.

Neue Winter-Heberzieher, reeller Werth 36 Mt.,
zu verkaufen Webergasse 52. 12577

Gegen Zugluft

an Thüren und Fenstern die haltbarsten **Verdichtungsstränge**, welche das Öffnen und Schließen nicht stören, werden incl. des Befestigens mit 25 Pfg. per Meter berechnet.

C. Hiegemann, Tapezирer,
Häfnergasse 4. 12700

Restaurant Sprudel.**Preisgekrönte Biere**

aus der **Action-Brauerei Aschaffenburg**, sowie aus der Brauerei von **Ph. Nicolay in Hanau** habe in Anstich genommen.

C. Doerr jr. 12715

Gasthaus „Zur Neuen Post“, Bahnhofstraße No. 11.

Süßer Birn- und Apfelwein. Chr. Petri. 12635

Rosbraten im Auschnitt per Pfd. 70 Pf., Rumpsteak per Pfd. 80 Pf., Lenden per Pfd. 1 Mt. 20 Pf., prima **Franfurter Würstchen** per Stück 15 Pf. empfiehlt
12623 Anton Seewald, Moritzstraße 20.

Hausener Brod

(in Hausen und Frankfurt **Schlüchtern** Brod genannt).

Ich mache das verehrliche Publikum darauf aufmerksam, daß das beliebte Kornbrod kein Hausener, auch nicht Darmstädter, sondern **Wiesbadener Gebäck** ist, nicht 2 Tage alt, sondern jeden Tag 3 Mal frisch, sowie ärztlich untersucht und als bestes **Gesundheitsbrod** empfohlen, nur in bester Qualität backe.

Achtungsvoll
V. Urbas,

Schwalbacherstraße 11.

Niederlagen bei den Herren Kaufleuten: Blank, Bahnhofstraße, **Engel,** Taunusstraße, **Groll,** Schwalbacherstraße, **Keiper,** Webergasse 34, **Klitz,** Ecke der Taunus- und Röderstraße, **Lemp,** Schwalbacherstraße, **Mades,** Moritzstraße, **Müller,** Adelheidstraße, **Nagel,** Neugasse, und **Strasburger,** Kirchgasse. 12634

Fischroulade (Rollmops),

Aal in Gelée, **russ. Sardinien** (in Pikles, sehr grosse Fische) empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen
12642 C. Schmitt, Marktstrasse 13.

I^a Medicinal-Leberthran

von sehr mildem Geschmack empfiehlt
12686 Droguerie A. Berling, gr. Burgstraße 12.

I^a blaue Pfälzer Kartoffeln,

die besten Haushaltungs-Kartoffeln, lasse im Laufe der Woche ausladen und werden von der Bahn aus zu **billigstem** Preis abgegeben. Proben zu Diensten bei
12602 J. B. Weil, Ecke der Lehr- und Röderstraße 29.

Gute **Speise-Kartoffeln**, **Spät-Rosentartoffeln** à Etr. 2 Mark zu haben auf Hof Geisberg. Proben und Bestellungen auf dem Hof und bei Herrn Viehweber, Marktstraße 23. 12314

Bestellungen auf pr. blaue, gelbe und **Mauskartoffeln** werden Hellmundstraße 23, Hinterh. Part. angenommen. 12547

Ein guter **Füllofen** billig zu verkaufen Hl. Kirchgasse 2. 12486

Eine geübte **Buzmacherin** empfiehlt sich den Herren in und außer dem Hause. Näh. Kirchgasse 37, 2 St. 10600

Jemand empfiehlt sich in **Feinstopferien**, im Vorhänge Applizieren u. im Ausbessern. Näh. Moritzstr. 1, Hth., 2 St. 12392

Eine gelehrte **Massenrin**, welche auch die Krankenpflege versteht, sucht Kundschaft. Näheres bei Schneider, Feldstraße 1, eine Treppe. 12422

Ein fast neues, zweiflügeliges **Thor mit Laufthüre** ist billig zu verkaufen. Näh. Adlerstraße 28, 1 St. h. 12339

Miethcontracte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs Anzeigen

Gefuche:

Gesucht zum 1. April 1886 in guter, gesunder Lage eine herrschaftliche Wohnung von mindestens 7 bis 8 Zimmern nebst Zubehör. Offerten nebst Preisangabe nimmt entgegen
C. Specht, Wilhelmstraße 40. 12488

Eine kleine Villa oder Landhaus zum Alleinbewohnen wird sofort von einer kinderlosen Familie zu mieten gesucht. Franco-Offerten mit Preisangabe sende man an Hugo Moll, Köln, Glockengasse 3. 12646

Gesucht zu Anfang November

eine I. oder II. Etage, enthaltend 6 große Zimmer, in freier guter Lage. Offerten mit fester Preisangabe abzugeben unter
L. B. im „Hotel Dahlheim“ hier. 12578

Eine einzelne Dame sucht zum 1. April 1886 eine freundliche Wohnung von 3 bis 4 Zimmern mit Zubehör, erste oder zweite Etage, in der Rhein- oder Adelheidstraße. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre P. S. 13 an die Exped. d. Bl. erbeten. 12316

Gesucht zum 1. April eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör, Parterre oder 2. Etage, von einer kleineren Familie. Preis 800—900 Mark. Gefällige Offerten unter C. M. an die Exped. erbeten. 12369

Angebote:

Untere Adelheidstraße 11 ist eine Wohnung mit allem Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst. 10810

Adelheidstraße 22 ist die zweite Etage, 7 Zimmer und Zubehör, auf 1. April 1886 zu vermieten. Anzusehen von 9—12 Uhr Vormittags. 9797

Adelheidstraße 35 ist die Bel-Etage mit Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Kirchgasse 13, Bel-Etage. 6742

Adelheidstrasse 42 mit großem Balkon und Gärten per 1. Januar oder früher zu vermieten. 11875

Adelheidstraße 54 sind elegante Etagen in neuem Hause mit 6 und 7 Zimmern, Küche, Badezimmer u. c. mit großen Balkons und Vorgarten sofort zu vermieten. Bescheid daselbst. 16849

Adelheidstraße 73, 2. St., eine elegante Wohnung von 7 Zimmern, Badezimmer u. c. vom 1. April 1886 ab event. früher zu vermieten. 10976

Adelheidstraße (Ecke der Moritzstraße 16) ist eine Wohnung, Bel-Etage, von 5 Zimmern, Küche u. s. w. auf gleich zu vermieten. 15457

Adlerstraße 48 ist auf gleich ein leeres Zimmer an eine einzelne Person zu vermieten. 7253

Adolphsallee ist eine Bel-Etage von 8 Zimmern mit Balkon und Zubehör zu vermieten. Näh. Göthestraße 1, 2 St. h. 20447

Adolphsallee 18 sind Wohnungen von 6 und 7 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres Herrngartenstraße 17 im Laden. 5507

Ablerstraße 60 ein Logis mit Glasabschluß zu verm. 10960
 Adolphsallee 20 (in meinem neuerbauten Hause) sind die 4 Etagen, bestehend aus je 7 Zimmern nebst Zubehör, in hochgelegener Ausführung, auf gleich zu vermieten. Näh. bei S. J. Wiederspahn, Adolphsallee 6. 3880

Adolphsallee 22 sind mehrere Wohnungen von je 7 Zimmern und allem Zubehör zu vermieten. 17593

Adolphsallee 25 ist die Bel-Etage von 8 Zimmern nebst Zubehör auf April zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10—12 Uhr. 8124

Adolphsallee 27 ist die zweite Etage von acht Zimmern mit Zubehör auf gleich zu verm. Näh. Parterre daselbst. 17182

Adolphsallee 31 ist die Bel-Etage von 8 Zimmern auf 1. April f. J. zu vermieten. Näheres Parterre. 10512

Adolphsallee 35 ist die elegante 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 15458

Adolphsallee 53 sind 2 herrschaftl. Etagen auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Parterre. 7159

Ecke der Adolphsallee und Adelhaidsstraße 16b ist wegen Wegzug die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör anderweitig zu verm. Einzusehen zw. 10 und 12 Uhr Vorm. 6169

Adolphstraße 4 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. Näh. Rheinstraße 28, P. r. 10002

Adolphstraße 5 ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 11855

Albrechtstraße 11 sind 2 möblierte Zimmer und 1 leere Mansarde zu vermieten. Näheres Parterre. 11179

Albrechtstraße 35, Parterre, ist ein großes, gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 12092

Villa Schöne Aussicht 6 (Geisbergstraße 19) eine möblierte Wohnung mit Gartenbenutzung auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst oder bei **Jurany & Hensel**. 14350

Bahnhofstraße 18 sind 3 unmöblierte, ineinandergehende Zimmer zusammen oder getrennt zu vermieten. 11550

Bierstädterstraße 4 im 2. Stock eine abgeschl. Wohnung von 4 Zimmern (**gerade Wände**), von denen auf Wunsch eines zur Küche eingerichtet werden kann, zu vermieten. 4093

Bierstädterstraße 22 ist eine Villa, enthaltend 8 Zimmer, Küche u., prachvollste, gesundeste Lage, zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Dranienstraße 22, Parterre rechts. 3022

Bleichstraße 4, P., ein schönes Zimmer unmöbliert z. v. 11543

Bleichstraße 7, Bel-Etage, eine schöne Wohnung, freie Aussicht, von 3 großen Zimmern mit Zubehör absehbare auf gleich oder später zu vermieten. 11813

Bleichstraße 7 ist ein möbl. Parterre-Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 12517

Bleichstraße 7 ist die Frontspitz-Wohnung, neu hergerichtet, 3 Zimmer und Küche (prachtvolle Aussicht) auf gleich oder später zu vermieten. 11814

Bleichstraße 11, 2. St. l., möbl. Zimmer zu vermieten. 5820

Bleichstraße 15a ist eine Mansarde zu vermieten. 9377

Bleichstraße 27, 3 St., ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Bleichstraße 29, 1 St. r. 5850

Blumenstraße 4

sind elegante Wohnungen von 6 und 8 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 5, Part. 4515

Große Burgstraße 7, 3. Etage, zwei schöne, unmöblierte Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. 10807

Grosse Burgstrasse 13

ist der zweite Stock, entweder zu 6 Zimmer und allem nötigen Zubehör oder zu 4 Zimmer u., billig zu verm. 12661

Dambachthal 21 ist die Bel-Etage an eine kinderlose Familie zu vermieten. 10984

Dohheimerstraße 34 ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon, großem Balkon (Veranda), 5 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres bei dem Eigenthümer im Seitenbau, 1 St. h. 15462

Dohheimerstraße 35 in der Frontspitze 1—2 Zimmer mit Küche auf gleich zu vermieten. Anzusehen Vormittags. 10983

Elisabethenstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 79

Elisabethenstraße 5 ist das Hochparterre oder die Bel-Etage, 3—5 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. 10503

Elisabethenstraße 17, Bel-Etage, 5 möblierte Zimmer, auch einzeln, zu vermieten. 8289

Emserstraße 4, 3. Stock, ein möbl. Zimmer zu verm. 4618

Emserstraße 9 ist die Bel-Etage von 4 großen Zimmern, Küche und Speisekammer, Balkon, Mansarden und Giebelzimmer, mit allen Bequemlichkeiten eingerichtet, event. das Hochparterre, bestehend aus 5 Zimmern mit Gartenbenutzung, sofort zu vermieten. 9595

Emserstraße 31 zwei h., möbl. Zimmer f. bill. zu verm. 5706

Emserstraße 35, Landhaus, Bel-Etage 4 Zimmer wegzugshalber sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 8219

Emserstraße 45 ist eine neu hergerichtete Hochparterre-Wohnung von 5 Zimmern mit Zubeh. u. Garten zu verm. 4889

Emserstraße 77 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Mansarde u. auf gleich zu vermieten. 8627

Faulbrunnenstraße 6 ist Umstände halber eine schöne Wohnung mit Abschluß, 3 Zimmer und Zubehör auf November oder Januar zu vermieten. 11905

Frankfurterstraße 10

ist die möblierte Bel-Etage nebst Küche u. zu vermieten. 7652

Frankfurterstraße 13 ist wegen Wegzug die Bel-Etage von 7 Zimmern, schöner Veranda nebst Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre. 9652

Frankfurterstraße 14

ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Zubehör mit oder ohne Möbel sofort zu vermieten. 14618

Villa Prince of Wales, Frankfurterstraße 16,

sind möblierte Wohnungen und einzelne Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 5906

Friedrichstraße 9 ist die Frontspitz-Wohnung an eine stille Familie zu vermieten. Näh. Parterre. 9421

Friedrichstraße 19 ist die neuhergerichtete 2. Etage, bestehend aus 8 Zimmern nebst Zubeh., sogl. oder später zu verm. 9541

Friedrichstraße 20 im Vorschußvereinsgebäude ist die Bel-Etage, bestehend aus

2 Salons, 8 Zimmern, Küche mit Speisekammer, Badezimmer nebst 4 Mansarden, Trockenboden und Kellerräumen, auf gleich zu vermieten. Näheres im Geschäftslocale des Vorschußvereins zu Wiesbaden, G. G. 22768

Friedrichstraße 33 ein möbliertes Zimmer nebst Schlafcabinet an einen Herrn zu vermieten. Näh. das. 1 Tr. h. links. 13720

Friedrichstraße 37 ist eine Wohnung im Vorderhaus, drei Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Januar zu verm. 11086

Geisbergstraße 5 sind gut möblierte Wohnungen mit und ohne Küche zu vermieten. 9461

Geisbergstraße 26 sind einige schön möblierte Zimmer zu vermieten. 11182

Geisberg (Feldsteinerweg 3), „Villa Roubinella“, möblierte Bel-Etage von 4 Zimmern (ganz oder getheilt) mit oder ohne Pension und mit Gartenbenutzung zu vermieten. Sohe, gesundeste Lage. 2414

Villa Grünweg 4, vordere Parkstraße, ist eine möbl. Wohnung, 5 Zimmer, Küche und 2 Balkons und Parterre 1 Salon nebst Cabinet zu verm. 15358

Hainerweg 9,

Ecke der Blumenstraße, sind elegante Wohnungen von 8 resp. 6 Zimmern und Zubehör, mit allem Comfort und prächtigster Aussicht, zu vermieten. Näh. bei Architect E. August Stein, Adelhaidsstraße 28, II. 9460

4 möblierte Zimmer zu vermieten. 7291

Se. Senfstraße 10, 2 St., ein gr., gut möbl. Zimmer z. v. 8598

Selenenstraße 13 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 10540

Selenenstraße 18, 2. St. rechts, ist ein freundlich möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 4280

Selenenstraße 21 Bel-Etage an ruhige Leute zu verm. 15463

Selenenstraße 24 ist die Bel-Etage von fünf Zimmern, zwei Mansarden, Küche u. wegzugshalber auf 1. Jan. zu verm. 8098

Sellmundstraße 25, 2 St., sind 2 große, freundliche, gut möblierte Zimmer zusammen auch einzeln zu vermieten. 3974

Sellmundstraße 46 ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 17617

Sellmundstraße 53, II, möbl. Zim. mit od. ohne Pension. 3853

Sermannstraße 2 ist die Frontspitz-Wohnung von 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung nebst Zubehör auf 1. Januar nur an 2 stille Leute zu verm. Näh. daselbst von 3—5 Uhr. 12385

Sermannstraße 4, Parterre, zwei schön möblierte Zimmer, einzeln oder zusammen, zu vermieten. 11487

Sermannstraße 8, 2 St. h., zwei ineinandergehende, gut möblierte Zimmer mit separatem Eingang zu 30 Mk. monatlich sofort zu vermieten. 5712

Serrgartenstraße 13 sind Wohnungen von 3, 4 und 6 Zimmern u. Zubehör zu verm. Näh. Rheinstraße 40. 10952

Serrgartenstraße 15 ist 1 unmöbl. Zimmer z. verm. 12042

Sirischgraben 23 ist ein Dachlogis an ruhige Leute per 1. Januar zu vermieten. 10538

Sohnstraße 3, Bel-Et., möbl. Zimmer billig zu verm. 8143

Sohnstraße 21 eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör und eine von 3 Zimmern und Zubehör sofort zu verm. 10933

Sohnstraße 26, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung auf sofort zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 8, Part. 17326

Kapellenstraße 8 sind 4 möblierte Zimmer mit und ohne Küche u. zu vermieten. 12011

Villa Kapellenstraße 18 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4—5 Zimmern nebst allem Zubehör, sofort zu vermieten. 2188

Kapellenstrasse 43/45
comfortable Herrschaftswohnungen, 6—7 Zimmer, Bade- und Mädchen-Cabinet, 2 Balkons und Zubehör, zu vermieten. Näh. daselbst beim Verwalter. 6497

Villa Kapellenstraße 46, Hochparterre, Wohnung von 6 Zimmern mit 2 Balkons, Badestube, 3 Mansarden u., Gartenbenutzung. 16888

Karlstraße 3 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten. Näheres zu erfragen Kirchgasse 23. 10190

Karlstraße 8 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten. 10012

Karlstraße 17, dicht bei der Rheinstraße, sind 6 Zimmer mit Ofen, 3 Stiege hoch, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres beim Eigenthümer C. Schmidt, Rheinstraße 81, oder Emserstraße 69. 5031

Karlstraße 18 ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 6480

Karlstraße 23, 2. Etage, möbl. Zimmer zu vermieten. 9741

Karlstraße 28 ist eine heizbare Mansarde an eine einzelne Person auf 1. November zu vermieten. 11996

Kirchgasse 2,

Ecke der Louisenstraße, ist die Bel-Etage, großer Salon nebst 6 schönen Zimmern, Badezimmer und Balkon, mit allem Comfort, wirtschaftlichen Bequemlichkeiten und Zubehör versehen, verhältnissmäßig auf gleich oder später, je nach Uebereinkunft, zu vergeben. Näh. daselbst. 10545

Kirchgasse 2a, 2 St., sind 2 gut möblierte Zimmer zu verm. 7479

Kirchgasse 24 ist die Frontspitze, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, zu vermieten. 9770

Kirchgasse 34 können sofort mehrere möblierte Zimmer oder auch die ganze Etage möblirt abgegeben werden. 7329

Ecke der Kirchgasse und Rheinstraße, eine Stiege hoch, ist ein schönes Zimmer, möblirt oder unmöblirt, sofort zu verm. Näh. im Caladen. 9534

„Villa Heubel“,

Leberberg 4 u. Sonnenbergerstraße zw. 17 u. 19.
Familien-Wohnungen mit Pension oder eingerichteter Küche, auch einzelne Zimmer. 12409

„Villa Frorath“, Leberberg No. 7.

Elegant möbl. Wohnungen, Pension, auch Küche. 8647
Ecke der Lehr- und Röderstraße 29, II, Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör mit Balkon auf 1. Januar zu vermieten. 9799
Louisenplatz 3, Part., 1—2 möbl. Zimmer zu verm. 11921
Louisenstraße 6 ist die 3. Etage, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, 2 Mansarden u. Zubehör (sämtlich große Räume) zu vermieten. Näh. bei C. Walther, Tannusstr. 7. 5934

Louisenstrasse 15

4—5 möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten. 12165
Louisenstraße 23 I., gut möblierte Zimmer mit und ohne Pension. 8653
Mainzerstraße 5 ist die Bel-Etage, frei und gesund gelegen, bestehend aus 5 Zimmern mit 2 Balkons, 2 Frontspitzzimmern, 2 Mansarden, Küche, Speicher, Kellerräumen und Gartenbenutzung zu verm. Näh. Mainzerstraße 3. 8884
Mainzerstrasse 6a, 2. Gartenhaus, Bel-Et., bei Frau Dr. Philipps, sind möblierte Zimmer mit guter Pension per Woche von 25 Mark an zu vermieten. 10957
Haus Mainzerstraße 26 sind 8 Zimmer nebst Garten und Zubehör auf gleich zu vermieten. 631
Mainergasse 15, Vorderhaus, 1 Stiege, ist ein Logis auf 1. Januar oder sofort zu vermieten. 11445
Michelsberg 9, 2 St., freundl. möbl. Zimmer zu vm. 11127
Michelsberg 20 ein Dachstübchen sofort zu verm. 11498
Moritzstraße 1, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer zu verm. 7129
Moritzstraße 6, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer z. v. 10439
Moritzstraße 17 ist die schöne obere Etage, enthaltend 1 Salon, 4 Zimmer, Küche, Speisekammer und Zubehör, auf gleich, später oder zu Neujahr zu verm. Näh. Parterre. 9548
Moritzstraße 23 im Hinterhaus ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und 2 Kellern sofort zu vermieten. Näh. von 1—2 Uhr Nachmittags. 7547
Moritzstrasse 50, Parterre links, ist eine Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 3 Zimmern, Cabinet, Dachkammer nebst allem Zubehör, auf 1. Januar oder auch früher zu vermieten. Näh. daselbst. 11448
Museumstraße 4, nächst der Wilhelmstraße, elegante Wohnungen von 3, 5 und 9 Zimmern und Zubehör sofort zu vermieten. Näh. in der Conditorei A. Saher, Langgasse 48, und bei Felix Braiddt, Adelsheidstraße 42. 162
Müllerstraße 1 sind zwei möblierte Zimmer mit oder ohne Pension an eine Dame zu vermieten. 11734
Nerostraße 11a ist eine Mansard-Wohnung an kinderlose Leute auf 1. Januar zu vermieten. 10165
Nerostraße 14, 2. Etage (Neubau), nahe dem Theater und Curhaus, ist ein schön möbliertes Zimmer sofort an einen Herrn zu vermieten. 12173
Nerostraße 20 ist eine Giebelwohnung, Stube, Kammer, Küche und Keller, an eine ältere Frau gleich oder später zu verm. 10368
Nerostraße 20 ist die Bel-Etage, 8 Zimmer mit Küche und Zubehör, auf 1. April 1886 zu vermieten. Anzusehen von Morgens 9—11½ Uhr. 12296
Nerostraße 36, Part., 2 möbl. Zimmer zu vermieten. 8915
Nerostraße 40, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 12351
Nerothal 6 elegante Parterre-Etage sofort zu vermieten. Näh. Bel-Etage bei Louis Hack. 7659

Villa, Nerothal 33,

elegante Wohnungen (unmöblirt oder möblirt) sofort zu verm. 3901

Neugasse 12 im Neubau eine Wohnung von 2 großen Zimmern, Küche u. zu vermieten. 8063
Nicolasstraße 7 sind elegant möblierte, warme Winterwohnungen sofort zu vermieten. 8252
Nicolasstraße 10 ist per 1. April eine elegante Bel-Etage zu vermieten. 9520
Nicolasstraße 19 sind mehrere **hochelegante** Herrschaftswohnungen, enthaltend je 7 Zimmer incl. **großem Salon**, nebst Badezimmer, Küche u., zu vermieten. 10893
Nicolas- und Herrngartenstraße (im neuerbauten Gebäude) ist im 3. Stock eine elegante Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör (großer Balkon) auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei Fr. Decker, Herrngartenstr. 5. 15465
Oranienstraße 4 möbl. Zimmer zu vermieten. 9564
Oranienstraße 6 ist die Bel-Etage, 4 große Zimmer, Küche mit allem Zubehör, zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 3 bis 6 Uhr. Näheres daselbst Parterre. 5011
Oranienstraße 8, Seitenbau, 1 St. h., ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubeh., auf 15. November zu verm. 12335
Oranienstraße 23, 1. Etage, sind 2 möblierte Zimmer mit Salon, zus. od. einz. zu verm., mit od. ohne Pension. 8250
Oranienstraße 25, B., ein g. möbl. Zimmer zu verm. 11168
Parfstraße 9 ist im Schweizerhause, Parterre rechts, ein großes Zimmer nebst Cabinet möbliert oder unmöbliert zu vermieten. Näh. daselbst Morgens von 9—11 und Nachm. 3—6 Uhr. 10452

Villa Tannenburg,

Parkstrasse 9,

möblierte Etagen und einzelne Zimmer mit oder ohne Pension miethfrei. 6226

Parkweg 5 (verl. Parkstrasse)

ist die Bel-Etage sofort zu vermieten. Näh. Exped. 17609

Parkweg 6 (verlängerte Parkstraße, Villa Quisisana) ist die Bel-Etage, bestehend aus sieben Zimmern, Mansarde und Zubehör, zu vermieten. Näh. zu erfragen Bahnhofstraße 14 in der Buchhandlung. 17907

Philippsbergstrasse 7 ist eine sehr schöne Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Balkon und Zubehör sofort zu vermieten. 9738

Rheinstraße 3 ist Parterre eine feine Herrschaftswohnung, bestehend aus 7 Zimmern, großem Saal, Badezimmer, Küche mit Speisekammer, Serviertreppe und reichlichem Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres durch **J. Bös**, Adelsheidstraße 16a. 12433

Rheinstraße 15 Wohnung v. 3—4 Zimm. z. v. 15492

Rheinstraße 15 möbl. Wohnung (Südseite) zu verm. 10488

Rheinstraße 17 möblierte Bel-Etage zu vermieten. 666

Rheinstraße 35 ist die Bel-Etage mit 9 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. das. 3 Tr. h. 9573

Rheinstraße 40, 1 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 12465

Rheinstraße 42, Hinterhaus, ist eine kleine Wohnung auf 1. November zu vermieten. 11836

Rheinstraße 47 im Seitenb. ist an einen anständigen Herrn oder Dame ein einf. möbl. Zimmer mit Kofen zu verm. 8551

Rheinstrasse 47 möbl. Etagen und einzelne Zimmer zu vermieten. 4516

Rheinstraße 54 ist die 2. Etage, Salon, 4 Zimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Parterre. 15486

Rheinstraße 60 ist die obere Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. 16894

Rheinstraße 66 ist die Parterre-Wohnung sofort zu vermieten. Sie enthält: 1 Salon, 6 Zimmer, Küche, ein Bügel- und Anrichte-Zimmer, 3 Mansarden und Zubehör. Näh. Friedrichstraße 32. 10795

Rheinstraße 81 sind 3, 4 und 8 Zimmer mit Balkon sofort zu vermieten. 15335

Rheinstraße 82 ist die elegante herrschaftliche Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 großen Zimmern, Badezimmer, Balkon u., zu vermieten. Näh. Adolphstraße 14. 15467

Rheinstraße 82 ist wegen der halben die Bel-Etage, enthaltend 7 große Zimmer, Bade-Cabinet, Küche, 3 Mansarden u., gleich oder per 1. April 1886 zu vermieten. Anzusehen Vormittags zwischen 11 und 1 Uhr. 12197

Röderstrasse 10 (Alleeseite), eine Stiege freundlich gelegene, abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden u. s. w., auf den ersten Januar, ev. 14 Tage früher zu vermieten. 12323

Röderstraße 30, Part., 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 12267

Ecke der Röder- und Feldstraße 1 ist eine Bel-Etage von 5—6 Zimmern u. eine kl. Part.-Wohnung zu verm. 6233

Schachtstraße 3 ist eine Wohnung auf 1. Januar 1886 zu vermieten. 12436

Schachtstraße 24 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche, sowie eine Werkstätte auf gleich zu vermieten. Näh. bei **H. Bauer**, Adlerstraße 53. 9881

Schlachthausstraße 1 sind Parterre 3 Zimmer, Küche mit Wasserleitung, Keller und Mansarde, sowie im 2. Stock 3 Zimmer, Küche mit Wasserleitung, Keller und Mansarde zu vermieten. 10128

Schulberg 7a sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern mit Mansarden und Zubehör zu vermieten. 12357

Schützenhofstraße 14 ist die Parterre-Wohnung und in No. 16 die 2. Etage, bestehend aus je 6 Zimmern, 2 Balkons nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Einzusehen von Vormittags 11 Uhr an. Näheres bei dem Besitzer, Schützenhofstraße 16, 1 Treppe. 17093

Schwalbacherstraße 19a, II rechts, ein möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 11391

Schwalbacherstraße 22 (Gartenhaus), freundlich möblierte Zimmer per sofort oder auf 1. November zu vermieten. Näh. 1. Etage. 11740

Schwalbacherstraße 30, 2. Stock, möblierte Zimmer zu vermieten. 12099

Schwalbacherstraße 32, 1. Etage, Alleeseite, sind drei sehr schöne, möblierte Zimmer zusammen oder einzeln billig zu vermieten. 12612

Schwalbacherstraße 25 ist die Bel-Etage, bestehend aus 9 Zimmern, Salon mit Balkon nebst Zubehör, mit Gas- und Wasserleitung versehen, sofort oder zum 1. Januar zu vermieten. Näh. daselbst Parterre oder Walfmühlstraße 15. 9776

Schwalbacherstraße 30, Alleeseite, ist Parterre 1 Wohnung, bestehend aus einem Salon mit Veranda, 4 bis 5 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie Gartenbenutzung per sofort oder 1. April l. Jahres zu verm. Näh. daselbst Bel-Etage. 10610

Villa Sonnenbergerstraße, komfortabel möbl., zu vermieten oder zu verkaufen. N. Exp. 5667

Villa Sonnenbergerstraße 6, per November anderweit möbliert zu vermieten. 7691

Sonnenbergerstrasse 10, sind in der oberen Villa herrschaftliche, elegant möblierte Wohnungen mit Küche zu vermieten. 9834

„Villa Germania“, 31 Sonnenbergerstraße 31.

Familien-Wohnungen mit Pension oder eingerichteter Küche. 8278

Sonnenbergerstrasse 37 sind herrschaftl. Wohnungen von 8 u. 9 Zimmern u. Salons u. Zubehör zu verm. 15311

Sonnenbergerstraße 45 wird am 1. April eine Wohnung von 5 großen, herrschaftl. Wohnräumen u. Zubehör miethfrei. 10131

Stiftstraße 21, II, ein schön möbl. Zimmer zu verm. 5465

Stiftstraße 21 ist ein möbl. Parterre-Zimmer mit separatem Eingang sofort zu vermieten. 12002

Stiftstraße 34 behaglich möblierte Parterre-Wohnung von 4 gr. Zimmern, Küche u. baldigst zu vermieten. 12177

Taunusstraße 6 ist die Bel-Etage, auch getheilt (1 g. Salon, 4 Zimmer, Küche und Zubehör oder 1 Salon, 3 Zimmer, Küche und Zubehör), sofort oder später zu vermieten. 10551

Taunusstraße 9, Zimmer mit Pension. 11764
Taunusstraße 16, 1. möblierte Zimmer. 8043

25 Taunusstrasse 25

ist die 1. Etage, Salon, sechs Zimmer, Küche, mit feinem Glasabschluß u. u. u. nebst kleinem Garten per 1. April 1886 oder später anderweitig zu vermieten. Die Wohnung ist hochelegant und mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet. Anzusehen täglich zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags. Näheres im Laden bei E. Moebus. 10982

Taunusstraße 32, Bel-Etage, sind 3 möblierte Zimmer auf gleich zu vermieten. 12704

Taunusstraße 43, 1. möblierte Zimmer mit Pension zu mäßigem Preis zu vermieten. 9567

Taunusstraße 45 sind möbl. Zimmer zu vermieten. 12346

Taunusstraße 47 ist die Bel-Etage möbliert mit Küche sofort zu vermieten. 16957

Victoriastraße 9

ist die Bel- und die zweite Etage, enthaltend je 1 Salon mit Balkonanlagen, 5 Zimmer, Bade-Cabinet, Küche, Speisekammer und Zubehör, zu vermieten. 7887

Walzmühlstraße 8 sind 2 elegante Wohnungen von je 6 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf gleich oder später ganz oder getheilt preiswürdig zu vermieten. Näheres im Gartenhaus No. 10. 3634

Walramstraße 1, 1. Et., ein fr. möbl. Zimmer zu verm. 3279

Walramstraße 19 ist eine Wohnung mit Balkon, 4 Zimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. im Laden. 17026

Walramstraße 32, 2 Treppen hoch, ist ein unmöbliertes, großes Zimmer sofort zu vermieten. 11422

Webergasse 3 im Gartenhaus zwei gut möblierte Parterre-Zimmer billig zu verm. 6816

Webergasse 15 ist der gänzlich neuhergerichtete 1. Stock, welcher sich vermöge seiner günstigen Lage auch für ein Confections- und Puzgeschäfts oder für ein Bureau eignet, zu vermieten. 7335

Webergasse 39 ein einfach möbl. Zimmer zu verm. 12108

Webergasse 42 ist eine heizbare Mansarde an eine ruhige Person sofort zu vermieten. 11471

Obere Webergasse 44 ist der 2. Stock, bestehend aus vier Zimmern u. u., auf gleich zu vermieten. Näheres untere Webergasse 28. 2505

Weilstraße 3, 2 Treppen, sind zwei gut möblierte Zimmer zu vermieten. 11864

Weilstraße 19, 1. Etage, ist ein sehr gut möbliertes, freundliches Zimmer zu verm. Näh. zwischen 10 und 4 Uhr. 7294

Wellrißstraße 7 ist der 3. Stock, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf 1. Januar zu verm. 9084

Wellrißstraße 11, Bel-Et., 1 unmöbl. Zimmer z. verm. 10980

Wellrißstraße 16, Bel-Etage rechts, ist ein geräumiges, gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 10634

Wellrißstraße 20 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. im Hinterhaus und ein Parterrezimmer im Vorderhaus sofort zu vermieten. 10127

Wellrißstraße 33, Bel-Etage, ist auf gleich ein gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer, auf Wunsch auch ein Zimmer zu vermieten. 7242

Wellrißstraße 39 ist im 3. Stock 1 Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 49. 11823

Wellrißstraße 39 ist im 3. Stock 1 Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 49. 11823

Wellrißstraße 39 ist im 3. Stock 1 Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 49. 11823

Wellrißstraße 39 ist im 3. Stock 1 Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 49. 11823

Wellrißstraße 39 ist im 3. Stock 1 Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 49. 11823

Wellrißstraße 39 ist im 3. Stock 1 Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 49. 11823

Wellrißstraße 39 ist im 3. Stock 1 Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 49. 11823

Wellrißstraße 39 ist im 3. Stock 1 Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 49. 11823

Wellrißstraße 39 ist im 3. Stock 1 Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 49. 11823

Wellrißstraße 39 ist im 3. Stock 1 Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 49. 11823

Wellrißstraße 39 ist im 3. Stock 1 Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 49. 11823

Villa Wilhelmstraße 2 sofort zu vermieten. Näh. durch Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 6513

Hotel garni Wilhelmstrasse 38.

Geräumige, neuengerichtete Zimmer. 5173

Wilhelmstraße 40

ist in der Bel-Etage eine elegant möblierte Wohnung von 6 Zimmern und Küche zu vermieten. 4162

Wörthstraße 1 sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten.

J. Eichhorn, Adlerstraße 13. 12483

Wörthstraße 3 sind zwei Wohnungen von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres bei Jacob Dörr im Hinterhaus. 9998

Wörthstrasse 7

ist noch die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör, zu vermieten. 10492

Wörthstraße 9 ist die Bel-Etage, 7 Zimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Wörthstraße 10. 15731

Wörthstraße 12 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres Parterre. 9845

Die Villa Hildstraße 6 (besonderer Zugang von der Parkstraße), bestehend aus 10 Zimmern, Balkon, großem Garten, ist sofort zu vermieten. Näh. bei Architect W. Bogler, Schützenhofstraße 3. 4638

Bel-Etage, möbliert, event. mit Küche, sofort zu vermieten Friedrichstraße 10. 11873

Möblierte Wohnung mit Küche zu vermieten Wilhelmstraße 40. 10641

Schöne, ruhige Wohnung in gesunder Lage (einer Villa) zu vermieten. Näh. Exped. 3536

In meinem Hause Schlichterstraße 19 ist der erste und zweite Stock zu vermieten. C. Heilhecker. 3581

Möblierte Bel-Etage von 6—8 Zimmern zu vermieten Louisenstraße 3. 3855

Eine elegante Wohnung von 3 Zimmern mit Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern ist sofort zu verm. Näh. Göthestr. 1, II. 5746

Eine sehr schöne Bel-Etage, Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, ist an eine ruhige Familie preiswürdig auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Exped. 10533

Auf gleich oder 1. Januar ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Bleichstr. 39, 1. Et. h. 10537

Eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör, mit Abschluß, ist zu vermieten. Näh. Adlerstraße 28, 1. Et. h. 12330

Möblierte Wohnungen (Vorfenster und Porzellanöfen) zu vermieten Spiegelgasse 4. 12403

Möblierte Wohnungen (Vorfenster und Porzellanöfen) zu vermieten Spiegelgasse 4. 12403

Möblierte Wohnungen (Vorfenster und Porzellanöfen) zu vermieten Spiegelgasse 4. 12403

Möblierte Wohnungen (Vorfenster und Porzellanöfen) zu vermieten Spiegelgasse 4. 12403

Möblierte Wohnungen (Vorfenster und Porzellanöfen) zu vermieten Spiegelgasse 4. 12403

Möblierte Wohnungen (Vorfenster und Porzellanöfen) zu vermieten Spiegelgasse 4. 12403

Möblierte Wohnungen (Vorfenster und Porzellanöfen) zu vermieten Spiegelgasse 4. 12403

Möblierte Wohnungen (Vorfenster und Porzellanöfen) zu vermieten Spiegelgasse 4. 12403

Möblierte Wohnungen (Vorfenster und Porzellanöfen) zu vermieten Spiegelgasse 4. 12403

Möblierte Wohnungen (Vorfenster und Porzellanöfen) zu vermieten Spiegelgasse 4. 12403

Möblierte Wohnungen (Vorfenster und Porzellanöfen) zu vermieten Spiegelgasse 4. 12403

Möblierte Wohnungen (Vorfenster und Porzellanöfen) zu vermieten Spiegelgasse 4. 12403

Möblierte Wohnungen (Vorfenster und Porzellanöfen) zu vermieten Spiegelgasse 4. 12403

Möblierte Wohnungen (Vorfenster und Porzellanöfen) zu vermieten Spiegelgasse 4. 12403

Möblierte Wohnungen (Vorfenster und Porzellanöfen) zu vermieten Spiegelgasse 4. 12403

Möblierte Wohnungen (Vorfenster und Porzellanöfen) zu vermieten Spiegelgasse 4. 12403

Möblierte Wohnungen (Vorfenster und Porzellanöfen) zu vermieten Spiegelgasse 4. 12403

Möblierte Wohnungen (Vorfenster und Porzellanöfen) zu vermieten Spiegelgasse 4. 12403

Möblierte Wohnungen (Vorfenster und Porzellanöfen) zu vermieten Spiegelgasse 4. 12403

Möblierte Wohnungen (Vorfenster und Porzellanöfen) zu vermieten Spiegelgasse 4. 12403

Möbliertes Wohn- und Schlafzimmer, Parterre, mit anstoßendem leeren Raum zu vermieten. Näh. Louisenstraße 18, II. 9985

Zu vermieten

2 gutmöblierte Zimmer in ruhigem, anständigem Hause an einen Herrn oder Dame. Näh. Exped. 10441

Zwei Zimmer und Küche, Mitte der Stadt, sind per 1. November zu vermieten. Näh. Expedition. 11460

1-2 Stuben (Seitenbau Rheinstraße 15) an ruhige, kinderlose Mieter zu vermieten. 10471

Vom 1. November bis 1. April sind Louisenstraße 32, Bel-Etage, 2 gut möbl. Zimmer zu vermieten. Näheres daselbst. 11990

Zwei gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Schwalbacherstraße 32, Parterre links. 9148

Zwei fein möbl. Zimmer zu verm. Taunusstraße 7, 2 St. 11841

1 schön möbl. Salon mit Balkon z. vm. Bleichstr. 15a, Bel-Et. 3442

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Goldgasse 15, 1 St. 14605

Ein möbl. Parterrezimmer zu verm. Adolphsallee 43. 4094

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Saalgasse 30, 1 St. h. r. 9116

Auf gleich ein möbliertes Zimmer zu vermieten Zahnstraße 2, Parterre. 7478

Ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. Näh. Neugasse 12, 3 Stiegen hoch. 9517

Möbliertes Zimmer zu vermieten Dranienstraße 23 im Mittelbau, 1 St. 11892

Parterrezimmer zu vermieten Hellmundstraße 25. 11925

Ein geräumiges Zimmer ist zu vermieten Walramstraße 9, Hinterhaus Parterre. 12605

Ein großes, möbliertes Zimmer billig zu vermieten Kirchgasse No. 45, Ecke des Mauritiusplatz. 10894

Ein einf. möbl. Zimmer m. Pension b. abzug. Emserstr. 15, II. 12076

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstraße 46. 11033

Möbl. Zimmer Friedrichstraße 10. 4791

Möbl. Zimmer Hellmundstraße 29, 3 St. I. 12305

Ein freundliches, mittelgroßes Zimmer mit separatem Eingang für 13 Mk. möblirt zu vermieten. Näh. Exped. 12630

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Schachtstraße 9b, 3. St. 12681

Ein gut möbliertes Zimmer (mit Kasse und Bedienung) ist zu vermieten. Preis pro Monat 20 Mk. Näh. Exped. 12270

Ein freundl. möbliertes Zimmer ist an einen Herrn mit oder ohne Pension zu vermieten Kirchgasse 34, 3 St. 11013

Ein fein möbliertes Zimmer zu vermieten Bleichstraße 8. 11082

1 fdl. möbl. Zimmer billig z. verm. Adolphstraße 16, 3 Tr. I. 7930

Zwei schöne Räume, Zimmer und Küche, mit Keller zu vermieten. Näh. Herrngartenstraße 7, Hinterbau. 10861

Zimmer, leer oder möblirt, zu vermieten. Näh. Zahnstraße 21, Parterre rechts. 12128

Ein unmöbliertes **Parterre-Zimmer** sofort zu vermieten Helenenstraße 18. 7789

Ein schönes, leeres Zimmer mit separatem Eingang sofort zu vermieten Schwalbacherstraße 43. 12273

Drei Mansarden an einzelne Herren zu vermieten Kl. Kirchgasse 2. 12485

Eine heizbare Mansarde an eine einzelne Person auf gleich zu vermieten Zahnstraße 21. 6381

Eine Mansarde im Hinterhaus zu verm. Morisstraße 20. 7305

Eine gut möbl. Mansarde zu vermieten Taunusstraße 53. 8461

Eine heizbare Mansarde zu verm. Bleichstraße 14, 3 St. 12368

Eine möblierte Mansarde billig zu vermieten. Näheres Kirchgasse 30 im Gemüseladen. 12573

Eine freundl. Mansarde zu verm. Karlstraße 44, Part. 11486

Ein Laden mit Wohnung

ist zu vermieten Nerostraße 14. 3859

In meinem neu erbauten Hause Kirchgasse 11 sind

2 große Läden mit je **2 Schaufenstern**

und eventuell Wohnung sofort zu vermieten.

Ph. Mauss. 15365

Laden, der von Herrn Bellair benutzte, mit oder ohne

Wohnung zu verm. Wilhelmstraße 34. 6345

Messergasse 31 Läden mit oder ohne Wohnung

ist der billig zu vermieten; auch

kann die **Laden-Einrichtung** mit abgegeben werden. 4996

Laden in der Taunusstraße mit daranstoßendem Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. Exped. 8580

- Zu feinsten Geschäftslage, -

Wilhelmstraße 42a, Eckhaus der Burgstraße, ist ein großer, eleganter **Laden** mit zwei Schaufenstern per 1. April 1886 zu vermieten. Näh. daselbst 3. Etage. 8594

Neugasse 16, Ecke der kleinen Läden

mit **Cabinet** auf gleich zu vermieten. 10067

Bahnhofstraße 20 ein Laden zu

vermieten. 3370

Laden mit **Ladenzimmer** und **Magazin** vom

1. April 1886 ab zu vermieten. Näheres bei

Löwenstein, Kirchgasse 14. 12049

Per 1. November ist ein kleiner **Laden**, worin seit 10 Jahren

ein Schuhgeschäft mit **bestem** Erfolg betrieben wurde, zu

vermieten. Näh. bei **Mart. Lomp**, Ecke der Friedrich-

und Schwalbacherstraße. 12079

Laden mit Wohnung, Werkstätte, Magazin und Zubehör per

1. April 1886 zu vermieten Goldgasse 9 bei **H. Kneipp**. 9974

Friedrichstraße 7 ist der **Laden** anderweit zu verm. 9769

Taunusstraße 23 **Laden** mit **Logis**, event. **großem Keller**,

zu vermieten. 1702

Gr. helle Werkstätte auf 1. Nov. zu verm. Wellstr. 5. 4369

Michelsberg 28 ist ein **großer Lagerplatz** zu verm. 11553

Keller zu vermieten **Bleichstraße 2.** 12844

Friedrichstraße 14 ist ein **großer Keller** zu vermieten. 1257

Weinfelder zu vermieten **Rheinstraße 15.** 10489

Stallung und Remise, event. auch zur Werkstätte sich eignend,

und Wohnung sofort zu vermieten. Näh. Exped. 8764

Zwei reinliche Herren oder Damen können Schlafstelle erhalten.

Näheres Expedition. 7154

Schlafstelle für junge Leute Häfnergasse 4. 7290

Unst. j. Mann kann Schlafstelle erhalten Adlerstr. 15, I r. 11753

J. Leute erh. Kost u. Logis Heckenstraße 18, S., P. 11702

Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstr. 24, Kleidergeschäft. 2706

Ein oder zwei Kinder aus guter Familie, welche hier die

Schule besuchen sollen, finden in einer gebildeten Familie

hier Pension. Liebedvolle Pflege und strenge Disziplin. —

Hohe, gesunde Lage, großer Garten Näh. sub **J. W. # 3**

durch die Exped. d. Bl. 10215

„Villa Carola“,

Familien-Pension, 15485

4 Wilhelmplatz 4.

Villa Helene, Pension,

Parkstrasse — Erathstrasse 4,

in unmittelbarer Nähe des Curhauses. 12471

Villa Hertha,

Familien-Pension,

Neubauerstraße 3 (Dambachthal).

5 Minuten vom Kochbrunnen. 11150

Pension Mon-Repos,

Frankfurterstrasse 6. 10015

Schüler-Pension.

Ein Schüler der unteren Classen der hiesigen Gymnasien findet

in einer feingebildeten, in der Nähe des Louisenplatzes

wohnenden Familie **Pension**. Auf sorgfältige, gewissenhafte

Pflege und Beaufsichtigung ist in der Sicherheit zu rechnen.

Nähere Auskunft in der Exped. d. Bl. 10016

Bettwäsche

jeder Art, fertig oder im Stück,

Leinen und Shirting

für Betttücher, Kissenbezüge und Kollertücher,
wollene und gesteppte Bettdecken,
gereinigte Bettfedern, Rosshaare, Zwisch u. Barchente
empfiehlt in streng reellen Qualitäten

Gustav Schupp, 39 Taunusstrasse 39,
Filiale von 116

Georg Amendt in Frankfurt a. M.

Die Wirkungen des Kleinsten in der Natur.

(Schluß.)

Die Wirkung von unwägbareren Stoffen tritt besonders auffallend auch in den Heilquellen hervor. Man bedenke nur, daß die sogen. indifferenten Heilquellen (welche nur nach chemischen Anschauungen indifferent sind), oft kaum 0,000 % feste Bestandtheile, sogar weniger als gewöhnliches Brunnenwasser enthalten und doch wunderbare Curen zu Stande bringen. So kommen in Schlangenbad auf 1000 Gr. Wasser nur 0,90 Gr. feste Bestandtheile, in Gastein auf 1000 Gr. nur 0,32 und doch verleiht das erfrischende Frauen die Jugendfrische, während das letztere feinere Bewegungsförderung der Glieder und Störungen des Gefühls in wunderbarer Weise beseitigt. Die berühmtesten Heilquellen sind von homöopathischen Aerzten physiologisch geprüft und ihre höchst interessanten Erfahrungen haben sie in den betreffenden Fachschriften veröffentlicht. Auch über das Biesbadener Thermalwasser sind vortreffliche Schriften veröffentlicht von den homöopathischen Aerzten Dr. Magdeburg und Dr. Kranz. Danach entspricht der Kochsalzgehalt des Kochbrunnens ungefähr der zweiten Decimal-Verdünnung und da N₂ zum mariaticum schon von Hahnemann und seinen Prüferberein¹ in physiologischer Weise von Gesunden geprüft wurde, so haben die Homöopathen ganz genaue Indicationen für die Anwendung dieser Therie.

In den Heilquellen finden sich besonders Bestandtheile, welche zum Aufbau unseres Körpers dienen und die deshalb Functionsmittel genannt werden. Es ist das Verdienst des Dr. Schüller in Obenbürg, darauf hingewiesen zu haben, wie solche Stoffe in molecularer Form zur Behandlung von Krankheiten angewandt werden. Dr. Schüller hat nur folgende zwölf Functionsmittel: Eisen, phosphorsaures Magnesia, phosphorsaures Kali, phosphorsaurer Kalk, Kochsalz, Chlorkalium, Fluorkalium, Kieselsäure, phosphorsaures Natron, schwefelsaures Natron, schwefelsaures Kali und schwefelsaurer Kalk. Mit diesen Mitteln heilt er alle heilbaren Krankheiten auf schnellste Weise, indem er von der 3. bis 6. Decimalverdünnung täglich 2 bis 3 Messerspitzen voll einnehmen läßt. Seine „Abgekürzte Therapie“ hat noch in jedem Jahr eine neue Auflage erlebt; in diesen Tagen erschien die zwölfte.

Es sind selbst die Gerüche verschiedener Arzneipotenzen vermittelst des Hipp'schen Messungsinstrumentes mathematisch und physikalisch gemessen worden und man hat so die Arzneiwirkung auf die Nerven bis zu sehr hohen Verdünnungen unzweifelhaft nachweisen können, weshalb man dieses Verfahren Neuralanalyse nennt. Die Gerüche der Arzneien stellen thatsächlich die Atome dar, welche aus ihrem Aggregatzustand getreten sind. Dreißig Cubit-Centimeter Schwefelwasserstoff, in einen Raum gebracht, der fünfmillionenmal an Größe das gesammte Volumen übertrifft, afficirt die Geruchsnerven aller Anwesenden und zwar nicht in der angenehmsten Weise, keine Nase bleibt davon verschont.

Selbst der unwägbarere Lichtstoff hat seine Arzneireize. Ein General machte damit folgende Erfahrung. Er litt an einem sehr schmerzhaften Rückenrheumatismus und ließ die Sonnenstrahlen durch blaue Fenster-scheiben auf seinen entblößten Rücken fallen. Diese unwägbarere Arznei half ihm wirklich von seinem Leiden.

Es ist interessant, zu sehen, wie selbst Farben zu Heilpotenzen werden können, indem sie bestimmte Wirkungen hervorbringen. So weiß man, daß

Blau beruhigt und Roth aufregt. Die Aerzte verordnen blaue Augengläser bei gewissen Augenleiden; die Toblichtigen bringt man in Zellen mit blauen Fensterscheiben, was sie auffallend beruhigt. Die Indigofärber sollen schwermüthig, die Scharlachfärber dagegen zornmüthig werden.

Gibt es nicht ferner eine Menge von Krankheiten, die durch unwägbarere und der Analyse unzugängliche, oder durch innerlich kleine Gaben von Krankheitsstoffen erzeugt werden? Hat man nicht in allen feinen heftigen Fiebern, wie beim Scharlach, den Pocken, dem Typhus, der Cholera etc., welche durch unsichtbare, unsichtbare und doch nur zu reelle Ansteckungsstoffe hervorgebracht werden, schlagende und tägliche Beispiele von krankmachenden Agentien, die, obgleich sie nur in innerlich kleinen Gaben wirken, dennoch schreckliche Wirkungen hervorbringen? — Ein Tröpfchen Pockengift, unter die Haut gebracht, genügt, um ein Fieber und einen Pockenaustrag von großer Stärke hervorzubringen und in der Regel für ein ganzes Menschenalter zum Schutze gegen die Menschenblattern zu dienen. Welch eine außerordentliche Wirkung wird hier durch eine so schwache Gabe erzeugt! Ja, noch zu dieser Stunde soll mit dem ersten von Jenner selbst gegebenen Pockengift geimpft werden, das von Arm zu Arm auf Millionen Menschen übertragen wurde. (Daß die Homöopathen mit der bisher üblichen Methode des Impfens nicht einverstanden sind, sei nebenbei bemerkt.)

Lange bevor die Dampfkraft ausgenutzt wurde, wußte Hahnemann schon, daß die Moleküle eines Stoffes in ihrer Kraftäußerung gewinnen, in dem Maße, als sie auseinander gerückt werden. Von verschiedenen Gelehrten, besonders von Crookes, dem Erfinder der „strahlenden Materie“, ist dies in der neuesten Zeit wissenschaftlich dargelegt worden. Er bewies, daß es einen vierten Aggregatzustand gibt, einen Zustand der Materie, der sich zu dem gasförmigen verhält, wie das Gas zu dem tropfbarflüssigen Zustand. Bewies er ferner nicht, daß durch eine zarte Oeffnung, welche in eine luftleere Glasgugel mit dem electrischen Funken geschlagen wird, in jeder Secunde Trillionen von Gasmolekülen strömen, und daß, um diese 13 Cubit-Centimeter fassende Kugel zu füllen, Hunderttausende von Jahren gehören?

Leben wir überdies nicht in einer Zeit der wunderbarsten Entdeckungen und Erfindungen, welche fast alle zu dem Schluß berechtigen, daß die Grundursache der Dinge lediglich in der Molecularphysik zu suchen ist? Dr. Heinicke nennt deshalb die Homöopathie ebenso scharfsinnig als wahr „die Lehre von der Wirkungseigenenthümlichkeit molecular verfeinerter Arzneistoffe und deren Anwendung bei Krankheitsformen nach der specifischen Affinität“ (Verwandtschaft).

Salomon de Caus war es, der zuerst behauptete, daß das Wasser, in Dampfform gebracht, auf einem 1625fachen größeren Raume eine 1300fache stärkere Kraft entwickeln würde, vermöge der Intensität der weiter auseinander gerückten Atome. Bringt doch der Dampf von höchstens 5 Cubitmeter Wasser einen Personen-Schnellzug mit einer Belastung bis zu 6000 Centner bei durchaus nicht voller Spannkraft in zwei Stunden von Frankfurt nach Heidelberg, eine Strecke von 88 Kilometern, also nahezu 18 Stunden. Als jener geschickte Ingenieur jedoch mit dieser Ansicht vor die Oeffentlichkeit trat, betrachteten seine Zeitgenossen dieselbe geradezu als eine verrückte Idee. Die verrückte Idee hat sich aber Bahn gebrochen und „Hans Dampf“ regiert heute die Welt. Ganz ähnlich erging es Hahnemann mit seinen Arzneipotenzen, wo die Atome ebenfalls durch Auseinanderschlebung an Intensität gewonnen haben. Die Vertreter der Systeme der damaligen Schulmedizin lachten ihn aus. Indes die Schulmedizin jener Zeit ist heute zum großen Theil „überwundener Standpunkt“, während Hahnemann's Heilmethode sich immer mehr ausbreitet und dem Baume des Lebens gleicht, der nur gute Früchte trägt. Ist überdies die allgemeine Bejahung der kleinen Gaben nicht auch erhärtet durch 8- bis 10,000 Aerzte, die zum größten Theil aus den Reihen der Allopathen ausgetreten und Hahnemann's Schüler geworden sind?

Freilich bei der materiellen Richtung unserer Zeit kann sich die Einsicht von der Wirkung kleiner Gaben nur allmählich Bahn brechen. Ja, die Homöopathie würde in der verhältnismäßig kurzen Zeit ihres Bestehens nicht solche Fortschritte gemacht haben, wenn nicht ihre frappanten Erfolge zur Nachprüfung gereizt hätten. Professor der Arzneimittellehre J. M. B. Bourbeyre, der von sich sagt: „Je ne suis ni allopathe ni homöopathe — je me contente de rester médecin“ — schreibt: „Die Krankenbehandlung (Therapie) hat den Homöopathen in den letzten 50 Jahren mehr Fortschritte zu danken, als sie deren seit Hippokrates gemacht hätte.“

Hoffentlich tragen die Spectral-Analyse und die in der neuesten Zeit aufgekommene Neural-Analyse dazu bei, daß die Homöopathie auch in Deutschland, ihrer Geburtsstätte, bald universitätsfähig und zum Heile der Menschheit zu noch größerer Veredlung geführt wird. —

Bekanntmachung.

Die Abgeordnetenwahl im 2. Wahlbezirk des Regierungsbezirks Wiesbaden betr.

Für die auf den 29. laufenden Monats anberaumte Wahl der Wahlmänner ist die Stadt Wiesbaden auf Grund der Wahlordnung vom 30. Mai 1849 und des Wahlreglements vom 4. September 1882 in 35 Wahlbezirke getheilt worden. Es gehören nach dieser Einteilung:

- zum 1. Bezirk:** die Adolphsallee, Albrechtstraße, Alexandersstraße, Biebricherstraße, Göttestraße, Herrngartenstraße, Rheinbahnstraße und Schlichterstraße mit 1622 Seelen;
- zum 2. Bezirk:** die Jahnstraße und Dranienstraße mit 1210 Seelen;
- zum 3. Bezirk:** die Adelsheimstraße, Adolphstraße und Nicolasstraße mit 1507 Seelen;
- zum 4. Bezirk:** die Rheinstraße und der Schiersteinerweg mit 1512 Seelen;
- zum 5. Bezirk:** die Karlstraße, der Louisenplatz und die Louisenstraße mit 1515 Seelen;
- zum 6. Bezirk:** die große Dohheimerstraße, kleine Dohheimerstraße, westliche Ringstraße und Böhrlstraße mit 1365 Seelen;
- zum 7. Bezirk:** die Faulbrunnenstraße und Moritzstraße mit 1570 Seelen;
- zum 8. Bezirk:** die große Kirchgasse, kleine Kirchgasse und der Mauritiusplatz mit 1505 Seelen;
- zum 9. Bezirk:** die Häuser der großen Schwalbacherstraße No. 1, 3, 5, 7, 9, 11, 13, 15, 17, 19, 21, 23, 25, 27, 29, 31, 33, 35, 37, 39, 41, 43, 45, 47, 49, 51, 53, 55, 57, 59, 61 und die Artilleriekaserne mit 1500 Seelen;
- zum 10. Bezirk:** die Häuser der großen Schwalbacherstraße No. 63, 65, 67, 69, 71, 73, 75, 77, 79, 2, 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38 und die Infanteriekaserne mit 1533 Seelen;
- zum 11. Bezirk:** die Bleichstraße und kleine Schwalbacherstraße mit 1510 Seelen;
- zum 12. Bezirk:** die Marstraße, Hermannstraße, Lahnstraße und Walramstraße mit 1575 Seelen;
- zum 13. Bezirk:** die Frankensstraße und Hellmündstraße mit 1526 Seelen;
- zum 14. Bezirk:** die Walzmühlstraße und Wellrigstraße mit 1586 Seelen;
- zum 15. Bezirk:** die Feltenstraße und der Michelsberg mit 1509 Seelen;
- zum 16. Bezirk:** die Hochstraße, Mauerstraße und Neugasse mit 1521 Seelen;
- zum 17. Bezirk:** die de Laspéestraße, Ellenbogengasse, Friedrichstraße und der Schillerplatz mit 1690 Seelen;
- zum 18. Bezirk:** die Bahnhofstraße, Marktstraße, Messergasse und Schulgasse mit 1702 Seelen;
- zum 19. Bezirk:** die Gemeindebadgasse, Goldgasse, Kirchhofgasse, Langgasse und Schützenhofstraße mit 1581 Seelen;
- zum 20. Bezirk:** die große Burgstraße, kleine Burgstraße, Grabenstraße, Dämergasse, Herrnmühlgasse, der Marktplatz, die Mühlgasse und die kleine Webergasse mit 1667 Seelen;
- zum 21. Bezirk:** der Kochbrunnenplatz, Franzplatz, die Spiegelgasse und Webergasse mit 1544 Seelen;
- zum 22. Bezirk:** der Hirschgraben, die Lehrsstraße und der Römerberg mit 1665 Seelen;
- zum 23. Bezirk:** die Steingasse und Weißstraße mit 1519 Seelen;
- zum 24. Bezirk:** die Häuser der Adlerstraße No. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 26, 27, 28, die Schachtstraße und der Schulberg mit 1610 Seelen;
- zum 25. Bezirk:** die Häuser der Adlerstraße No. 25, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 65, 67, 69, und die Gastellstraße mit 1610 Seelen;
- zum 26. Bezirk:** die Feldstraße und Stiftstraße mit 1602 Seelen;
- zum 27. Bezirk:** die Elisabethenstraße und Nerostraße mit 1549 Seelen;
- zum 28. Bezirk:** die Scholtstraße, Emilienstraße, der Grubweg, die Kellerstraße, Müllerstraße, das Nerothal, die Pagenstecherstraße und Röderstraße mit 1506 Seelen;
- zum 29. Bezirk:** die Quersstraße, Saalgasse und Taunusstraße mit 1625 Seelen;
- zum 30. Bezirk:** der Adolphsberg, das Dambachthal, die Geisbergstraße, der Heinrichsberg, Idsteinweg, die Kapellenstraße, der Leberberg, die Neubauerstraße, der Neuberg, die Schöne Aussicht und Wilhelmshöhe mit 1495 Seelen;
- zum 31. Bezirk:** der Gursaalplatz, die Grathstraße, Jppelstraße, Museumsstraße, Parkstraße, Sonnenbergerstraße, der Theaterplatz und die Wilhelmstraße mit 1649 Seelen;
- zum 32. Bezirk:** die Augustastrasse, Bierstädterstraße, Blumenstraße, Frankfurterstraße, Gartenstraße, der Grünweg, Hainerweg, die Hildastraße, Humboldtstraße, Mainzerstraße, Martinstraße, Paulinenstraße, Rosenstraße, Theodorenstraße, Victoriastraße und der Wilhelmplatz mit 1513 Seelen;
- zum 33. Bezirk:** die Emmerstraße, Hochstraße, Philippsbergstraße und Sommerstraße mit 1337 Seelen;
- zum 34. Bezirk:** die Ludwigstraße und Platterstraße mit 1730 Seelen;
- zum 35. Bezirk:** Clarenthal, die Schlachthausstraße und die außerhalb des Stadtbergs belegenen Besitzungen der Gemarkung Wiesbaden mit 1886 Seelen.

Hiernach sind zu wählen:

- a) im 1., 3., 4., 5., 7., 8., 9., 10., 11., 12., 13., 14., 15., 16., 17., 18., 19., 20., 21., 22., 23., 24., 25., 26., 27.,

28., 29., 31., 32. und 34. Urwahlbezirk je 6 Wahlmänner, wovon jede einzelne Abtheilung dieser Bezirke 2 Wahlmänner zu wählen hat;

b) im 6., 30. und 35. Urwahlbezirk je 5 Wahlmänner, wovon die erste und dritte Abtheilung dieser Bezirke je 2 Wahlmänner und die zweite Abtheilung derselben je 1 Wahlmann zu wählen hat;

c) im 2. Urwahlbezirk je 4 Wahlmänner, wovon die erste und dritte Abtheilung dieses Bezirks je 1 Wahlmann und die zweite Abtheilung desselben je 2 Wahlmänner zu wählen hat.

Es sind ernannt:

- für den 1. Bezirk:** Herr Stadtvorsteher Johann Baptist Wagemann zum Wahlvorsteher und Herr Seifenfabrikant Carl Wilh. Poths zu dessen Stellvertreter;
- für den 2. Bezirk:** Herr Reallehrer Constantin Stephan zum Wahlvorsteher und Herr Buchdrucker Carl Ritter jun. zu dessen Stellvertreter;
- für den 3. Bezirk:** Herr Stadtvorsteher Heinrich Mäcker zum Wahlvorsteher und Herr Steinhauer Christian Stein zu dessen Stellvertreter;
- für den 4. Bezirk:** Herr Rentner Heinrich Schreiber zum Wahlvorsteher und Herr Kanzleirath a. D. und Secretär der Handelskammer Wilhelm Flindt zu dessen Stellvertreter;
- für den 5. Bezirk:** Herr Rechnungskammerrath Johann Philipp Weisser zum Wahlvorsteher und Herr Staccateur Louis Walther zu dessen Stellvertreter;
- für den 6. Bezirk:** Herr Landesbankrath Hugo Reusch zum Wahlvorsteher und Herr Schreinermeister Carl Romberger zu dessen Stellvertreter;
- für den 7. Bezirk:** Herr Kaufmann Franz Strassburger zum Wahlvorsteher und Herr Realoberlehrer Anton Dillmann zu dessen Stellvertreter;
- für den 8. Bezirk:** Herr Kaufmann Hermann Rühl zum Wahlvorsteher und Herr Kaufmann Emil Stritter zu dessen Stellvertreter;
- für den 9. Bezirk:** Herr Lehrer Heinrich Seibel zum Wahlvorsteher und Herr Schreinermeister Heinrich Neugebauer zu dessen Stellvertreter;
- für den 10. Bezirk:** Herr Stadtvorsteher Georg Schlink zum Wahlvorsteher und Herr Kaufmann Valentin Groll zu dessen Stellvertreter;
- für den 11. Bezirk:** Herr Hauptlehrer Jacob Widel zum Wahlvorsteher und Herr Steinhauer Emil Noos zu dessen Stellvertreter;
- für den 12. Bezirk:** Herr Feldgerichtschoffe Christian Saab zum Wahlvorsteher und Herr Fabrikbesitzer Theodor Fehr zu dessen Stellvertreter;
- für den 13. Bezirk:** Herr Oberlehrer Jacob Welscher zum Wahlvorsteher und Herr Maurer Heinrich Ederlin zu dessen Stellvertreter;
- für den 14. Bezirk:** Herr Lehrer Heinrich Weber zum Wahlvorsteher und Herr Bürgermeisterei-Secretär Georg Kaus zu dessen Stellvertreter;
- für den 15. Bezirk:** Herr Stadtvorsteher Wilhelm Roder zum Wahlvorsteher und Herr Agent Eduard Weiss zu dessen Stellvertreter;
- für den 16. Bezirk:** Herr Bürgermeisterei-Secretär Adolf Rübsamen zum Wahlvorsteher und Herr Kaufmann Louis Zintgraff zu dessen Stellvertreter;
- für den 17. Bezirk:** Herr Kaufmann August Poths zum Wahlvorsteher und Herr Architect Daniel Strassburger zu dessen Stellvertreter;
- für den 18. Bezirk:** Herr Stadtvorsteher Wilhelm Cron zum Wahlvorsteher und Herr Kaufmann Anton Schirg zu dessen Stellvertreter;
- für den 19. Bezirk:** Herr Kaufmann Carl Spitz zum Wahlvorsteher und Herr Kaufmann Ludwig Daniel Jung zu dessen Stellvertreter;
- für den 20. Bezirk:** Herr Stadtvorsteher Wilhelm Bedel zum Wahlvorsteher und Herr Kaufmann Wilhelm Hengeroth zu dessen Stellvertreter;
- für den 21. Bezirk:** Herr Stadtvorsteher Friedrich Käßberger zum Wahlvorsteher und Herr Spengler Christian Schreiner zu dessen Stellvertreter;
- für den 22. Bezirk:** Herr Lehrer Carl Müller zum Wahlvorsteher und Herr Kaufmann Joseph Walther zu dessen Stellvertreter;
- für den 23. Bezirk:** Herr Stadtvorsteher Carl Fausser zum Wahlvorsteher und Herr Rentner Anton Burkart zu dessen Stellvertreter;
- für den 24. Bezirk:** Herr Schuhmacher Emil Rumpf zum Wahlvorsteher und Herr Hauptlehrer Philipp Wilhelm Höpfer zu dessen Stellvertreter;
- für den 25. Bezirk:** Herr Lehrer Georg Adolf Mager zum Wahlvorsteher und Herr Lehrer Philipp Drehling zu dessen Stellvertreter;
- für den 26. Bezirk:** Herr Lehrer Hermann Erbe zum Wahlvorsteher und Herr Regierungs-Secretariats-Assistent Georg Stamm zu dessen Stellvertreter;
- für den 27. Bezirk:** Herr Stadtvorsteher Heinrich Weil zum Wahl-

Vorsteher und Herr Zimmermeister Wilhelm Müller zu dessen Stellvertreter;

für den 28. Bezirk: Herr Stadtvorsteher Dr. Johann Wilhelm Schürm zum Wahlvorsteher und Herr Kaufmann Karl Heinrich Walb zu dessen Stellvertreter;

für den 29. Bezirk: Herr Architect Wilhelm Kaufmann zum Wahlvorsteher und Herr Rentner Gottfried Ludwig Neuenborff zu dessen Stellvertreter;

für den 30. Bezirk: Herr Baunternehmer Bernhard Jacob zum Wahlvorsteher und Herr Standesbeamter Wilhelm Jost zu dessen Stellvertreter;

für den 31. Bezirk: Herr Stadtvorsteher Dr. Ferdinand Verlé zum Wahlvorsteher und Herr Hotelbesitzer Wilhelm Jais zu dessen Stellvertreter;

für den 32. Bezirk: Herr Stadtvorsteher Fris Kalle zum Wahlvorsteher und Herr Rentner Alphonse Daniel zu dessen Stellvertreter;

für den 33. Bezirk: Herr Rentner Heinrich Koch-Filius zum Wahlvorsteher und Herr Zimmermeister Heinrich Wallmer-Scheidt zu dessen Stellvertreter;

für den 34. Bezirk: Herr Steinhauer Fris Roth zum Wahlvorsteher und Herr Kaufmann Heinrich Gärten zu dessen Stellvertreter;

für den 35. Bezirk: Herr Hofbeständer Christian Thon zum Wahlvorsteher und Herr Bierbrauereibesitzer Eduard Esch zu dessen Stellvertreter.

Zu Wahl-Localen sind bestimmt: Für den 1., 2., 3., 7. und 10. Bezirk: die Realschule Draisstraße No. 7; für den 4. und 6. Bezirk: die Mittelschule Rheinstraße No. 88; für den 5., 8. und 17. Bezirk: die höhere Töchterschule Louisestraße No. 26; für den 9., 11., 12., 13. und 14. Bezirk: die Elementarschule Weichstraße No. 28; für den 15., 21. und 23. Bezirk: die Elementarschule am Schulberg No. 10; für den 16., 18., 20., 31. und 32. Bezirk: die Schule am Marktplatz No. 2; für den 19., 24., 25. und 33. Bezirk: die Elementarschule am Schulberg No. 12; für den 22., 29. und 30. Bezirk: die Mittelschule Lehrstraße No. 6; für den 26. und 34. Bezirk: die Elementarschule Gastellstraße No. 11; für den 27. und 35. Bezirk: die Vorbereitungsschule Stiftstraße No. 30; für den 33. Bezirk: das Rathhaus Marktstraße No. 16.

Die Wahllisten sind nach der Personenstands-Aufnahme für die Steuer-Veranlagung des laufenden Jahres aufgestellt. Es hat also jeder Wahlberechtigten sein Wahlrecht in dem Bezirk auszuüben, in welchem er im November 1884 hier gewohnt hat. Die später zugezogenen Wahlberechtigten wählen in demjenigen Bezirk, in welchem sie zuerst hier gewohnt haben.

Indem ich zum Schlusse noch darauf aufmerksam mache, daß, nachdem sich die Wahlversammlung durch Verlesen der Abtheilungsliste und das Abtreten der nicht verlesenen Anwesenden constituirt hat, zunächst die dritte, dann die zweite und zuletzt die erste Wahlabtheilung zu wählen hat, lade ich die Urwähler auf den 29. October c. Vormittags 9 Uhr

in das für den Urwahlbezirk des betreffenden Wahlberechtigten oben bezeichnete Wahllocal und erlaube um rechtzeitiges Erscheinen.

Wiesbaden, 24. October 1885. Der Erste Bürgermeister.
v. Jbell.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 28. October Mittags 12 Uhr werden auf freiwilliges Anstehen in der Behausung Kirchgasse 30 dahier 1 Karren mit Pferdegeschirr, 18 meistens gute Fuhrkummete, Chaisengeschirre, Bind- und Zugketten, 4 Stückriemen mit Ketten, Kopfgestelle, Tragen, Wagenfattel und Hintergeschirre, 1 Leiter, 1 Wagen, 2 einschläufige Bettstellen mit Sprungrahmen, Matratze und Keil, 1 Zthür. Kleiderschrank, Bilder, 1 Küchenschrank, Küchengeschirre, Packfisten und verschiedene andere Sachen

öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 26. October 1885.

260 Eschhofen, Gerichtsvollzieher.

Termin-Kalender.

Dienstag den 27. October, Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung von zwei Fenstern nebst eisernen Läden und mehreren Häutchen, in dem Hause Friedrichstraße 17. (S. Tagbl. 250.)

Vormittags 9 1/2 Uhr:

Versteigerung von Herren-, Damen- und Kinderstiefeln und Winter-Pantoffeln, in dem Auktionssaale Friedrichstraße 8. (S. heut. Bl.)

Guterhalteneres Pianino gegen Baar zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 12723

Reinhard Bachert, Römerberg 29, empf. sich im Bestellungen können auch Schachtstraße 26 gemacht werden. 12838

Die Trauben eines Weinbergs zu verkaufen. Näheres Nerostraße 21. 12731

Familien-Nachrichten.

**Babette Stüber
Bernhard Moritz**
VERLOBTE.

Wiesbaden und Kreuznach
October 1885.

12860

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mittheilung, daß meine liebe Frau, unsere Tochter, Schwester, Schwägerin und Taute,

Henriette Wilhelm, geb. **Schönborn,**

heute Nachmittag 4 Uhr von ihrem schweren Leiden durch den Tod erlöst wurde.

Wiesbaden, den 25. October 1885.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Der tieftrauernde Gatte: **Ph. Wilhelm.**

Die Beerdigung findet **Dienstag den 27. October** Nachmittags 2 1/2 Uhr vom Sterbehause, **Adlerstraße 33,** aus statt. 12729

Todes-Anzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, unseren innigstgeliebten Schwiegervater und Großvater, den königlichen Geheimen Ober-Tribunal-Rath, Ritter hoher Orden,

Dr. Carl Michels,

nach kurzem Krankenlager aus diesem Leben abzurufen.

Dies zeigen tiefbetruert an

Wiesbaden, den 25. October 1885.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet **Mittwoch den 28. October** Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, **Adelheidsstraße 6,** aus statt. 12892

Allen denen, welche unserem nun in Gott ruhenden Gatten und Vater, **W. Werner,** die letzte Ehre erwiesen haben, insbesondere Herrn Pfarrer Köhler für seine herzliche Grabrede, sowie dem „Musik- und Gesangsverein“ und dem „Evangelischen Kirchengesangs-Verein“ für ihre erhebende Betheiligung unseren innigsten Dank. 12508

Die trauernden Hinterbliebenen.

Verloren, gefunden etc.

Letzten Sonnabend blieb in der Garderobe im Theater im I. Rang links ein Opernglas von Perlmutter liegen. Der Finder wird gebeten, dasselbe Moritzstraße 34, II, abzugeben. 12888

Am Donnerstag Abend wurde im Sperritz rechts ein Opernglas mit Stempel einer Hamburger Firma vertauscht. Man bittet dasselbe beim Portier im Theater umzutauschen. 12874

Bahnstraße 2 ein gelber Jagdhund entlaufen. 12746

Ein junges Spitzchen abhanden gekommen kleine Burgstraße 1. 12807

Wasche zum Bügeln wird in und außer dem Hause angenommen. Näh. Schwalbacherstraße 55, Hinterh. 12850

Ein Winter-Heberzieher, guterh., b. zu verk. R. E. 12724

Eine Kommode mit Aufsatz, ein eichener, sowie verschiedene andere Tische und ein Sopha sehr billig zu verkaufen Schiersteinerweg 2. 12805

Ein gut erhaltenes, elegantes Kinderbett mit Matratze ist für 30 Mark zu verkaufen Geisbergstraße 17. 12718

Zwei schöne Säulen- und drei Plattöfen billig zu verkaufen Mauerstraße 15. 12793

Ein Koch- und ein Platt-Ofen zu verkaufen bei 12501 B. Sauer, Kirchgasse 20.

Ein Ziehkarren mit Rasten und Leitern zu verkaufen Kirchgasse 20. 12738

3-4 junge, fruchtbare Kühe, beste Rassen, zu verkaufen bei W. Ritzel in Bierstadt. 12741

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gesuche:

Eine junge Dame, die sich den Winter hier aufhalten will, wünscht sofortige Aufnahme in einer feinen Familie, wo ihr Gelegenheit geboten wird, die Casino-Bälle zu besuchen. Offerten mit bestimmter Preisangabe unter Chiffre A. B. 55 an die Exped. d. Bl. erbeten. 12758

Elegante Bel-Etage, feine Lage, kl. Familie, per 1. April gesucht. Offert. unter E. E. 82 an die Exped. 250

Es wird ein möbliertes Zimmer in der Nähe der Kaserne gesucht. Offerten unter W. A. 30 abzugeben an die Exped. d. Bl. 12846

Ein Beamter sucht zum 1. November unweit der Bahnhöfe ein einfach möbliertes Zimmer. Gef. Adressen bittet man unter F. F. an Haasenstein & Vogler, Langgasse 31, abzugeben. 12895

Laden gesucht.

Für ein seit längerer Zeit hier bestehendes Kurz-, Weiß- und Wollwaarengeschäft wird in guter Lage ein passender Laden mit Wohnung per 1. April 1886 gesucht. Gef. Offerten unter A. 115 postlagernd Postamt I. erbeten. 12858

Passendes Local für feinere Weinprobe auf gleich oder später gesucht. Näh. bei Ries, Herrnmühlgasse 3. 12835

Angebote:

Adelheidstraße 42, Hinterh., Parterre rechts, ist ein möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herren zu vermieten. 12785

Adelheidstraße 44 ist eine elegante Etage, bestehend aus 6 Zimmern, großer Veranda, Küche, Speisekammer und allem sonstigen Zubehör, per April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 11897

Adlerstraße 15 ist im Neubau eine sehr schöne Frontspitze von 2 Zimmern und Küche auf 1. December oder 1. Januar zu vermieten. 12765

Adlerstraße 17 ist eine geräumige Mansarde mit Wasserleitung zu vermieten. Näh. 2 Stiegen rechts. 12774

Elisabethenstraße 10

möblierte Bel-Etage mit und ohne Küche, sowie 2 Treppen hoch einzelne Zimmer zu vermieten. 12721

Elisabethenstraße 14, Hochparterre, möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 12722

Hellmündstraße 43 eine große Mansarde mit Keller zu vermieten. 12769

Hellmündstraße 51 ein möbl. Parterrezimmer zu vm. 12748

Jahnstraße 2 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zum Preise von 650 Mk. auf's Jahr sofort zu vermieten. Anzusehen von Vormittags 11-1 Uhr und Nachmittags von 3-5 Uhr. Näh. 3 Stiegen hoch. 12763

Hochstätte 23 ist eine Wohnung zu vermieten. 12788

Jahnstrasse 20 ist die Bel-Etage mit Glasabschluß, 5 Zimmern und allen Bequemlichkeiten wegzugshalber per 1. Januar billig zu vermieten. Ein- und ausziehen Morgens zwischen 10 und 11 Uhr. 12727

Rheinstraße 42 im Hinterhaus ist 1 Zimmer, 1 Küche, 2 Mansarden, Keller, auf gleich zu vermieten. 12770

Röderallee 18, Bel-Etage, ist ein unmöbliertes Zimmer an ein anständiges Fräulein zu vermieten. 12754

Walramstraße 31, Seitenbau Parterre, kleine Wohnung zu vermieten. 12773

Weilstraße 6 ist eine neu hergerichtete Wohnung von fünf Zimmern auf gleich zu vermieten. 12786

Wellritzstraße 44 ist eine Mansard-Wohnung an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. 12794

Elegante Bel-Etage

in der vorderen Adolphsallee, enthaltend 5 Zimmer mit Zubehör, ist wegzugshalber sofort oder später zu vermieten. Näh. durch Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 12826

Zu schönster Curlage schön möblierte 2. Etage für 200 Mk. monatl. zu verm. Näh. Exped. 12791

Eine Wohnung zu vermieten Karstraße 1. 12751

Eine schöne Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Mansarde ist an ruhige, kinderlose Leute auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. Näh. Platterstraße 16f. 12836

Ein gut möbl. Zimmer an eine Dame zu verm. R. E. 12725

Ein schönes Zimmer und eine Mansarde, möbliert oder leer, zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 45, Part. 12812

Ein möbl. Zimmer, mit oder ohne Kost, an zwei reinliche Arbeiter zu vermieten. Näh. Bleichstraße 8, Laden. 12796

Möbl. Zimmer per 1. Nov. zu verm. Kirchgasse 5. 12797

Leeres Zimmer zu verm. N. Schwalbacherstr. 51 i. Laden. 12851

Eine heizb. Mansarde zu verm. Saalgasse 30, 1 St. r. 12842

Einf. möbl. Mansarde zu verm. Geisbergstr. 9, 1 St. r. 12762

Laden mit vollständiger Metzgerei-Einrichtung nebst Wohnung auf gleich oder später zu vermieten Kirchgasse 7. 12815

Eine große, helle Werkstätte mit Remise u. s. w. auf April zu vermieten Webergasse 45. 12841

Weinkeller zu vermieten Nicolassstraße 5. 12733

Ein Stall für 1-2 Pferde zu verm. Schwalbacherstr. 53. 12768

Für Antscher oder Fuhrunternehmer.

Stallung für 12 Pferde nebst zwei Scheunen und Heuspeicher zu vermieten. Näh. Expedition. 12789

E. Dame find. schön. Zimmer u. f. Pens. zu Mt. 50 bei ein. alleinst. Dame. N. Haasenstein & Vogler, Langgasse 31. 12894

Ein Fräulein, welches in einem Geschäft ist, kann ein kleines Zimmer und Kost in einer honneten Familie erhalten Dranienstraße 21 im Seitenbau. 12171

Ein anst. Mädchen findet Kost u. Logis Römerberg 1, II. 12829

Zwei junge Leute können Kost und Logis erhalten Schwalbacherstraße 45 im Laden. 12750

Zwei reinliche Arbeiter erhalten Schlafstelle mit oder ohne Kost. Näh. Nerostraße 13 im Hinterhaus. 12856

Zwei Arbeiter erhalten Schlafstelle. Näh. Römerberg 30. 12811

Ein Arbeiter findet Schlafstelle Webergasse 45. 12840

Ein reinl. Arbeiter erhält Schlafstelle Spiegelgasse 7, Stb. 12882

In Bensheim a. d. Bergstraße

ist ein herrschaftliches, unmöbliertes Haus von 11 Zimmern, 1 großen Salon und 2 Mansarden, kleinem, schönen Garten, Wasserleitung u. s. w. für den billigen Preis von 1200 Mark pro Jahr auf den 1. April 1886 zu vermieten. Humanistisches Gymnasium daselbst. Näheres durch Comissionär F. Zeh in Bensheim. 12495

Eine in Baden-Baden

in gesunder Lage gelegene herrschaftliche Villa, in Mitten eines Gartens, elf Zimmer (zwei Salons) und acht Mansarden nebst Küchen enthaltend, ist für den billigen Preis von 3500 Mark pro Jahr unmöbliert zu vermieten. Näh. in der Exped. d. Bl. 12495

12535

Professor Dr. Jäger's Normal-Unterkleider

für Herren, Damen und Kinder
empfiehlt in denkbar grösster Auswahl

128 W. Thomas, Webergasse 11.

Ein Retourbillet II. Classe,

Boot I. Classe, über Rotterdam-Harwich, gültig bis
3. November, preiswürdig abzugeben Rosenstraße 5. 12833

Ein Blumengestell zu kaufen gesucht Göthestraße 1, II. 12894

Ein junges, feines Mädchen liest stundenweise
billigt vor. Näh. Exped. 12802

Unterricht.

Ein junger Mann wünscht des Abends Unterricht in der
französischen und englischen Sprache zu nehmen. Offerten
mit Preisangabe unter B. L. 47 in der Exped. erbeten. 12875

Latein, Griechisch, Französisch für Schüler beider
Gymnasien, bis Obersecunda inbegriffen, wird ertheilt. Hierauf
Reflectirende wollen sich gefälligst melden bei 11588

Carl Philipp, Philolog, Oberwebergasse 41, Parterre.
Eine für höhere Töchterschulen geprüfte Lehrerin
ertheilt Unterricht zu mäßigem Preise. Beste Empfehlungen.
Offerten sub J. B. 27 in der Expedition erbeten. 8611

Einige junge Mädchen können an einem Cursus der
Oberklasse eines Institutes oder an einzelnen Stunden
theilnehmen. Näh. in der Exped. d. Bl. 12876

Engl., franz. und deutsch. Unterricht ertheilt gründl.
Eduard Praetorius, Schwalbacherstrasse 22, II. 3611

Gründl. Nachhilfe für Schüler der unteren Classen der
Gymnasien. Näh. Exped. 596

Eine Engländerin ertheilt gründl. Privatunterricht in allen
Fächern, besonders Sprachen u. Musf.; Englische Conversation.
Beste Empfehl. Näh. Friedrichstraße 48 bei Kaufm. Lemp. 12379

Guten Unterricht in der englischen Sprache ertheilt
zu mäßigem Preise eine Engländerin, welche sich auch im
Vorlesen empfiehlt. Adressen werden Albrechtstraße 25a
erbeten. 12041

English Lessons by an English Lady. Apply to
Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 7128

Lessons in Engl., French, Germ. Piano by a German Lady
and experienced teacher. Näh. Lehrstrasse 5. 12767

Tuition in the afternoons, to English or
Americans. J. Abbott Cantab., B. A. in Double
Honours. 10 Gartenstrasse. 12698

Italienisch lehrt ein Italiener. Näh. bei Herrn
Antonio Granzella, alte Colonnade. 8463

Bestes Spanisch und Italienisch wird gelehrt.
Näh. Expedition. 8792

Portugiesisch wird gelehrt. Näh. Exp. 11404

Eine Pianistin, auf dem Conservatorium zu Berlin
ausgebildet, wünscht Klavierunterricht zu ertheilen. Mittl.
Preise. Offerten unter A. Z. 90 an die Exped. erbeten. 7295

Eine conservatorisch ausgebildete Lehrerin mit besten
Empfehlungen ertheilt guten Gesang- und Klavier-
Unterricht zu mäßigem Preis. Offerten unter B. M. 4
werden an die Exped. d. Bl. erbeten. 11927

Klavier-Unterricht

ertheilt Rich. Seidel, Mitglied des Cur-Orchesters!
Friedrichstraße 46, II. 12447

Gründlichen Musik-Unterricht ertheilt eine Dame Näh.
Emserstraße 77. Sprechstunden von 12-2 Uhr. 5261

JOHANN HOFF'S Malzextract-Gesundheitsbier für Brust-
und Magenleidende und gegen Verdauungsstörungen.

Von 12jährigem Halsleiden geheilt.

An Herrn Johann Hoff,
Erfinder und Erzeuger der Malz-Präparate,
Hoflieferant der meisten Souveräne
Europa's etc., in Berlin, Neue Wilhelmstr. 1.

Berlin, den 12. April 1885, Mariannenstr. 15.
Hierdurch bescheinige ich, daß das Johann Hoff'sche
Malzbier mir bei meinem 12jährigen Halsleiden außer-
ordentliche Dienste geleistet; ich fühle mich so wohl danach
und kann es allen Leidenden sehr empfehlen.

Frau Bertha Vorwerk.

Berlin, 3. März, Schwedterstr. 96.

Im vorigen Frühjahr hat der Genuß Ihres berühmten
Malzextract-Gesundheitsbieres meine nach längerem fieber-
haften Lungenkatarrh außerordentlich gesunkenen Kräfte
wieder neu belebt. Leider bin ich jetzt wieder in ähnlicher
Lage wie im vorigen Frühjahr und hoffe, durch Ihr
Präparat die Hebung meines Appetits und meiner Kräfte
im Allgemeinen zu bewerkstelligen; daher ersuche ich Sie
um eine neue Zusendung von 30 Flaschen Malzextractbier.

B. Tanke, Kgl. Eisenbahn-Betriebs-Secretär.

Verkaufsstellen in Wiesbaden bei A. Schirg,
Schillerplatz, H. Wenz, Spiegelgasse, und F. A. Müller,
Adelhaidsstraße 28. 58

JOHANN HOFF'S concentrirtes Malzextract für
Lungenleidende.

Oldenburger

Versicherungs-Gesellschaft in Oldenburg.

Errichtet 1857.

Garantiecapital und Reserven Mk. 3,704,381.

Versicherungsbestand Mk. 486,577,939.

Wir setzen unsere Versicherten hierdurch in Kenntniß, daß
wir Herrn

M. Fürth, Hellmundstraße 56 in Wiesbaden,
zu unserem Haupt-Agenten für diesen Platz und Umgegend
erwählt haben.

Frankfurt a. M., im October 1885.

Die Sub-Direction.

Unter Bezugnahme auf obige Bekanntmachung halte ich mich
zum Abschluß von Versicherungen gegen Feuer-, Blitz-
und Explosionschäden, sowie von Spiegeln, Spiegel-
glas-Scheiben und Scheiben von Roh- und Doppel-
glas gegen Bruchschäden zu billigen und festen Prämien
für diese alte, anerkannt solide Gesellschaft, welche vor-
kommende Schäden sofort coulant regulirt und prompt
bezahlt, bestens empfohlen.

M. Fürth, Haupt-Agent,

47 (F. & 195/10.)

Hellmundstraße 56.

Mentone (Riviera).

12832

Wessinger's deutsches Hotel & Pension.

In schönster Lage mit Garten, neben den öffentl. An-
lagen. Familienleben. Mässige Preise. A. Wessinger.

Putzarbeiten werden in und außer dem Hause
fertig. Näh. Karlstraße 28, Vorderh., 3 Tr. 12720

Handschuhe werden schnell und billig gewaschen, das Paar
zu 18 Pfg. bei Sentzke, Schachtstraße 12. 12880

Ein **Krankentwagen**, noch wenig gebraucht, billig zu verkaufen. Näh. Zahnstraße 2, 3 Stiegen hoch. 12764

Immobilien, Capitalien etc.

Ein rentabl., feines **Haus in der Elisabethenstraße** für 75,000 M. zu verkaufen. **J. Imand**, Kirchgasse 8. 118

Geschäfts-Verkauf.

Ein seit etwa 50 Jahren bestehendes, lucratives, der Mode nicht unterworfenen **Geschäft**, besonders für einen jungen, strebsamen, intelligenten Kaufmann passend, soll Krankheits halber sofort verkauft werden. Zur Uebernahme sind circa 17,000 Mk. incl. Betriebskosten erforderlich. Näh. durch **Fr. Mierke**, Geisbergstraße 5. 12795

Bäckerei Michelsberg 9a sofort zu vermieten. 12728

1000 Mk. gegen gute Sicherheit zu leihen gesucht. Offerten unter **N. K. 21** an die Exped. d. Bl. erbeten. 12863

Dreitausend Mark werden gegen Sicherheit zu leihen gesucht. Gef. Offerten unter **M. 8** postl. Hauptpost. 12784

20,000 Mark auf 1a Hypothek, 4 1/2 % Zinsen, sehr solide, werden cedirt. Off. **D. W. 80** Exp. 250

10,000 Mk. (5 pSt. Zinsen) auf 2. Hypothek auf ein Haus in feiner Lage gesucht. Näh. **J. Imand**, Kirchgasse 8. 118
(Fortsetzung in der 4. Beilage.)

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein junges Mädchen aus guter Familie, welches perfect französisch spricht und eine gute Handschrift schreibt, wünscht in einem Weißwaaren- oder Manufactur-Geschäft in die **Lehre** zu treten. Off. unter **A. B. 100** postl. Bad Ems erbeten. 12740

Eine **perfecte Kleidermacherin**, welche mehrere Jahre in einem der ersten Confectionsgeschäfte dahier thätig war, wünscht Beschäftigung. Näh. Albrechtstraße 23, Hth., 1 St. 309

Eine **Schneiderin** sucht Beschäftigung im Kleidermachen. Näh. Friedrichstraße 46 im Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 11034

Eine **geübte Schneiderin** sucht noch einige Kunden. Näh. Bleichstraße 15a im 3. Stock. 12786

Eine **Weißzeugnäherin** sucht noch einige Kunden, am liebsten aber arbeitet sie für ein Geschäft. Näheres Saalgasse 34, Hinterhaus 2 Stiegen. 12732

Eine Frau empfiehlt sich im Kleidermachen und Ausbessern unter recht billiger Bedienung. N. Wellrißstraße 36, Dl. 12855

Ein Mädchen sucht Kunden im **Kleidermachen, Weißzeugnähen und Ausbessern** in und außer dem Hause. Näh. **Herrnmühlgasse 3, 2 St.** 12778

Ein Fräulein, welches schon längere Zeit in einem Confectionsgeschäft gearbeitet hat, sucht wieder Beschäftigung. Näheres Mauergerasse 15 im Seitenbau. 12843

Eine **Näherin**, durchaus bewandert, sucht noch einige Kunden oder auch Jahresstelle in einem Hotel. Näheres Goldgasse 9, Hinterhaus, bei Frau Klein. 12737

Ein **unabh. Mädchen** sucht Beschäftigung im **Waschen u. Putzen**. Näh. **Kirchgasse 22, Dachl.** 12861

Ein unabhängiges Mädchen sucht Kunden im **Waschen und Putzen**. Näh. Kirchgasse 23, Dachlogis. 12783

Eine unabhängige, tüchtige Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Schachtstraße 12, 2. St. 12879

Eine gutempfohlene, unabhängige Frau sucht Koch- oder Monatsstelle. Näh. Emserstraße 71, Parterre. 12823

Ein Mädchen sucht Monatsst. N. Duerstraße 2 i. Laden. 12862

Eine Frau sucht Monatsstelle. N. Saalgasse 26, Hth. 12845

Eine unabhängige Person, welche schon in besseren Häusern thätig war, sucht Stelle als Monatmädchen oder zur Führung eines kl. Haushaltes. Näh. Mauergerasse 5, 1 St. 12780

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht auf gleich Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Schwalbacherstraße 9, Hinterhaus. 12755

Eine alleinstehende, gebildete Dame in den vierziger Jahren, erfahren in allen häuslichen Arbeiten und musikalisch, welche zuletzt 8 1/2 Jahre einem gebildeten, älteren Herrn die Wirthschaft führte, sucht eine ähnliche Stellung. Auf hohen Gehalt wird nicht gesehen. Näh. Exped. 12333

Eine junge Frau, bestens empfohlen und dreier Sprachen mächtig, sucht Stelle als Köchin. Näh. Exped. 12311

Ein junges, williges Mädchen sucht Stelle zu Kindern und für leichte Hausarbeit. Näh. Nicolaststraße 14. 12828

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle in einer kleinen Familie oder zu Kindern. Näh. kleine Burgstraße 10, 2 Treppen hoch. 12781

Ein braves Mädchen sucht zum 1. November Stelle in einem kleinen Haushalt. Näh. Weiskstraße 10. 12776

Ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen sucht sofort Stelle. Näh. Walramstraße 15, Parterre. 12739

Ein williges Mädchen, welches schon bei feineren Herrschaften war, sucht Stelle. Näh. Schützenhofstraße 16, 1. Etage. 12785

Ein Mädchen, welches noch nicht gedient hat, nähen und bügeln kann, sucht Stelle als Haus- oder Zimmermädchen. Näh. Exped. 12749

Ein feineres Mädchen aus guter Familie sucht Stelle zu Kindern oder einer älteren Dame. Näh. im Taunus-Bahnhof, 1 Stiege hoch. 12790

Ein Mädchen, das nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle als besseres Hausmädchen. Näh. Metzgerg. 13, I. 12753

Eine sprachl., gutempf. **Kammerjungfer**, selbstst. Schneiderin, eine mit guten Attesten vers. **Restaurationsköchin** in gesetztem Alter und mehrere Mädchen für alle Arbeiten suchen Stellen durch **Linder's Bureau**, Faulbrunnenstraße 10. 12897

Ein fleißiges, reinliches Mädchen, welches in allen Hausarbeiten erfahren ist, sucht sofort Stelle. Näh. Geisbergstraße 13, Parterre rechts. 12889

Eine anständige Wittve, ganz unabhängig, sucht Stelle. Näh. Bleichstraße 15a, 3. Stock. 12806

Stellen suchen zwei Mädchen mit mehrjährigen Zeugnissen, hier noch nicht gedient, bürgerl. kochen können und zu allen häusl. Arbeiten willig sind, d. Fr. **Schug**, Hochstätte 6. 12866

Ein fein. **Stubenmädchen** mit langjährigen Zeugnissen sucht auf **1. Nov. Stelle** durch **Stern's Bureau**, Friedrichstraße 36. 12865

Ein solides Mädchen, hier fremd, zu jeder Arbeit willig, sucht sofort Stelle. Näh. Schachtstraße 5, 1. Stock. 12844

Stellen suchen auf 1. November **1 Bonne** und **2 jüngere Mädchen** durch **Stern's Bur.**, Friedrichstraße 36. 12764

Ein braves Mädchen sucht Stelle. Näheres Mühlgasse 13, Parterre, Hinterhaus. 12853

Ein anständiges Mädchen von auswärts, erfahren im Kochen und in häuslichen Arbeiten, mit mehrjährigen Zeugnissen, sucht Stelle in einem kleinen Haushalt. Näheres Paulinenstift. 12848

Ein junges, starles Mädchen sucht sofort Stelle. Näheres Mauergerasse 13, Hinterhaus, Parterre. 12872

Ein ordentliches Mädchen mit langjährigen Zeugnissen, welches die feinsbürgerliche Küche versteht, sucht zum 1. November Stelle. Näheres Ellenbogengasse 6, Hth. rechts, 2 Stiegen hoch. 12873

Eine gutbürgerl. **Köchin** u. 1 anst. Person z. Stütze d. Hausfrau s. Stellen d. **Wintermeyer**, Häpnergasse 15. 12900

Eine gute Herrschaftsköchin, 3 bessere Stubenmädchen, ein Mädchen zu kleinen oder größeren Kindern, ein Diener, ein Kutcher s. Stellen d. **Dörner's Bureau**, Friedrichstr. 36. 12778

Ein Diener

mit guten Zeugnissen, der auch im Reisen und in der Krankenpflege erfahren ist, sucht Stelle. Derselbe würde auch kranke Herren oder Damen ausfahren. Näh. Exped. 12427. 12874

Ein gewandter **Diener**, auch **Krankenpfleger**, sucht gestfr. auf gute Zeugnisse sofort Stellung. Näheres Wellrißstraße im Gartenhaus, 1 St. 12760

ich im
den.
2838
en.

im
von
das
2888

ein
12874
12746
12760
307

ich im
den.
2838
en.

Ein tüchtiger, solider Restaurationskellner sucht Stelle. Näh. Exped. 12587
Ein anständiger, junger Mann, 24 Jahre alt, welcher 3 Jahre beim Militär gedient hat und gute Zeugnisse besitzt, wünscht auf 1. November Stelle als **Diener** oder **Hausbursche** in einem Herrschaftshause. Näh. Häfnergasse 4, 2 St. h. 12726
Ein junger, kräftiger Hausbursche, welcher auch mit Fuhrwerk umgehen kann, sucht Stelle. N. Dohheimerstr. 15. 12756
Ein gutempfohlener Kutscher (auch Diener) mit 4- und 7jähr. Zeugnissen sucht Stellung. Näh. durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 12871

Personen, die gesucht werden:

Confection.

Für ein feines Geschäft wird eine zuverlässige **erste Arbeiterin** gesucht, die mitzuschneiden und die Aufsicht über das Atelier führen kann. Franco-Offerten nebst Photographie und Zeugnis-Abschriften unter H. U. an die Exped. d. Bl. erbeten. 12792

Costumes-Arbeiterinnen,

tüchtige, auf **Tailen** und im **Arrangieren** bewanderte, finden gegen sehr gute Bezahlung dauernde Stellung in einem feinen **Confections-Geschäft**. Offerten mit Photographie und Gehaltsansprüchen unter **B. 72663** an die Exped. d. Bl. 66

Eine tüchtige **Tailenarbeiterin** auf gleich gesucht kleine Burgstraße 5. 12689

Gesucht ein gewandtes Nähmädchen und ein Lehrmädchen zum Kleidermachen bei Fr. Till, Tannusstraße 37. 12734

Kleidermacherinnen,

durchaus tüchtige, sofort gesucht de Laspeystraße 2, 2 Tr. 12854
Wir suchen eine pünktliche Person zur Anfertigung von Handstickereien. **Schirg & Cie.** 12827

Eine Monatfrau gesucht Wörthstraße 3, 3 Tr. links. 12747

Eine Monatfrau oder ein Mädchen, gut empfohlen, für ein kleines Herrschaftshaus gesucht Dambachthal 13. 12752

Ein junges Mädchen für Morgens gesucht. Näheres bei **Haasenstein & Vogler, Langgasse 31.** 12893

Ein braves, tüchtiges Mädchen gesucht Röderstraße 23. 12001

Ein gewandtes, fleißiges Mädchen gesucht. Näh. Emserstraße 34. 12522

Ein feineres Zimmermädchen, welches gut nähen, bügeln und serviren kann, gesucht zum Anfang November. Näheres Geisbergstraße 17. 12719

Ein junges Mädchen gesucht Schwalbacherstraße 47. 12825

Ein junges Mädchen, welches gute Schulkenntnisse besitzen muß und zugleich mit in der Haushaltung behilflich sein kann, wird zur Beaufsichtigung größerer Kinder gesucht. Näheres im Modenwaarengeschäft von **J. Hirsch Söhne**, Webergasse 3, neben „Rassauer Hof“. 12766

Gesucht ein Mädchen für eine kleine Haushaltung Hellmunderstraße 33, Parterre. 12857

Gesucht zum 1. Novbr. ein anständiges, evang. Mädchen von auswärts für Küchen- und Hausarbeit. Näh. Adolphsallee 14, 3. St. 12743

Köchin-Gesuch.

Gesucht zum sofortigen Eintritt eine **feinbürgerl. Köchin**, die etwas Hausarbeit mit übernimmt. Sehr gute Zeugnisse erforderlich. Lohn 25 Mt. monatlich. Näh. Frankfurterstraße 44, Vorm. vor 11 Uhr und Nachm. zwischen 1 und 3 Uhr. 12730

Gesucht

eine gute Köchin, die schon als Mädchen allein gedient hat. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich zwischen 8 und 10 Uhr Vormittags oder 2 bis 4 Uhr Nachmittags melden Moritzstraße 5, 1 Treppe hoch rechts. 12839

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen sofort gesucht. Näh. Dranienstraße 14, Parterre. 12742

Linder's stets tüchtiges Dienstpersonal. 12896

Ein braves Mädchen gesucht Mühlgasse 2, Parterre. 12787

Ein geübtes Mädchen, welches feinbürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird für einen kleinen, ruhigen Haushalt gesucht. Solche mit guten Zeugn. wollen sich melden Louisenstraße 7, 1 St. von 9—11 Uhr Vor- und von 4—6 Uhr Nachm. 12803

Gesucht ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das gut kochen kann, verlängerte Stiftstraße 34, 2 Treppen. 12808

Ein Dienstmädchen auf gleich gesucht Heleneustraße 6. 12822

Ein reinliches, junges Mädchen gesucht Faulbrunnstraße 9, 1 St. hoch. 12814

Ein braves Mädchen, in Küchen- und Hausarbeit erfahren, zum 6. November gesucht Herrngartenstraße 4, Part. 12799

Ein Mädchen für Küche u. Hausarbeit ges. Mühlgasse 3. 12847

Ein junges Mädchen gesucht Feldstraße 6, 1 St. h. 12859

Ein junges Dienstmädchen ges. Kirchgasse 19, Friseurl. 12870

Gesucht ein gewandtes Mädchen, welches die Küche versteht, in eine kleine Familie durch das

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 12871

Gesucht ein reinliches, kräftiges Mädchen, welches gründlich Hausarbeit versteht, Mühlgasse 7 im Laden. 12419

Gesucht Köchinnen und Hausmädchen durch das Bureau

„Germania“, Häfnergasse 5. 12871

Ein einfaches, gut empfohlenes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit auf Anfang November gesucht. Näh. Ecke der

Weber- und Spiegelgasse 2, 1 Tr. 12327

Gesucht sofort eine Weißschin, welche schon neben einem

Chef war (30 Mt.) d. d. B. „Germania“, Häfnergasse 5. 12871

Ein geübtes Buffetmädchen sucht **Ritter's** Bureau, Tannusstraße 45. 12884

Gesucht ein braves Mädchen zu einem Kinde von

3 Jahren und zur Verrichtung von etwas Hausarbeit durch

das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 12871

Eine perfekte Köchin und ein feines Stuben-

mädchen werden zum 1. December nach außerhalb

gesucht. Näh. Exped. 12891

Gesucht ein Hotelzimmermädchen, Herrschaftsköchinnen,

Mädchen, welche selbstständig bürgerlich kochen können, für

allein, ein gewandtes Ladenmädchen und Mädchen für Haus-

und Küchenarbeit d. **Ritter's** Bur., Tannusstraße 45. 12884

Gesucht 1 Hotelzimmermädchen und 1 Küchen-

mädchen. Bur. „Germania“, Häfnerg. 5. 12871

Ein Commis, in der Eisenbranche bewandert, sofort ge-

sucht. Näh. Expedition. 12662

Ein Lehrling in eine Weinhandlung gesucht.

Näh. Exped. 8765

Ein Holzbildhauer gesucht Schwalbacherstraße 23. 12852

Conditorgehülfe,

welcher in ersten Geschäften gearbeitet, im Backfache vor-
zügliches leistet, gegen hohen Gehalt per 1. December c.
gesucht. Näh. bei **P. Fassbinder**, Neugasse 22. 12745

Kuhtafelmacher gesucht Walramstraße 31. 12773

Schreinerlehrling gesucht Walramstraße 31. 12773

Bergolderlehrling sucht **H. Reichard**. 10931

Sapezirerlehrling gesucht von **C. Hiegemann**, Häfnergasse 4. 12702

Einen jungen Hotellkellner sucht **Ritter's** Bureau, Tannusstraße 45. 12884

Hausbursche für eine Bäckerei gesucht. Näh. Exp. 11995

Ein **Schuhmacher-Lehrling** gesucht Bleichstraße 2. 12537

Gärtnerlehrling, einen braven, sucht

Gärtner C. Wanker, Bahnhofstraße 5. 12837

Ein kräftiger **Hausbursche** gesucht.

Eduard Weygandt, Kirchgasse 18. 12801

Ein fleißiger **Hausbursche** zum baldigen Eintritt gesucht.

Aug. Saher, Langgasse 48. 12890

Einen ordentlichen, jungen **Ausläufer** sucht

Carl Goldstein, Langgasse 48. 12901

Rheinstraße 40 wird ein Tagelöhner bei Vieh gesucht. 12863

im
von
das-
2888
ein
ucht.
2874
2746
eine
307

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 24. October.

Geboren: Am 17. Oct., dem Architekten Richard Bonte e. L., N. Marie. — Am 21. Oct., e. unehel. S., N. Franz Richard. — Am 19. Oct., dem Kaufmann Mayer Bonheim e. S., N. Ernst. — Am 20. Oct., dem Stützergehilfen Christian Jacobi e. L., N. Wilhelmine Effette. — Am 22. Oct., dem Kaufmann Richard Kirchg. e. S., N. Franz Richard. — Am 21. Oct., dem Hotel-Director Rudolph Bygen Zwillingssöhne, N. Maria Rudolph Wilhelm und Maria Rudolph Heinrich. — Am 23. Oct., dem Tagelöhner Adam Hüb e. t. S.

Aufgehoben: Der Herrschneidergehilfe Peter Joseph Christian Luz von Bamberg, Amts Langenschwalbach, wohnh. dahier, und Philippine Luise Walther von Balltrabenstein, Amts Idstein, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 23. Oct., Georg Karl, S. des Gärtners Georg Bickelmeyer, alt 2 N. 15 J.

Königl. Standesamt.

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 18. bis incl. 24. October 1885.

	höchst. Preis.	niedr. Preis.		höchst. Preis.	niedr. Preis.
I. Fruchtmarkt.					
Weizen . . p. 100 Sgr.	17 25	17 25	Ein Feldhuhn	1 70	1 20
Hafer . . . 100 "	14	13	Ein Gase	4	3 80
Stroh . . . 100 "	4 50	4	Mal per Sgr.	4	2 60
Heu . . . 100 "	7 20	6	Hecht	3	2 40
II. Viehmarkt.					
Fette Ochsen:			Dachsch	80	50
I. Qual. p. 50 Sgr.	68	67	IV. Brod und Mehl.		
II. " 50 "	65	64	Schwarzbrod:		
Fette Kühe:			Langbrod per O. Sgr.	14	12
I. Qual. 50 "	60	58	Rundbrod " O. Sgr.	12	10
II. " 50 "	54	53	" " " " " "	12	10
Fette Schweine p. "	1 10	1 4	Weißbrod:		
Hammel " "	1 30	1 20	a. 1 Wasserweck p. 40 Gr.	3	3
Kälber	1 30	1 4	b. 1 Milchbrod " 30 "	3	3
III. Viehwirtschaftsmarkt.					
Butter . . . per Sgr.	2 50	2 30	Weizenmehl:		
Eier . . . per 25 Stück	2 25	1 75	No. 0 . . per 100 Sgr.	36	36
Eimmläse " 100 "	8	7	" I . . . 100 "	32	31
Fabrikfläse " 100 "	5	3 50	" II . . . 100 "	30	28
Kartoffeln p. 100 Stk.	5 50	3 40	Roggenmehl:		
Kartoffeln p. p. Stk.	7	5	No. 0 . . per 100 Sgr.	26	26
Zwiebeln " " "	12	10	" I . . . 100 "	22	21
Zwiebeln p. 50 Sgr.	4	3 50	V. Fleisch.		
Blumenkohl per Stück	40	12	Ochsenfleisch:		
Kopfsalat " " "	8	4	b. d. Keule . . p. Sgr.	1 52	1 40
Curten	—	—	Bauchfleisch " "	1 32	1 20
Grüne Bohnen p. Sgr.	—	—	Roh- u. Rindfleisch " "	1 20	1
Wirsing " " Stück	10	3	Schweinefleisch " "	1 40	1 20
Weißkraut " " "	18	8	Kalb- " " "	1 40	1
Weißkraut p. 100 St.	14	7	Hammelfleisch " "	1 40	1
Rothkraut " " "	30	12	Schafffleisch " "	1	80
Gelbe Rüben " p. Sgr.	10	8	Dörrfleisch " "	1 60	1 40
Weisse Rüben " " "	8	6	Solberrfleisch " "	1 40	1 20
Rohrabi (ob. erb.) p. St.	4	2	Schinken " "	2	1 80
Rohrabi . . . p. Sgr.	10	5	Speck (geräuchert) " "	1 80	1 60
Breißelbeeren " " "	—	—	Schweinefleisch " "	1 60	1 60
Trauben . . . p. Sgr.	90	36	Hierensett " " "	1 20	1
Zwiebchen p. 100 St.	40	30	Schwarzwursten:		
Wallnüsse " 100 "	45	30	frisch	1 60	1 60
Kastanien " p. Sgr.	70	24	geräuchert " " "	1 84	1 80
Eine Gans	6 50	6	Bratwurst " " "	1 60	1 60
Eine Ente	2 50	2 20	Fleischwurst " " "	1 60	1 38
Eine Taube	70	50	Leber- u. Blutwurst:		
Ein Hahn	1 70	1 30	frisch p. Sgr.	96	96
Ein Huhn	2	1 30	geräuchert " " "	1 84	1 60

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Dienstag: „Das Urbild des Tartüffe“. **Curhaus zu Wiesbaden.** Nachmittags 4 Uhr: Concert Abends 8 Uhr: Zweite öffentliche Vorlesung des Herrn G. Dähne.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—5 Uhr.

Architectur-Ausstellung (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 4 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 1/2 und Nachmittags 4 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellon wohnt nebenan.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 26. October 1885.)

Adler:		Hotel du Nord:	
Eulenburg, Exc., Graf, Staatsminister u. Ober-Präsident, Kassel.		Scottier, New-York.	
Ritterband, Kfm., Hamburg.		Jordan, Amerika.	
Nordmann, Kfm., St. Etienne.		Rhein-Hotel:	
Weyermann, Kfm., Dülken.		Wsemolard, Fr., Petersburg.	
Lobbenberg, Kfm., Köln.		Dimitrieff, Geh. Staatsr., Petersburg.	
Pönsgen, Kfm., Köln.		Waas, Lieut. m. Fr., Gera.	
Peters, Kfm., Köln.		Carter, Capitän m. Fr., London.	
Sparkuhle, Bremen.		Stölker, Rent. m. Fr., Freiburg.	
Bonhote, Kfm., Neuchâtel.		Rose:	
Römer, Kfm., Barmen.		de Ridder, Louvain.	
Biltz, Rent. m. Fr., Erfurt.		Boulton, Oberst m. Fm. u. B., London.	
Schwarzer Hock:		Flint, London.	
Jerusalem, Kfm., Chicago.		Flint, Canterbury.	
Hotel Dahlheim:		Weisser Schwan:	
Lehmann, Apoth. Dr. m. Fr., Berlin.		Grantre, Fr., Stettin.	
Elmhorn:		Dannhauer, Moskau.	
Wasserburger, Kfm., Bielefeld.		Spiegel:	
Voss, Kfm., Solingen.		Weidmann, Darmstadt.	
Stahel, Kfm., Zürich.		Tannus-Hotel:	
Brensing, Kfm., Diringshausen.		v. Gottkow, Lieut., Hemel.	
Schneider, Brgermst., Massenheim.		Milch, Stud., Heidelberg.	
Waiz, Kfm., Forchheim.		Herrmann, Ingen., Deutz.	
Reif, Kfm., Stuttgart.		Hotel Victoria:	
Ebel, Kfm., Cobach.		Mende, Rent. m. Fam., Berlin.	
Weimar, Kfm., Cobach.		Diener, Frl. Rent., Rostock.	
Ketter, Kfm., Cobach.		Schwarz, Rent. m. Fr., Bamberg.	
Grüner Wald:		Hotel Vogel:	
Spiegelhalter, Kfm., Esslingen.		Abraham, m. Fam., Brüssel.	
Rapel, Kfm., Berlin.		Lichtenstein, Fr. m. Fm., Brüssel.	
Wild, Kfm., Baden-Baden.		Kadisch, Kfm., Chemnitz.	
Jost, Kfm., Darmstadt.		Hotel Weiss:	
Schneider, Kfm., Pirmasens.		Höck, Kfm., Diez.	
Kalbfuss, Kfm., Heidenheim.		Schmidt, Bürgermeister, Ober-Diefenbach.	
Vier Jahreszeiten:		In Privathäusern:	
Schottländer, m. Fr., Hartlieb.		Villa Albion:	
v. Tschernoff, Petersburg.		Leigh-Clare, m. Fm., Liverpool.	
Nonnenhof:		Duarte, Frl., Liverpool.	
Stephani, Kfm., Düren.		Sonnenbergerstrasse 15:	
Reichart, Kfm., Köln.		Schmidt, Fr. Comm-Rath m. Fm.	
Wagner, Bad Ems.		u. Bed., Perna.	
Lersch, Kfm., Köln.			
Grün, Fabrikbes., Dillenburg.			
Jordans, Stud. chem., Cleve.			
Einkemann, Odenheim.			

Meldebücher des Thierschutzvereins liegen offen

bei den Herren Tabakhändler Roth, Ecke der Wilhelm- und Burgstraße, Uhrmacher Balch, Kranplatz 4, Kaufmann Koch, Ecke des Michelsbergs, und Buchhändler Schellenberg, Dranienstraße 1.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1885. 24. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	742.1	741.7	742.7	742.2
Thermometer (Celsius)	8.0	10.6	8.4	9.0
Thermometer (Fahrenheit)	7.1	8.3	7.3	7.6
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	89	89	89	89
Windrichtung u. Windstärke	D.	S.	S.	
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	6.9	—

Nachts und Mittags feiner Regen.

25. October.

Barometer*) (Millimeter)	742.2	742.4	744.1	742.9
Thermometer (Celsius)	8.2	10.8	4.0	7.7
Thermometer (Fahrenheit)	7.2	6.1	5.3	6.2
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	89	63	87	79
Windrichtung u. Windstärke	S.W.	N.W.	N.W.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 24. October 1885.

Geld.	Becksel.
Holl. Silbergeld 168 Rm. — Pf.	Amsterdam 168.60 bz.
Dufaten 9	London 20.33 bz.
20 Frcs.-Stück . . . 16	Paris 80.65—70 bz.
Souverains 20	Wien 162.40 bz.
Imperialen 16	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2 %.
Dollars in Gold . . . 4	Reichsbank-Disconto 4 1/2 %.

Gänzlicher Ausverkauf wegen Geschäfts-Auflösung.

Die bedeutenden Waaren-Vorräthe, bestehend in elegant gearbeiteten und gut sitzenden

Herrn- und Knaben-Garderoben,

werden von heute ab wegen bereits anderweitig getroffener Disposition

mit bedeutendem Verlust
total ausverkauft.

J. Grünberger,

31 Langgasse 31,
vis-à-vis dem „Hotel Adler“.

12691

Großer Möbel-Verkauf

von

Garnituren in Plüsch und Fantasiestoff, Chaises-longues, Kanape's, Sesseln, Verticow's, Schreibtischen und Autoinettentischen in schwarzem Holz, Gallerieschränken, ein- und zweithürigen Kleiderschränken, Spiegelschränken, Waschkommoden und Nachttischen in Nußbaumen und Mahagoni, 1 Mahag.-Buffet, 1 nussb. Buffet, große Pfeilerspiegel in nussbaumenem und schwarzem Holz, sowie in Gold, 1 Speisezimmer-Einrichtung in Eichen, 1 vollständigen Schlafzimmer-Einrichtung in Mahagoni, 1 ditto in matt Nußbaumen, einzelnen Betten, Stühlen und Tischen aller Art 2c. 2c.

im Möbel-Lager

8 Friedrichstraße 8

zu herabgesetzten Preisen.

241

Conservative Vereinigung.

Heute Dienstag Abends 8 Uhr: Versammlung im Hotel

12668

„Zum Hahn“, Spiegelgasse 15.

Tagesordnung: Beschlussfassung hinsichtlich des Verhaltens bei der bevorstehenden Wahl zum Abgeordnetenhaus.

Wir bitten unsere hiesigen Parteigenossen um recht zahlreiche Betheiligung.

Der Vorstand.

Glas- und Porzellanhandlung.

Alle Gebrauchsartikel in Glas, Porzellan, Thon 2c. stets vorrätzig. Auch halte große Auswahl Luxusartikel obiger Fabrikate auf Lager.

12857

Heinrich Merte, Goldgasse 5.

Hochfeinen Varinas

in ganzen Blättern empfiehlt

11919

Langgasse 45. A. F. Knefel, Langgasse 45.

Stein. Sauerfrant-Ständer

in allen Größen empfiehlt billigt

12624

M. Stölger, Häfnergasse 16.

Eine fast neue Bierpumpe mit massivem Kolben (neuester Construction) billig zu verkaufen bei

12500

R. Kirschky, Schulgasse 5.

≡ **Bekanntmachung.** ≡ Große Möbel-Versteigerung.

Wegen Abreise einer Herrschaft bin ich beauftragt, morgen Mittwoch den 28. October c., Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, im

„Römer-Saal“,

15 Dohheimerstraße 15,

die nachverzeichneten Mobilien, Betten, Spiegel, Teppiche, Glas, Porzellan, Haus- und Küchengeräthe öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung zu versteigern. Es kommen zum Ausgebot:

Vier nußb., polirte Bettstellen mit Sprungrahmen, Matratzen und Keilen, Waschkommoden und Nachttische, eine Antoinetten-Garnitur, bestehend aus Sopha, 2 großen und 4 kleinen Sesseln mit gepreßten Plüschbezügen, eine Pompadour-Garnitur, bestehend aus Sopha, 2 großen und 4 kleinen Sesseln mit Fantasiebezug, 1 Sopha und 1 Sessel mit Kameeltaschen, 3 Halbbarock-Sopha's mit Fantasiebezug, 1 nußb. Büffet, Barock- und Strohstühle, ein- und zweithürige Kleiderschränke, 1 Verticow mit Aufsatz, 2 polirte Kommoden, 1 schwarzer Pfeiler-Spiegel mit Trumeau, 1 schwarzer Antoinettentisch mit gravirter Platte, 1 schwarzes Etagère, 1 schwarze Büste-Säule, 1 Schreibtisch mit grünem Tuch, 1 ovaler Sophatisch, Spiegel, 1 nußb. Ausziehtisch mit 3 Einlagen, 1 Nachstuhl, Tabourets mit Patenttopf, 4 lackirte Dienerschafts-Bettstellen mit Sprungrahmen, Matratzen und Keilen, die zu 8 Betten nöthigen Plumeaux, Oberbetten und Kissen, gesteppte und wollene Bettdecken, Kleiderstöcke, Handtuchhalter, 1 Regulator, 1 antike Standuhr, Standwecker, Küchenuhr und 1 acht Tage gehende große Hausuhr, große und kleine Zimmerteppiche, Bett- und Sopha-Vorlagen, Glas, Porzellan, Haus- und Küchengeräthe.

Bemerkt wird, daß sämtliche Gegenstände wenig gebraucht sind und sich daher in fast noch neuem, gutem Zustande befinden.

Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator.

255

Pelzbesatz, 12186
Federnbesatz,
Tressen,
Spitzen,
Knöpfe,
Corsets,
Futterstoffe

zu den allerbilligsten Preisen empfiehlt die
 Posamentierwaaren-Handlung und -Fabrik von

F. E. Hübottter,

untere Goldgasse 2a, „Deutscher Hof“.

Gelegenheitskauf.

Einige Hundert neue Kissen à Mk. 3.80 per Stück
 abzugeben Webergasse 52 im Laden. 12576

Verschiedene gebrauchte Sopha's können billig
 abgegeben werden Häfnergasse 4. 12701

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden
 zu den höchsten Preisen angekauft.

115 N. Hess. Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Eis ist fortwährend zu haben in der Eishandlung von
 H. Wenz, Spiegelgasse 4. 12404

Für Damen.

Einige den gebild. Ständen angehörige Damen finden in
 seinem Privathause sehr preiswürdigen guten Mittagstisch.
 Näh. Exped. 8655

1 vollständiges Bett, neu mit Sprungrahme, Matratze und
 Keil zu verkaufen Kirchgasse 22, Seitenbau. 12156

Immobilien, Capitalien etc.

Im An- und Verkauf von Immobilien, sowie zur An-
 und Ablage von Capitalien und zur Verwaltung
 von Häusern empfiehlt sich

Louis Heerlein, Kirchgasse 47. 8493

C. H. Schmittus, Rheinstraße 7, neben Hotel
„Victoria“.

Verkauf, Vermiethen von Villen etc.

Villen, Hotels, Bad-, Geschäftshäuser, Baupläne bester
 Lage unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, Capital-
 anlagen d. Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“. 17115

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art.
 Vermiethung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen. 1642

Ein nicht zu hochpreisiges, rentables Haus wird unter günstigen
 Bedingungen zu kaufen gesucht. Einfahrt nebst größerem
 Hofraum erwünscht. Offerten nebst Bedingungen unter
 Chiffre R. R. 1870 an die Exped. d. Bl. erbeten. 12437
 Zu kaufen gesucht ein Haus (wenn auch mit Hinter-
 gebäude) in der Kapellenstraße.

J. Imand, Kirchgasse 8. 118

Villa Kapellenstraße 25 zu verkaufen oder zu vermieten.
Zur Einsicht und Näheres Launusstraße 30. 9759
Großes Gehaus, beste Geschäftslage, geeignet zu Läden
oder Hotel, zu verkaufen. Näh. Exped. 17448
Villa Victoriastraße 4 (neu und elegant erbaut), bestehend
aus 10 Zimmern, Garderobe-, Badezimmer, Küche, Speise-
kammer, Speiseaufzug, Kellern und Manjarden zu verkaufen
oder zu vermieten. N. Adelsheidstraße 43, Part. 4603
Ein Landhaus an der Parkstraße zu ver-
kaufen. Näh. Exped. 7893
Herrschaftliche Villa in feiner Lage,
neu u. elegant
gebaut, sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 8529

Verkauf oder Vermieten der Villen Renberg

No. 4, 6 und 10,

mit Garten, freie, schöne Lage, billiger Preis.

C. H. Schmittus, Rheinstr. 7, neben „Hotel Victoria“. 249

Villa Nerothal 10 (neu erbaut) ist zu verkaufen oder
zu vermieten. Näh. Walramstraße 20, 2. Stock. 873
Sonnenbergerstraße (am Curgarten) ist ein Land-
haus, geeignet für eine Familie, zu verkaufen oder zu ver-
mieten. Näh. Exp. 3195
Villa, gesundeste Lage, ist zu verkaufen. Näheres
Expedition. 3535

Herrschaftliche Villen-Besitzung.

Wegen Wegzugs des Besitzers ist in herrlicher
Höhenlage eine im herrschaftlichen Style ge-
baute elegante Villa, von wo prächtiges Rhein-
Panorama, mit 2 1/2 Morgen Garten, Etal-
lung zc. 25 Procent unter der Feld-
gerichts-Lagerung zu verkaufen.

250

C. H. Schmittus, Rheinstraße 7.

Villa Paulinenstraße 3 zu verkaufen oder zu verm.
N. Bierstädterstraße 4. 10985

Hübsches Landhaus mit Obstgarten, 18,000 Ml.

C. H. Schmittus, Rheinstraße 7, I. 250

Feines Herrschaftshaus, rentiert Wohnung mit 7 Zimmern
frei, zu verkaufen durch

Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 12518

Hausverkauf.



Ein neues, elegant gebautes Haus mit wenig Miethern,
nahe der Wilhelmstraße gelegen, ist billig zu ver-
kaufen. Gefällige Offerten unter J. No. 10 in der Ex-
pedition d. Bl. erbeten. 12654

Villa in Diebrich, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem
Garten, dicht am Rhein, zu verkaufen. 4192

Hotel ersten Ranges, in einer verkehrsr. Stadt mit Bahn-
hof zc., 2 Stunden Eisenbahnfahrt von Wiesbaden, ist bei
15,000 Mark Anzahlung billig zu verkaufen durch

Fr. Mierke, Geisbergstraße 5. 12603

• Die Straßenmühle zw. Wiesbaden u. Dohheim,
in gutem Zustande, mit Garten und Land zu ver-
kaufen ev. zu verpachten. Näh. bei

C. H. Schmittus, untere Rheinstraße 7. 250.

Herrschaftliches Grundstück

in feinsten Lage.

Mein mit größtem Comfort ausgestattetes neues
Haus nebst Stallung und wohlgepflegtem Garten ver-
kaufe ich verzugsbalber außerordentlich billig
unter günstigen Bedingungen. Gefällige Anfragen
unter A. R. an die Exped. d. Bl. erbeten. 12663

Bauplatz im Nerothal, schönste Lage, zu verkaufen.
Näh. Exped. 3795

Gesucht 3000 Mark auf 9000 Mark Gütersteigergeld
Offerten unter M. R. 14 a. d. Exped. 10657

40,000 und 42,000 Mark auf erste Hypo-
thek, in der Mitte der Stadt, à 4 1/2 % Zinsen, sowie
15,000, 12,000 und 14,000 Mark als gute zweite
Hypothek à 5 % gesucht. Stockbuchauszug und Näheres
durch L. Winkler, Röderstraße 41, 1. St. rechts. 12559
80,000 Ml. auf 1. Hypothek zu 4 1/4 % per 1. April 1886
gesucht. Offerten unter W. T. 107 an die Exped. 12408
22,000 Mark à 5 % zur feinen zweiten Hypothek
zu leihen gesucht d. Fr. Mierke, Geisbergstraße 5. 8644

Hypotheken-Capital à 4 1/4 und 4 1/2 %

bis 66 % der Taxe, 10 Jahre fest ohne Amortisation.

Rein Hypotheken-Stempel. Rath u. Auskunft bereitwilligst.

Oberlaender & Cie., Langgasse 6. 281

9000 Ml. auszuleihen. Näh. Exped. 12340

Capitalien auf 1. und solide 2. Hypotheken. 249

C. H. Schmittus, Rheinstr. 7, neben „Hotel Victoria“.

7000 Mark zu 5 % sollen auf gute Hypothek auf's Land
ausgeliehen werden d. Fr. Mierke, Geisbergstr. 5. 10651

Schottische Landschaftsbilder, Geschichte und Sage.*

(Aus dem Reisetagebuche von Philomusos.)

III. Glen-Coe und Ossian.

Zu den wunderbarsten Scenerien der an eigenartiger Reize so über-
reichen Natur Hochschottlands gehört unstreitig das Thal des Conaflusses
oder „Glen-Coe“. Seine düstere Größe, sein fast urweltlicher Charakter
wird von keiner noch so erhabenen Scene der Alpenwelt übertroffen. Für
die mit ihm eng verwebte Sage vom altshottischen Bardens Ossian bildet
es eine g. abzu unvergleichliche Staffage, und selbst wenn Macpherson's
Ossian nur ein Phantasiegebilde sein sollte, so wird es doch ohne Zweife
manchen Sänger gegeben haben und noch künftig geben, der seine Harfe
zu harmonischem Zusammenklänge mit dieser überwältigenden Natur
stimmt. Denn sie ist in der That geeignet, ein Dichtergemüth zu inspiriren.
Aber wenn irgendwo, so ist zum Verständnis und Vollgenuss dieser eigen-
artigen Landschaft das Herz des Dichters in Verbindung mit dem Auge
des Malers nothwendig.

Der Morgen war, wie meist zur Herbstzeit in Hochschottland, düster
und neblig, als wir den kleinen Dampfer des Loch Ertive bestiegen.
Die Fahrt war trotz des leise niedersinkenden Regens so anmuthig, daß
ich mich nicht entschließen konnte, das Deck zu verlassen. Denn die tiefen,
dunklen, völlig bewegungslosen Wasser spiegeln den reichen Zauber der
umgebenden Landschaft mit einer Klarheit wieder, die ein zweites Land-
schaftsbild in noch gesättigteren Tönen auf die Oberfläche zu zaubern
schien. In diesem wundervollen Rahmen bildete der Ben-Cruachan, von
seinem Wollenthron auf eine Fülle ihn umgürtender Berge und Hügel
herablickend, den imposanten Mittelpunkt. Auffallend schön ist der Blick
über den See von der Fähre Ban Awe aus. Von hier hat das Bassin
ein Ansehen stiller Hoheit, eine Verbindung von Schönheit und Groß-
artigkeit, welche das Auge entzückt und die Phantasie beschäftigt.

Jenseits des Sees bestiegen wir eines der auf Gebirgskouren meist
gebräuchlichen Dreigespanne und fuhren durch das schöne, wilde Ertive-
Glen. Es bildet gewissermaßen die Vorscene zu der noch wilderen Pracht
des Cona-Thales. Anfangs durch Wiesen und Gebüsch, dann nur noch
durch Haide und Gestrüpp führend, wird der Weg allmählig öder und öder.
Alles Leben in der Natur scheint aufzuhören; meilenweit begegnet das
Auge keinem bebauten Fleckchen Erde, keiner menschlichen Wohnung. In
langen Zwischenräumen befindet sich nur eine sogenannte Shooting-box
(eine nur vorübergehend benützte Jagdhütte) oder eine während der kurzen
Monate für den Hochlandsbesuch improvisirte Schänke, die kaum das
Nothdürftigste gewährt. Diese hohen, starren Felsenfegeln, kahl vom
Scheitel bis zur Sohle, dieser schäumende, aller Dämme spottende Gebirgs-

* Nachdruck verboten.

strom, dies großartige Schweigen ringsum, nur unterbrochen vom Aufschlag der flüchtigen Rösse und dem Knarren des Wagens auf dem primitiven Felswege, der sich im Schatten der Berge und zur Seite der das Flußbett bildenden Schlucht hinschlängelt: dies Alles ist eine Welt so völlig anderen Charakters, als alle jene Gegenden, welche an der Heerstraße der gewöhnlichen Reisenden liegen — selbst für Denjenigen, der es liebt, die verborgenen Wunder der Natur auszuspielen, so neu und ungeahnt, daß man einen Blick in den Urzustand der Erdoberfläche zu thun meint. Jedenfalls ist es schwer zu glauben, daß diese menschenverlassene, unwirtbare Debe je von civilisirten Wesen bewohnt wurde. Und dennoch war dem so, wie uns Geschichte und Sage überliefert. Jetzt freilich schweift nur hier und da ein Rudel scheuen Wildes auf den Höhen. Wir konnten durch's Fernglas ihrer 36–40 auf einen Trupp erkennen. Ein Strauch, eine Hand voll Haide, einige kurze Grasbüschel und das die feuchten Klüfte umklammernde Moos sind ihre Nahrung. Die Jagd des flüchtigen Rothwildes auf hahnlosem Felspfad ist gefährlich, aber eben darum reizt sie den unerschrockenen Hochländer um so mehr.

Immer enger, immer wilder ward das Thal. Unterdessen hatte der Himmel sich geklärt. Nur einzelne Wolken umschleierten noch die Berggipfel. Da wo Glen-Coe in's Ektive-Glen mündet, strebt steil und majestätisch eine Berg-Pyramide empor, „The keeper of Glen-Coe“, der Wächter des Cona-Thales. Es war ein unvergeßlicher Anblick, als jetzt die fast im Zenith stehende Sonne eine Aureole um das Haupt dieses pyramidenförmigen Berggipfels bildete. Was einen Hauptreiz dieser wunderbaren Gebirgswelt bildet, die eigenthümlichen Lichteffecte, konnten wir nun im vollsten Maße bewundern. Scharfsinnig zeichneten sich die kühnen Felsformen von dem matten Blau des Herbsthimmels ab; grelle Schlaglichter wechselten mit tiefem Schatten, helles Roth der beleuchteten Porphyrflächen mit bläulichem Grau der schattigen Klüfte, aus deren unzähligen Nischen jener Quellenreichtum niederstürzt, von dem Ossian in seinen Gesängen redet: „Ihr Schall glich dem der tausend Ströme in Cona's Thal, wenn ihre dunkeln Wirbel kreisen nach sturmbeugter Nacht im schwachen Lichte des Morgens.“

Ueber den Fuß der Felsen windet sich der Weg, bald steil emporsteigend, an schroffem Abhang oberhalb des Bettes der Cona, bald wieder sich jäh zu ihrem Ufer niedersenkend. Drei gewaltige Felsenriegel, the three sisters (die drei Schwestern) genannt, strecken ihre Häupter über die übrigen Bergriesen empor und scheinen mit ihrem Scheitel das Himmelsgewölbe zu berühren. Dann und wann öffnen sich die starren Felswände und gewähren Einblick in ein sonnenbelegtes Seitenthal; überall dieselbe wilde Pracht, dasselbe weltvergessene Schweigen, dieselbe Mischung von schauerlicher Majestät und bezaubernder Schönheit. Und — bei scheinbarer Einförmigkeit — welche Mannichfaltigkeit, man möchte sagen „Bizarrie“ der Formen! Dies malerische Gewirr von drohenden Felsmassen, schwindelnden Abgründen, reißenden Sturzbächen, die jeden Zutritt der Menschen von heute ausschließen und nur für die rechenhaften Gestalten der Vorzeit ein geeigneter Boden scheinen. Etwa in der Mitte des Weges erweitert sich der Engpaß plötzlich und gibt Raum für einen dunklen, schweigenden See. Das ist Treachta, die Geburtsstätte Ossian's. Rechts der durch den Sänger berühmte Berg Malmor, links Con Fion, der Fingalshügel. Aus tiefen Nischen stürzen die Katarakte in den Fluß, der in frischer Kraft, frei und schön wie ein junger Held jener Tage, aus dem See hervorbricht, der ihm das Dasein gab. Am Ufer kleidet sich der Fuß des Malmor mit Pflanzen, dann aber steigt er schroff und steil empor, in der Mitte seiner fahlen Wände eine Höhle enthaltend, Ossian's Cave genannt. Dies ist der klassische Boden des Nordens. Selbst ein kaltes Gemüth wird betroffen von der packenden Größe dieser Natur! Wie sollte ihr geheimnißvoller Zauber ein Dichtergemüth nicht inspirirt haben? Mit schwerer Ehrfurcht blickt das Auge von der geheimnißvollen Fluth, an deren Rande nach der Sage Ossian zum Licht erwachte, empor zu dem Felspalt in schwindelnder Höhe, wo der einsame Barde oft weilte, wie jene Strophe verkündet: „Pleasant is thy voice, thou lonely dweller of the rock“ („Lieblich ist Deine Stimme, Du einsamer Bewohner des Felsens“).

Unter dem Zauber solcher Eindrücke bebt sich die geheimnißvolle Ebnöde. Wir meinen den schwermüthigen Sängers über dem vielbesungenen Fluße lehnen zu sehen; wir hören die Worte: „Why the bard of Cona does he lean over the river of his solitude! Sweet voice of the bard of Cona, art thou silent!“ („Warum lehnt der Barde von Cona über dem Fluß seiner Einsamkeit? Süße Stimme des Bardens von Cona, warum schweigst du?“) Wir meinen seine Harfe mit Sturmgebraus zu hören, wenn er, der Sängers und Held, die Helden von Morven zum Kampfe ruft; da ziehen sie an uns vorüber, die sagenhaften Reden, mit geschwungenem Speer, voran mit glänzendem Helme und Brustharnisch der jugendschöne Ryno, von dem Ossian singt: „His soul was a beam of

fire“ („Seine Seele war ein Feuerfunke“). Da kommt es hervor aus allen Grotten — sie alle haben ihre Tradition — da wirb's lebendig in allen den natürlichen Höhlen, die den kriegerischen Häuptlingen und ihren Anhängern zum Zufluchtsort dienten; da umflirt uns der rauhe Waffenslang jener kampfesfrohen Zeit. Aber nein — es sind nur die schäumenden Katarakte, die sich mischen mit dem Gebraus der Cona! — Oder wir lauschen sanfteren Klängen der wehmuthsvollen Harfe Ossian's, da er den edelsten der Helden, den Vater besingt: „Fingal comes like a watery column of mist; his heroes are around; his arm is stretched forth to the unhappy; his fame returns before him like a pleasant gale“ („Fingal kommt daher wie eine Wassersäule; seine Helden um ihn her; sein Arm ist ausgestreckt nach dem Elenden; sein Ruhm geht ihm voran wie ein frischer Windhauch“). — Aber nein, es ist das Spiel der Blüthe mit den Blättern der Espen am Rande des Sees. — Vorüber! — —

Wieder treten die Felsen enger zusammen. Die Vegetation schwindet. Das Thal zeigt an beiden Enden dieselben Bilder, dieselbe Verbindung von Größe und Unfruchtbarkeit. Die Sonne, die nur auf kurze Zeit den Engpaß besucht, ist hinter den Felsippen verschwunden, welche zackige Schatten auf die gegenüberliegenden Felswände werfen. Im Thale verbreitet sich Dunkel — so recht entsprechend für die düstere Stätte, zu der wir nun gelangen: dem Schauplatz des Massacres von Glen-Coe. Nicht in jenen rauhen Tagen grauer Vorzeit fand es statt — nein, unter der civilisirten Regierung Wilhelm's III., im Jahre 1692. Fast der ganze Stamm der Macdonalds von Glen-Coe, 38 Glieder, vom greisen Haupte bis zum zwölfjährigen Knaben, wurde hier ausgerottet — zum Danke für gewährte Gastfreundschaft und für das Vertrauen in die von der Regierung angebotene Amnestie. In schmachtvoller Weise niedergemeßelt, wurden sie — die Anhänger der vertriebenen Stuarts — dem politisch-religiösen Parteihasse, noch mehr aber der erbitterten Stammes-Eifersucht zum Opfer gebracht. Doch werfen wir einen Schleier über diese Gräueltathe, die eins der düstersten Blätter der schottischen Geschichte, ein unausstilgbarer Flecken auf der Regierung des Draniers ist!

Bald hinter jener Stätte öffnet sich der Engpaß in ein von niedrigen Bergen umschlossenes Thal, das zum klaren, länglichen Becken des Loch-Leven führt. Ein völlig verändertes Bild tritt vor unser Auge, das nach der Scenerie des Grauens und des Todes sich am Anblick des Lebens wieder erquickt. Auch die Seele verlangt, überwältigt von den Eindrücken schauervoller Erhabenheit, wieder nach milderen Empfindungen. Und diese erweckt der ruhige Charakter des kleinen, lieblichen See's mit seinen grünen Hügeln, frischen Weideplätzen und friedlich am Ufer hingestrenten Wohnungen. In Ballachulish, einem armen, aber freundlich gelegenen Orte, bestiegen wir wiederum das Dampfboot. Die Fahrt im Abend-Sonnenschein bot eine Folge lieblicher Landschaftsbilder, gehoben durch den Hintergrund der Berge von Glen-Coe. Bald verblühten diese in blauer Ferne und wir bogen in das breite Becken des Loch-Linnhe ein. Auf das stille Friedensbild folgten wiederum wechselnde Scenen, bald großartig, bald romantisch, aber immer pittoresk. Mein Auge ward nicht milde, die verlassenden Tinten der Abendbeleuchtung an den amphitheatralischen Bergreihen zu beobachten, die den Osten des Meeresarmes umrahmen. Während im Vordergrund die Hügel in sanften Wellenlinien verschwammen, zeichneten die wilden, fahlen Gipfel des Hochgebirges sich scharf vom Horizonte ab. Bald steigt eine Anhöhe steil und kahl aus dem Wasser empor; bald bildet das Ufer in sanfter Krümmung eine bewaldete Bucht; bald taucht eine grüne Insel aus der Fluth; bald streckt sich ein Vorgebirge kühn bis in die Mitte des See's und entzieht gleich einem Vorhange dem Auge die kommenden Bilder. Wie könnte da Auge und Herz ermüden, sich zu laben und zu erheben an dieser Fülle der ewig reichen Natur!

Nun dämmerte zur Rechten die langgestreckte Insel Bismore aus dem Meeresarme und wir näherten uns seiner Mündung. In tiefem Schweigen lag die Küste und über die Gipfel der Berge stieg langsam der bleiche Mond empor. In meiner Brust, die überschwoll von den Eindrücken des Tages, klang das Dichterwort wieder:

These mountains and these lakes,
Touch'd with the morning-twilight's silvery grey,
Or darkly mounted in the dusky night,
Or by the moonbeams bathed in showers of light,
No word can tell how full of charm they are.

(„O, diese See'n, diese Berg' und Thäler,
Ob von der Morgendämmerung Silberlicht
Berührt — ob von der Nacht versenkt in Trauer,
Ob eingehüllt in Vollmonds Lichterschauer,
Das arme Wort faßt ihre Reize nicht.“)